Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 376

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

Ausstellung graphischer Werke der Mitglieder.

1894/95.

4 Abthlg. No. 28.

Vol.

376

1

ACHENBACH, Andreas, Dr., Professor,
Maler in DÜSSELDORF.

Geb. 29. September 1815 zu Kassel. Ordentliches Mitglied seit 1849; grosse goldene Medaille für Kunst 1850 (Berlin); Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste 1881.

12 1. Scheveninger Fischweib. 1839. Radirung (Küster) 1848 Besitzer W. Grahmann in Berlin

11 2. „Belsazar Moment war 6." Schiller's Wallenstein. Radirung (Küster) 1848

11. 3. Louis Philippe am Grabe Carl X. Lith. Kreide-Manier. 1848

4. 4. Rückkehr von Reisenden mit einem Dampfer. ~~Matrosen und Kinder stehen bei 2 am Bord Rund gezogen~~ Original-Radirung. 1838. Grösse: 13½ cm b – 11 cm h.

7 5. Matrosen und Kinder stehen bei, am Bord Rund gezogenen Fischerboot. Original-Radirung. 1838. Grösse 12½ cm b 9½ cm h.

6 6. Heimkehrende Fischerboote passen den Rund zu gewinnen. Original-Radirung. 1838. Grösse: 10½ cm h. – 16½ cm b.

1. 7. Drei kleine Kinder Matrosen wenden sich dem in dem neue Strande landeinwärts. Original-Radirung. 1838. Grösse: 7½ cm h. – 13½ cm b.

3. 8. Kleines Boot Matrosen mit einem Fischfang gelandet. Original-Radirung. 1838. Grösse 9½ cm h. – 5½ cm b.

5. 9. Der Traum Lithographie 1851. ~~Besitzer: Königliche National-Galerie, Berlin.~~ 78 cm breit, 56 cm hoch.

10. 10. Fürst Metternich. Caricatur-Lithographie. 1848? ~~Besitzer: Königliche National-Galerie, Berlin~~

2. 2

N.O. 11 Ohne allen Besatz
Caricaturen Riesengrösse. 1848.
~~Besitzer: Königliche Nationale Galerie, Berlin~~

15/25 ~~11 Blatt ohne Titel~~
~~11~~ Heft mit zwölf Radirungen"
1862.
~~Besitzer: Königliche Nationale Galerie, Berlin~~

18 13. Am Kreuz.
Radirung. 1838.
~~Besitzer: Königliche Nationale Galerie, Berlin~~

~~14. Ohne Allegorie.~~
~~Radirungen. 1838.~~
~~Besitzer: Königliche Nationale Galerie Berlin~~

~~15 Allegorien Titelblatt.~~
~~Radirung. 1839.~~
~~Besitzer: Königliche Nationale Galerie Berlin~~

2. 16. Blockhaus am Wasser.
Radirung. 1839.
~~Besitzer: Königliche Nationale Galerie Berlin~~

~~17. Caricatur. Radirung.~~
~~1848~~
~~Besitzer: Königliche Nationale Galerie Berlin~~

8./12. Holländische Staffage, Radirung
~~Holländische Staffage~~
Besitzer: Radirer Vorgerlohn zu Berlin. 2 Berlin

1- ad N: bis Besitzer: Königl. National-Galerie zu Berlin
für die 12 einlagen, eine Besitzer-Nummer.

Oswald Achenbach, 4

Anmeldung.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1891 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	Italienischer Herbstabend	?		Kgl. Nationalgalerie	
2					
3					
4					
5					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

V **ACHENBACH, Oswald,** Professor,
Maler in DÜSSELDORF.

Geb. 2. Februar 1827 zu Kassel. Ordentliches Mitglied seit 1869; kleine goldene Medaille für Kunst 1861, grosse 1870 (Berlin).

3

26. x/ Italienischer Gebirgsbund. Lithographie
Besitzer: Kgl. National-Galerie Berlin.

27. Klosterhof im Klostergarten (Italienisch) 1855

28. Klosterhof im Klostergarten 1854.

29. Waldscene Waldscene

30. Abend am Waldesrand (Italienisch) 1855

ad 27–30 Besitzer: Königliche Akademie der Künste zu Berlin

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An

das Präsidium der Königlichen Akademie

der Künste

[redacted] W.

Universitäts-Straße 61.

Ort: .....

Namen: .....

V **AMBERG, Wilhelm,** Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 25. Februar 1822 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1869, Senator der Akademie seit 1885; kleine goldene Medaille für Kunst 1877 (Berlin).

33 Die Diebin.

34 ~~1. La fuiparas~~ ~~2. Reine sparadis~~ } Lithographien in Farbendruck.

32 3. Liebesgruß.

35 4. Festkarte des Kraftsportvereins 1878 (Hasenjäger-Verein in Berlin.)

34 Erinnerung

Besitzer: N. 33. u. 35. W. Großmann jr. Berlin

N. 34. der Künstler.

V

BECKER, Carl, Professor,
Maler, Präsident der Königl. Akademie der Künste zu BERLIN.

Geb. 18. Dezember 1820 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1860 und Senator seit 1869; kleine goldene Medaille für Kunst 1853, grosse 1861 (Berlin).

5 8

H. X Fichtenwald d. Kunst-Vereins. Fachprüfung auf Rhein. Anmerkung Verfahren
Bf X. " d. „Vereins Berliner Künstler" 1860 Fachprüfung auf Rhein.

Besitzer: W. Grohmann zu Berlin.

BRENDEL, Albert, Professor,
Maler in WEIMAR.

Geb. 4. Juni 1827 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1869; kleine goldene Medaille für Kunst 1861 (Berlin).

38. ~~1.~~ Lämmerklöß. Oelgemälde. Radirung (Büste). ~~Zu Kat. No. 1.~~
Besitzer: W. Grohmann zu Berlin.

39. ~~2.~~ Schlachtpferde 1862. Radirung. Druck Delâtre des Feuilletons. Paris
Vorgelegt

40. ~~3.~~ Pferde Lithographie. Druck von W. Korn.
besitzen 39-40. Banquier Dorgerloh zu Berlin.

10

7

EILERS, Gustav, Professor,
Kupferstecher in BERLIN.

Geb. 28. Juli 1834 zu Königsberg. Ordentliches Mitglied seit 1883; kleine goldene Medaille für Kunst 1886 (Berlin).

1 Porträt Sr. Excellenz des Herrn Präsidenten der Kunst-Akademie zu Königsberg i/Pr. v. Rosenfelder. Linienstich. 1881. Größe: 42/50 cm.

2. Vorzimmergespenst. (Nach Tizian. 1874.) Linienstich. Größe: 62/85 cm.

3 Kaufmann Gyze (Nach Holbein. 1879.) Linienstich. Größe 62/85 cm.

4 Goldschmied Morel. (Nach Holbein. 1882.) Linienstich. Größe: 80/82 cm.

5 Lesende Dame. (Nach van Dyck. 1883.) Linienstich. Größe: 80/92 cm.

6. Porträt Lessing. (Nach Graff. 1887.) Linienstich. Größe: 50/60 cm.

7. Die heilige Cäcilia. (Nach P. P. Rubens. 1892.) Linienstich. Größe: 80/95 cm.

8. Porträt Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. (Nach Angeli. 1893.) Größe: 62/80 cm.

9 Gastmahl bei Tizian nach Fritz Kraus 1877. Linienstich

2 Lieferung

6

9. Portrait K. Majestät Kaiser Friedrich III
Nach dem Leben. 1873 Grösse: 62/80 cm.

Radierungen

10. 1 Mappe mit 6 Radierungen nach verschiedenen Meistern. In Leinwand gepreßt mit Futteral. Grösse 110/90 cm. 1. ..... 2. ..... 3. .....
4. ..... 5. ..... 6. .....

Original Radierungen

11. 1 Mappe mit 2 Portraits 1. ..... 2. .....
Nach dem Leben. 1880. Grösse 75/60 cm.

12. Portrait Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I.
Nach dem Leben. 1888. Grösse 75/95 cm

13. Portrait des Professors Dr. A. Menzel
Nach dem Leben. 1888. Grösse 53/70 cm.

14. Portrait des Professors Dr. J. Joachim
Nach dem Leben. 1890. Grösse 53/70 cm.

15. Der Traum zu Ahlbeck.
1891. Grösse: 65/53 cm

16. Fischer bei der Arbeit.
1891. Grösse: 65/53 cm

16a Fischer

17. Stubbenkammer auf Rügen
1892. Grösse: 70/55 cm

~~Portrait Seiner Königliche Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen.~~
Nach dem Leben 1889. Größe 71/95 cm.

11 Portrait Ihr. Kgl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen.
Nach dem Leben. 1893. Größe: 70/95 cm.
Besitzer: Ihr. Kgl. Hoheit der Prinz von Preußen.

19 Portrait des Preußischen Kais. Deutschen Reichs-
tages von Levetzow.
Nach dem Leben 1894 Größe: 70/90 cm.

15 20 Portrait Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin
Heinrich von Preußen (geb. Prinzessin Irene von Hessen)
Nach dem Leben. 1894 Größe: 75/95 cm.

21 Im Besitze des Herzogs.
1894 Größe: 65/83 cm.

12 Graf von Holstein. 1893.

17 Bildnisstudie. ~~Nach Kaulbach.~~ 1886.
Lithographie.

18 Studie. Nach Kaulbach. 1868.
Lithographie

An der Ostsee.

Besitzer: Nr. 5. bis 12 der Einzelne.

Fürstenstein.

1. Portrait des Direktors der Kunst-Akademie zu Königsberg i/Pr. Prof. L. Rosenfelder. Nach dem Leben gem. a. gest. 1861. Selbst-Verlag.
2. „Poesie" und „Wissenschaft" nach den Fresko-Gemälden von W. Kaulbach in Treppenhause des Museums. 1865/66. Verlag der Kön. Hof-Kunsthdlg.
3. „Der Jüngere Pitt" nach Titian's Gemälde in der Dresdener Galerie. 1871. Verlag der Photogr. Gesellschaft.
4. Bildniss des Herrn Geyer nach H. Kalbitz' Gemälde in der Galerie des Berliner Museums. 1879. Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.
5. Bildniss des Goldschmieds Morett nach H. Kalbein's Gemälde in der Galerie zu Dresden. 1882. Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.
6. Bildniss einer jungen Dame nach van Dyck's Gemälde in der Kasseler Galerie. 1887. Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.
7. „Portrait Lessing nach Graff's Gemälde im Besitze des Herrn Justizrath Lessing zu Berlin. 1887.
8. „Die Familie Corelli" nach dem Gemälde von P. P. Rubens im Berliner Museum. 1892. Selbst-Verlag.
9. „Portrait Dr. Morgenstern Kaiser Wilhelm I." nach Angeli. 1893. Verlag des Kunstverlages.
10. Portrait Dr. Morgenstern Kaiser Friedrich III. nach Angeli. 1893. Verlag d. Kunstverlages.

~~Die Geburt~~ „Die Geburt Christi“ von Tizian
Stich v. F. Kraus. ~~für den Subscribenten~~
~~Kunstverein~~ gest. 1877. Verlag
von Hans R. Schuster.

Vorbemerkungen

zu verschiedenen Blättern

1. Die Rosenau mit 6 Vorbemerkungen
   - „Selbstbildniss mit Mann und Kind“ von Rembrandt
   - „Der heilige Franciscus“ von P. P. Rubens
   - „Die Jagd nach dem Glück“ von Hemskerck
   - Selbstbildniss des Pol van Steenwijck von Holbein
   - „ „ mit Bürgermeister von Antwerpen und dessen Frau von de Keyser.

   } Oldenburger Galerie: Publikation der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.
   Nationalgalerie zu Berlin.
   Berliner Museum: Publikationen des Museums.

2. Für der Victoria
   - Schäferhund „Rüde“ von Houthorst.
   - „Venus nimmt die verschleierten Amor in Schutz“ nach P. Veronese.
   - „Die heilige Familie“ von Garofalo.
   - Allegorische Darstellung d. Amerikas von P. P. Rubens.
   - Bildniss einer Venetianerin von Bordone.

   } Oldenburger Galerie: Publikationen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien

3. „Die Briefschreiberin“ von Chardin
   - „Tanz im Freien“ von Watteau
   - Bildniss einer alten Frau von Van der Helst.

   } Für die Jahrbücher des Preussischen Museums.

- Porträt des Kgl. Bauinspectors Bötz
- Porträt des Herrn Grafen von Luckner

} Verlag von Schroeder
} Im Besitze des H. Grafen

V

FECKERT, Gustav,
Porträt-Lithograph in BERLIN.

Geb. 3. März 1820 zu Kottbus. Ordentliches Mitglied seit 1869; kleine goldene Medaille für Kunst 1858 (Berlin).

1.
10

× Schwarzwaldhaus
Lithographie nach Louis Gallait. 1857. Größe: 90 cm hr. 1,10 cm
Besitzer und Verleger: R. Schuster zu Berlin.

Familienglück nach B. Meyerheim. Lithographie
Besitzer d. Verlags R. Schuster Berlin.

× Der erkrankte Künstler
Lithographie nach H. Ritter. 1856. (Größe: 80 cm hr. – 90 cm br.)
Besitzer der Künstler.

Gezeichnet Bonmarzi-Barnard

× Die Kinder des Herrn Louis Ravené. Lithographie
Lithographie nach L. Knaus. 1857. (Größe: 90 cm hr. – 100 cm br.)
Besitzer der Künstler.

Bildnis der
× Gräfin Lehndorff, geb. Gräfin Hahn-Basedow
Lithographin nach Magnus. 1864 (Größe: 85 cm hr. – 100 cm br.)
Besitzer der Dargestellten.

Bildnis der
× Gräfin von Kleyphausen.
Lithographin nach Magnus. 1854. Größe: (70 cm hr. – 55 cm br.)
Besitzer der Dargestellten.

Bildnis der
× Herzogin Agnes von Altenburg, geb. Prinzessin von Anhalt-Dessau als Braut.
Lithographin nach J. Richter. 1852 (Größe: 70 cm hr. – 55 cm br.)
Besitzer der Künstler.

Bildnis der
× Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, geb. Prinzess von Anhalt-Dessau
Lithographin nach der Natur. 1853 (Größe: 70 cm hr. – 55 cm br.)
Besitzer der Künstler.

× Porträt der Frau von Adelson. Kopf i. Lebensgröße
× Jesus Besuch der Heiligen "Originalzeichnung"
× Porträt meiner Tochter Else. Kopf in Lebensgröße. Selbst-Verlag.
... Blücher und a Rund und Landschaft nach der Natur. Originalkompositionen. Verlag von Paul Sonntag.
× Porträt Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Kopf in Lebensgröße 1888.
× Porträt des Herrn Prof. Dr. A. Menzel 1888.
× " " " J. Joachim 1890
× Porträt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen 1889
× Porträt Brandt zu Stolbeck "Beim Exerzieren" 1891
× Fischer bei der Arbeit "
× Leben am Strande"
× Stubbenkammer auf Rügen 1892
× Porträt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen. 1893. Eigenhändige Unterschrift.
× Porträt Sr. Exzellenz des Vizepräsidenten des Deutschen Reichstages Herrn v. Levetzow. 1894. Selbst-Verlag.
× Porträt Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen. 1894. Eigenhändige Unterschrift.
× Porträt des Grafen von Holstein. 1894. Verlag von Paul Bette.

Bildnis der
8. Großherzogin von Baden, geb. Prinzessin Luise von Preußen, als Braut.
Lithographie v. Kaiserl. Wilhelmshaller. 1838. (Größe: 70 cm br. – 85 cm hoch.)
~~Besitzer: Der Künstler.~~

Bildnis des
~~9.~~ Grafen Schlenbach - Steinort.
Lithographie von Kaiserl. Hauschild. 1856. (Größe: 85 cm br. – 100 cm hoch.)
~~Besitzer: Der Künstler.~~

Bildnis des Kammerjunker
~~10.~~ Frhrn. Kahlbaum.
Lithographie v. Kaiserl. E. Richter. 1856. (Größe: 70 cm br. – 85 cm hoch.)
~~Besitzer: Der Künstler.~~

Bildnis des
~~11.~~ Generals Grafen von Schack.
Lithographie v. Kaiserl. Otto Begas. 1857. (Größe: 70 cm br. – 85 cm hoch.)
~~Besitzer: Der Künstler.~~

Bildnis der
12. Großherzogin Marie von Mecklenburg-Strelitz.
Lithographie v. Kaiserl. G. Richter. 1854. Größe: 65 cm br. – 75 cm hoch.
~~Besitzer: Der Künstler.~~

Bildnis des
~~13.~~ Geheimen Oberbaurath v. Kühler.
Lithographie v. Kaiserl. E. Begas. 1858. Größe: 65 cm br. – 75 cm hoch.
~~Besitzer: Der Künstler.~~

Bildnis des
~~14.~~ Professor Dr. Köster.
Lithographie v. Kaiserl. Magnus. 1856. Größe: 55 cm br. – 65 cm hoch.
~~Besitzer: Der Künstler.~~

Bildnis der
15. Gräfin Rossi geb. Henriette Saalag.
Lithographie v. Kaiserl. Magnus. 1848. Größe: 65 cm br. – 75 cm hoch.
~~Besitzer: Der Künstler.~~

Bildnis des
16. Frau Mendelssohn-Bartholdi.
Lithographie v. Kaiserl. Magnus. 1858. Größe: 65 cm br. – 75 cm hoch.
~~Besitzer: Der Künstler.~~

Lieven

17 Fürstin von Liegnitz — Lithographie
auf P. Krüger. 1853 Größe: 60 cm br. – 75 cm hoch.
Besitzer: der Künstler

Bildnis der
18 Herzogin von Sachsen und bei Rhein, geborene
Prinzessin Anna von Preußen. — Lithographie
auf C. Richter 1834 Größe: 60 cm. br. 70 cm hoch
Besitzer der Künstler.

Bildnis der
19 Herzogin von Sachsen-Meiningen, geborene
Prinzessin Charlotte von Preußen. Lithographie
auf Magnus 1854 Größe: 60 cm br. – 70 cm hoch
Besitzer der Künstler

Bildnis der
20 Fräulein Viktor Lithographie
auf Winterhalter. 1851 Größe. 60 cm br. – 70 cm hoch.
Besitzer der Künstler

Bildnis
21 General Feldmarschall Graf von Wrangel. Lithographie
auf Magnus 1849 Größe: 90 cm br. – 100 cm hoch
Besitzer der Künstler
Verleger und Verleger: R. Schwarker in Berlin

Bildnis
22 Prinz Carl von Preußen. Lithographie
auf eigener Zeichnung 1821 Größe: 70 cm br. – 85 cm hoch.
Besitzer der Künstler

Bildnis
23 Königlicher Rechnungs-Präsident Block. – Lithographie
auf C. Begas. 1850. Größe: 55 cm br. – 65 cm hoch.
Besitzer der Künstler

Bildnis
24 Professor Eduard Hildebrandt Lithographie
auf der Natur. 1850 Größe: 60 cm br. – 66 cm hoch.
Besitzer der Künstler

Bildnis
25 Gerhard Robert Tarnow Lithographie
auf der Natur. 1850 Größe: 40 cm br. – 50 cm hoch
Besitzer der Künstler

Bildnis
26 Dr. Eppenstein Lithographie
auf der Natur. 1861 Größe: 55 cm br. – 65 cm hoch
Besitzer der Künstler.

4.

Lithogr. Lichtdruck

~~77~~ Generale von Bergen's Abschied. Lithographie
Nach F. Krüger 1862. Größe: 55 cm br. – 65 cm hoch
~~Verlegen: Verlag der Kunst~~

13

~~78~~ Verbotene Frucht. Lithographie
Nach Vautier. 1867. Größe: 50 cm br. – 43 cm hoch
~~Verlegen: Verlag der Kunst~~

~~79~~ Pistolenschießen. Lithographie
Nach F. Krans 1868. Größe: 45 cm br. – 50 cm hoch
~~Verlegen: Verlag der Kunst~~

~~80~~ Unser Liebling. Lithographie
Nach Krans. 1869. Größe 45 cm br. – 50 cm hoch.
~~Verlegen: Verlag der Kunst~~

Lichtdruck
~~81~~ Graf Haxfeld. Lithographie
Nach F. Krüger.
~~Verlegen: Verlag der Kunst~~

Gustav Eckert

I. Steinzeichnungen nach Oelgemälden.

1. „Schmerzvergessen" ✓ gem. von Louis Gallait.
2. „Der ertrunkene Fischerssohn" ✓ gem. von H. Ritter
3. „Familienglück" gem. von E. Meyerheim
R. Steudner. 1847. M. 100-
4. „Unser Liebling" gem. von L. Knaus
5. „Verbotene Frucht" gem. von Vautier

6. „Pistolenschüsse" gem. von F. Kraus

II. Steinzeichnungen Bildnisse nach Oelgemälden

7. Grossherzogin von Baden, ✓ geb. Prinzess Louise von Preussen, als Braut, gem. von Winterhalter
8. Herzogin Agnes von Altenburg, ✓ geb. Prinzess von Anhalt-Dessau, als Braut, gem. G. Richter
9. ~~Herzogin Anna~~ Gross-Herzogin von Hessen und bei Rhein, ✓ geb. Prinzess Anna von Preussen, gem. von G. Richter
10. Herzogin von Sachsen-Meiningen, ✓ geb. Prinzess Charlotte von Preussen, gem. von Magnus
11. Grossherzogin Marie von Mecklenburg-Strelitz, ✓ gem. von G. Richter
12. Gräfin Lehndorff, ✓ geb. Gräfin Halm-Basedow, gem. von Magnus
13. Gräfin von Knyphausen, ✓ gem. von Magnus
14. Gräfin Rossi, ✓ geb. Henriette Sontag, gem. von Magnus

X 15. General-Feldmarschall Graf von Wrangel, gem. von Magn
X 16. General Graf von Schack, gem. von C. Begas
X 17. Graf Lehndorff-Steinort, gem. von Lauchert
X 18. Graf Hatzfeld, gem. von F. Krüger
X 19. Fürst von Lieven, gem. von F. Krüger
X 20. General von Berg, als Oberst, gem. von F. Krüger
X 21. Geh. Obertribunals-Rath von Mühler, gem von C. Begas
X 22. Königl. Seehandlungs-Präsident Blank, gem von C. Begas
X 23. Herr Professor Köster, gem. von Magnus
X 24. Herr Comerz.-Rath Louis Ravené, gem. von L. Knaus
X 25. Herr Felix Mendelssohn-Bartholdi, gem. von Magnus
X 26. Fräulein Wibro, gem. von Winterhalter
X 27. Frau Kahlbaum, gem. von G. Richter

III Bildnisse nach der Natur auf Stein gezeichnet

X 28. Prinzess Friedrich Carl, geb. Prinzess von Anhalt-Dessau, als Braut
X 29. Herr Professor Eduard Hildebrandt
X 30. Herr Assessor Robert Tarnow

V

FRIEDRICH, Woldemar, Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 20. August 1846 zu Gnadau. Ordentliches Mitglied seit 1889, Lehrer an der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste; kleine goldene Medille für Kunst 1862, grosse 1872 (Berlin).

20

14

— . Festblatt zum 70. Geburtstage des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Professor Carl Becker 1890.

Gedruckt bei W. Greve in Berlin

I Schwimmen von der Feldzugsoper
II Historienbild Entwurf
III Lecture Vorlesen
3 Radirungen

15

GUDE, Hans, Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 13. August 1825 zu Christiania. Ordentliches Mitglied seit 1876 und Senator seit 1880, Vorsteher des akademischen Meisterateliers für Landschaftsmalerei; kleine goldene Medaille für Kunst 1853, grosse 1861 (Berlin).

X Am Bodensee.
1887 Grösse: 0,33 qm. Original-
Besitzer und Verleger: Verein für Radierung.

X Norwegischer Wasserfall.
1838 Grösse: 0,15 qm.
~~Besitzer: Van Kempfen~~

X Riesengebirge.
1838 Grösse: 0,15 qm.
~~Besitzer: Van Kempfen~~

X Harbkestrom.
1858. Grösse: 0,10 qm.
~~Besitzer: Van Kempfen~~

Besitzer: [illegible] Van Kempfen.

Original Radierungen von Professor
H. Herkomer, London

110	Ludwig Pietsch	Mark 64	50
111	Pawnees	43	—
112	History of the Van	64	50
113	The Witch's Pet	86	—
114	Wild Water.	129	—
115	The unwelcome Guest	86	
116	Little Witch	86	
117	Rain.	64	50
118.	Mr. Squarey.	64	50
119	Prof. Meyer.	107	50
120	Charterhouse Study.	64	50
121.	Mozart.	43	—
122	Zwanddyck.	215	—
123.	Isaac Haider.	43	—
124	Lord Holein.	107	50
125.	Sommer.	107	50
126.	Dean of Christchurch	107	50.
127	The broken Tackle	107	50
128	Crossing the brook	129	—
129	Parting Days	107	50
130	a silent sufferer	107	50
131	Landbaumeister Jais.	64	50
132	Bürgermeister von Landsberg.	64	50.
133.	My father.	107	50.
134	Old Shepherd.	64	50

135 Kayserin Sobieski. Mark 64.50
136 Titelblatt 43.
137 Dr. Nacken auf Landsberg 43.
138 Die Büchsenmacher 43.

HERKOMER, Hubert, Professor,
Maler in Dyreham house Bushey, HERTS, England.
Geb. 1849 zu Waal. Ordentliches Mitglied seit 1885; grosse goldene Medaille für Kunst 1886 (Berlin).

1. Bildnisbild, darunter die Kinder des Künstlers. 1879. Radierung.

~~1. Bildnisbild Hubert Herkomer mit seinen Kindern.~~ R.
~~Titelblatt~~
~~Für die Büchsenmacher.~~
Ignaz Kaiser
Alter Bäcker
Frau Rädin.
~~Der~~ Bürgermeister Bachmann von Landsberg am Lech
Gwendydd.
~~Bäckermeister~~ Bildnis.

~~Die Jagd~~. Jagdmesser.
~~Titelbild~~ Die verschiedenen Laufarten.
~~Der~~ unwillkommene Gast
~~Die Schlacht~~ Mutter.
~~Umgang über den Berg~~ Durch den Fluss.
~~Der~~ Sommer.
~~Das~~ Autor des Künstlers.

Bildnis des Professor Mayer, Cambridge.
Kennedy-Bildnis.
Bildnis des Malers und Schriftstellers Ludwig Pietsch.
Canon Liddell, Dekan der „Christ Church" in Oxford.
Bildnis des Sir William Thomson 1891.

Männliches Bildniß.

Knabenbildniß.

Landschaft.

Männliches Bildniß

Weibliches Bildniß

Weinende Knabe.

Lesende Knaben

Bildniß des Miss Grant. Verleger: Kunsthandlung Amsler & Ruthardt zu Berlin

Die Holzfäller Pferdekunstblatt. Besitzer: Kunsthandlung Amsler & Ruthardt zu Berlin

Abgestürzt. Pferdekunstblatt. Besitzer: Amsler & Ruthardt zu Berlin.

Die kleinen Jäger.

~~Der todten Hasen~~ Die gebrochene Flügel

Krug zum Felde.

Richard Wagner Original-Radirung. Besitzer: Kunsthandlung Amsler & Ruthardt zu Berlin

Dame in schwarz → dasselbe, aber ohne Besitzer-Vermerk

Alter Schafhirte

Männliches Bildniß

Bildniß des Mozart

Besitzer-Vermerk: Bird : Der Künstler

N°1	Titelblatt	
3.	Ignaz Zwirner	
4.	Alter Schäfer	
5.	Eine Hütte in Charterhouse	
7.	Gwendydd	
8.	Gestochenes Bildnis	
9.	Der Bürgermeister von Landsberg	
10.	Ein Hexchen	
12.	Ein unwillkommener Gast	
13.	Schlimmes Wetter	
	~~Ludwig Pietsch~~	
15.	Sommer	
11.	Still leidend	
16.	~~Alt~~ Mein Vater	
19.	Ludwig Pietsch	

4 Uebergang über den Lech
2 In der Bischofswiese
9 ?

H. Herkomer, Charter house study. —
-"- Professor Mayer, Cambridge. —
-"- Nain.
-"- A little Witch.
-"- An unwelcome Guest. —
-"- Wild Weather.
-"- Burin Portrait. —
-"- Ludwig Pietsch.
-"- Summer.
-"- Crossing the Brook.
-"- A silent Sufferer. —
-"- The Birgermeister of Landsberg. —
-"- Old Shepherd. -
-"- My Father. -
-"- Title Page. —
-"- Broken Tackle.
-"- Ignaz Haider. —
-"- Dean of Christchurch. -
-"- Lord Kelvin. -
-"- Gwenddydd. —
-"- Selbstporträt. -
-"- Bildnis der Miss Grant. -
-"- Die Holzfäller. -
-"- Abgestürzt. -

31 die kleine Hexe
30 (Mayer ??)
32 The broken Tackle
33 Auf der Falz

№ 20 ~~Dekan von Christchurch~~
Dekan von Christchurch
№ ~~21~~ Lord Kelvin
- - ~~Selbstbildniss~~
29 Bildnis der Miss Grant
30 ~~23~~ Die Holzfäller
31 ~~24~~ Abgestürzt
17 - Professor Mayer, Cambridge
1 Selbstbildnis Herkomers mit seinen Kindern.
18 Männliches Leidnis
~~19~~ 22 Männliches Leidnis
23 Kunstbildnis
24 Landschaft
25 Männliches Leidnis
26 Weibliches Leidnis
27 Brustbild Kind
28 Lesendes Kind
21 Sir William Thomson

29
28

15

HILDEBRAND, Ernst, Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 8. März 1833 zu Falkenberg. Ordentliches Mitglied seit 1878; grosse goldene Medaille für Kunst 1887 (Berlin).

~~Herr Professor Dr. Hildebrand~~

Professor, Original-Radirung d. Besitzes: Verein für Originale Radirung

V

JACOBY, Louis, Professor,
Kupferstecher in CHARLOTTENBURG.

Geb. 7. Juni 1828 zu Havelberg. Ordentliches Mitglied seit 1874.

30

1

17

1. Johannes der Evangelist
nach Tiarini. 1878
Verleger:

2. Geschichte
nach Kaulbach. 1858.
Verleger: Alex Duncker

3. Sage.
nach Kaulbach. 1857
Verleger: Alex. Duncker

4. Lady Makbeth
nach Kaulbach. 1858
Verleger:

5. Hunnenschlacht.
nach Kaulbach. 1857
Verleger:

6 Porträts (in einem Rahmen)
nach eigenen und anderen Zeichnungen aus den Jahren
1848–60.
Verleger:

7. Brücke.
nach eigener Zeichnung. 1867
Verleger:

8. Rokitanski
nach eigener Zeichnung. 1872
Verleger:

2.

18

9 Carl Ludwig.
Nach eigener Zeichnung. 1887.
Verlagsr:

10 Kaiser Franz Joseph.
Nach Winterhalter. 1865. - 70.
Verlagsr:

11 Kaiserin Elisabeth.
Nach Winterhalter. 1865 - 70.
Verlagsr:

12 Mommsen.
Nach eigener Zeichnung. 1863.
Verlagsr:

13. Heyse.
Nach eigener Zeichnung. 1862.
Verlagsr:

14 Psyche von Athen.
Nach Raphael. 1882.
Verlagsr:

15. Jacobi Rahel
Nach Führich. 1864.
Verlagsr.

16 Grillparzer
nach Daffinger. 1872.
Verlagsr:

19

17 Sodoma. Hochzeit des Alexanders mit der Roxane 1892
Verleger:

18. Rommern.
Nach eigener Zeichnung. 1891
Verleger:

19 Helmholtz.
Nach eigener Zeichnung 1891.
Verleger:

20. Häuslich Portrait
Nach Lorenzer Relli.
Verleger:

21. Filippo Lippi Madonna.
Verleger.

22. Criminalrath Professor Dr. Bauer
Nach eigener Zeichnung 1891.
Verleger:

23. Häuslich Portrait.
Nach eigener Zeichnung 1892.
Verleger:

24 Häuslich Portrait.
Nach eigener Zeichnung. 1893.
Verleger.

20

25. Portrait Henneberg
Nach Passini. 1854.
Verleger:

26 Der Förster Hüsterlein
Nach Henneberg 1874
Verleger:

27. Die missgeleiteten Jungfrauen
Nach Henneberg. 1874
Verleger:

28. Kaspar Wilhelm Th
Nach dem Bilde von Leubach 1872.
Verleger:

29. Im deutschen Reichstag.

a. Polar von Cornelius.
Nach einem Daguerreotyp.

b. Carl Ritter.
Nach eigener Zeichnung.

c. Ernst Gehl
Nach eigener Zeichnung.

d. General Direktor von Olfers.
Nach W. v. Kaulbach.

e. de la Motte-Fouqué
Nach Bonne für die Werke Friedrichs d. Gr.
gezeichnet

f. Graf York.
Nach der Büste von Rauch für die Drogans Gallerie.

g. Liszt.
Aus der Kunstkammer-Abtheilung
der Königlichen Museen

V

VON KAMEKE, Otto, Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 3. Februar 1826 zu Stolp. Ordentliches Mitglied seit 1886; kleine goldene Medaille für Kunst 1879 (Berlin).

21

In den Olgen. Radirung. Besitzer: Verein für Original-Radirung.

V

KNAUS, Ludwig, Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 5. Oktober 1829 zu Wiesbaden. Ordentliches Mitglied seit 1865, Mitglied des Senates seit 1874; kleine goldene Medaille für Kunst 1853, grosse 1861 (Berlin); Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste 1873.

32

Männliches Porträt -

Max Klinger, (Leipzig)

Maler und Radirer in
Geb. 18. Februar 1857 zu Leipzig, Correspondirendes Mitglied seit 1894, kleine goldene Medaille für Kunst seit 1883 (Berlin).
1 Eine Liebe.
cyklus von 10 Bl. Radir. 1880/87. Größe 40/30 cm.
Verleger: Der Künstler.

a. An Arnold Böcklin. 1880.
b. Im Wagen. 1880.
c. Am Thor. 1881.
d. Kuß. 1887.
e. Nach. 1880/87.
f. Intermezzo
Adam und Eva, Tod und Teufel. 1876/83.
g. Rede Träume. 1880/87.
h. Erwachen. 1880/87.
i. Wunde 1886.
k. Tod. 1883/85.

2. Intéger Vitae.
1886. Größe: 35/27 cm.
Verleger: Der Künstler.

3. Vae Victis
1892/94 Größe: 45/37 cm.
Verleger: Der Künstler.

4. Und doch!
1885/88. Größe: 42/37 cm.
Verleger: Der Künstler.

5. ~~Und doch~~. Mutter und Kind.
1889/90. Größe: 42/37 cm.
Verleger: Der Künstler.

6 Versuchung.
1871. Größe: 42/37 cm
Verleger: Ver Künstler.

7. Zeit und Ruhm.
1876/78. Größe: 42/37 cm.
Verleger: Ver Künstler

8. An die Nachwelt.
1885. Größe: 42/37 cm
Verleger: Der Künstler.

Blätter zu Brehms Fantasie 1885/94

9. Accorde.
1891. Größe: 43/37 cm.
Verleger: Der Künstler.

10. Erinnerungen.
1890: Größe: 43/37 cm.
Verleger: Der Künstler.

11. Weibliche Figur.
1894. Größe: 43/37 cm.
Verleger: Der Künstler.

12. Evocation.
1889 Größe: 43/37 cm.
Verleger: Der Künstler.

13. Titania
1892/93 Größe: 43/37 cm
Verleger: Der Künstler.

14. Narzt.
1894 Größe: 43/37 cm
Verleger: Ver Künstler.

15. Raub der Sabinerinnen.
1891. Größe: 43/37 cm.
Verleger: Ver Künstler.

16. Perseus
1893/94 Größe: 43/37 cm.
Verleger: Ver Künstler.

17. Entführung der Proserpina.
1893/94. Größe: 43/37 cm.
Verleger: Ver Künstler.

18. Opfer
1891. Größe: 43/37 cm
Verleger: Ver Künstler.

19. Der befreite Prometheus.
1891/92. Größe: 43/37 cm
Verleger: Ver Künstler.

20 Venus.
1892. Größe: 27/16 cm
Verleger: Ver Künstler.

21. Tod und Mädchen
1892. Größe: 27/16 cm.
Verleger: Ver Künstler.

22. Die Todtencapelle auf Bärkli.
Verlager Buchhandlung Fritz Gerlach.

23. Der Friedhofweg auf Bärkli
Verlager " " "

24. Die Burg am Rhein auf Bärkli
Verlager " " "

25. Sommerweg auf Bärkli
Verlager " " "

26. Landschaft mit Burgplatz (Original-Radirung)
Verlager " " "

V

KOEPPING, J. Karl, Professor,
Radirer in BERLIN.

Geb. am 24. Juni 1848 zu Dresden. Ordentliches Mitglied seit 1889, Senator seit 1890, Vorsteher des akademischen Meisterateliers für Kupferstich seit 1890; kleine goldene Medaille für Kunst 1886, grosse 1890 (Berlin).

1 40
1 7

1. Landschaft.
Radierung nach J. van Beers 1877 grösse: 0,15 gm
Verlager: der Künstler

2. Landschaft
Radierung nach J. van Beers 1877 grösse: 0,15 gm
Verlager: der Künstler.

3. Landschaft.
Radierung nach J. van Beers. 1877. Grösse: 0,15 gm
Verlager: der Künstler.

4. Landschaft.
Radierung nach J. van Beers. 1877 grösse 0,15 gm
Verlager: der Künstler

5. Die Gesprächigen.
Radierung nach Max Liebermann 1877. Grösse: 0,20 gm.
Verlager: Zeitschrift „L'Art"

6 Weiblicher Bildnisk. (La femme du Louvre)
Radierung nach Rembrandt 1878. Grösse: 0,20 gm
Verlager: Zeitschrift „L'Art."

7. Lucretia.
Radierung nach Rembrandt. 1878. Grösse: 0,20 gm.
Verlager: Zeitschrift „L'Art"

8. Landschaft.
Radierung nach Eugen Zettel. 1878 Grösse: 0,15 gm.
Verlager: Charles Sedelmeyer, Paris

9. Munkácsy's Atelier.
Radierung nach Munkácsy. 1880. Grösse: 0,50 gm.
Verlager: Charles Sedelmeyer, Paris.

10. Der Connétable von Bourbon.
Radierung nach Rembrandt 1880. Grösse: 0,50 gm.
Verlager: Charles Sedelmeyer, Paris.

11 Ein Herbstmorgen.
Radierung nach Munkácsy. 1881 Größe: 0,50 gm.
Verleger: Charles Sedelmeyer, Paris.

12 Das Verhör.
Radierung nach Munkacsy. 1882 Größe: 0,50 gm.
Verleger:

13 Frauenkopf.
Radierung nach Clairin. 1882 Größe: 0,40 gm.
Verleger: Georges Petit, Paris.

14 The cottage door.
Radierung nach Gainsborough. 1883-84 Größe: 0,50 gm.
Verleger: Boussod, Valadon & Cie., Paris.

15 The market cart.
Radierung nach Gainsborough. 1883-84 Größe: 0,50 gm.
Verleger: Boussod, Valadon & Cie., Paris.

16 Landschaft.
Radierung nach Corot. 1884 Größe 0,45 gm.
Verleger: Georges Petit, Paris.

17 Der Morgen.
Radierung nach Jules Breton 1885. Größe: 0,50 gm.
Verleger: Charles Sedelmeyer, Paris.

18 Kopfstück auf Goldgrund.
Radierung

19 Die Vorsteher der Tuchmanufaktur von Amsterdam 1661. (P. Haalmeesters)
Radierung nach Rembrandt. 1886-88. Größe 1,00 gm.
Verleger: Charles Sedelmeyer, Paris.

20 Selbstbildnis mit Greisenkopf
Radierung nach Rembrandt. 1888. Größe 1,00 gm.
Verleger. Charles Sedelmeyer, Paris.

21 Wesk der Offiziere der St. Georgs-Schützengilde von Haarlem 1627

Radierung nach Frans Hals. 1889-90. Größe 100 gm

Verleger: Charles Sedelmeyer, Paris.

22 Joseph von Potiphars Frau verklagt

Radierung nach Rembrandt. 1892-93. Größe 0,30 gm

Verleger: Müller Grote & Co.

Von den übrigen Abdrücken ist mit Ausnahme von No. 17 der Besitzer der Künstler.

Setzer.

Reihenfolge wie die
unterstehenden Nummern
ohne Nr.)

die jede Werke zu setzen
original-Radirung

LEIBL, Wilhelm, Professor,
Maler und Radirer in AIBLING.
Geb. 23. Oktober 1844 zu Köln. Ordentliches Mitglie
seit 1892.

1. Ein Bauernhaus.

6. Bayerischer Bauernbursch mit Pelzkappe und einem Krug

7. Niederbayerische Bäuerin, schaut

8. Bäuerin mit einer Kuh

3. Bauernhaus mit hohem Dach

9. Alter Tabakraucher mit Hut und Rock.

5. a. Bauernknabe
4. b. Bildnis einer bejahrten Frau.

2. Trinker.

10. Weibliches Bildnis.

13. Landschaft-Studie.

12. Oberbayerischer Raucher mit breitem Hut

11. Raucher mit holländischer Tonpfeife.

Nebenstehend: Der Raucher

W. Leistikow

44

Anmeldung.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	Waldbilder. Acht Blatt Lithographien in Umschlag.			Kgl. Nationalgalerie.	
2					
3					
4					
5					

23

von V

LINDENSCHMIT, Wilhelm, Professor,
Maler in MÜNCHEN.

Geb. 20. Juni 1829 zu München. Ordentliches Mitglied seit 1874; kleine goldene Medaille für Kunst 1870 (Berlin).

1 – 10 Waldbilder
9/x Blatt Lithographien mit Textblatt
Besitzer: Kgl. National-Galerie zu Berlin

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

47
46

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
8					
19					
20					
21					
22					
28					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An

das Präsidium der Königlichen Akademie
der Künste

Berlin N.W.
Universitäts-Straße 61.

Ort: .....

Namen: .....

Fritz Werner 47
Mengel

Anmeldung.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	Bildnis des A. Puhlmann nach Mengel Radirung	1850		Kgl. Nationalgalerie.	
2	Mengel 19 Radirungen (Radir-Versuche, aufgelegt)				
3	Mengel Künstlers Erdenwallen 7 Blatt				
4	Mengel Denkwürdigkeiten 12 mit Titelblatt				
5	Mengel Peniel u. Schabkunst 10 Blatt.				

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Angefügte Gröne	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6	Menzel 1 Blatt mit 6 Lithographien Federzeichnungen Menzel				
7	2 Blatt Holzschnitte				
8	2 Diplome Lithos				
9	2 Blatt mit 12 Holzschnitten nach Friedrich				
10	1 Holzschnitt Siesta				
11	2 zu Kugler.				
12	4 Holzschnitte grosse Fischerei				
13					
14					

1.

MENZEL, Adolf, Dr., Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 8. Dezember 1815 zu Breslau. Ordentliches Mitglied seit 1853, Mitglied des Senates seit 1875; kleine goldene Medaille für Kunst 1848, grosse 1857 (Berlin); Kanzler des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste (Friedensklasse).

Festkarte zum Rittungsfest des Gewerbevereins. 1836.
" " " " " 1836.
" " Feuerfest 1835.
" " " 1836.
" Jubiläum der Regierungsantritts Sr. Majestät 1836.
" Fünfzigjähriges Jubiläum der Dr. Johann Gottfried Schadow. 1838
Ruhe, was ist's? Entstehungsjahr auf Stein.
Festkarte zur Feuerwehrfeier am 3. Februar 1838 - Potsdam (der Feuerwehr)
Neujahrskarte 1842. Radirung
Einleitung.
~~Der Leipziger Mädchen~~ 1886. Original-Radirung.
Die Klause. 1860. Kreide und Tusche auf Stein
Ahnenmark Friedrich des Grossen
Gebhard Leberecht von Blücher
Zweifler.
Fiesta Hispana
Feldzeug
von Seydlitz
Der Prophet
Leopold Fürst von Anhalt-Dessau
Reitoffizier
Gemeiner Soldat
Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth
Italienische Szenen. Original-Radirung
Bilder Italiens.
Gesellenstück des Genossenschaft der Maler 1838.
Das Nationen-Theaterstück 1837
Schützenbrief der Offizier Schützen-Vereins 1839
Festkarte zur Feier der heimkehrenden Truppen 1866.
" Brief vom 17. Juni. "Heute Hessen nix - als Krieg!"
Titelblatt zum geselligen Liederbuch. 1836.
Festkarte zum Rittungsfest des Gewerbevereins 1839.
" " Königsschuss vom 22. Oktober 1841. "Gott segne!"
" " Feuerfest 1837.
" " Rittungsfest des jungen Künstler-Vereins 1837.
Die Jung Berna. 1835.
Gedenkblatt des Turnvereins in Potsdam seine Mitglieder. 1836.

Denkwürdigkeiten aus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. v. Stillfried. Lithographie
Friedrich Wilhelm der große Churfürst empfängt die Huldigung der Preußischen Landstände zu Königsberg 18. October 1663.
Churfürst Joachim II. stirbt zu Lietzkow über. 1. November 1539.
Victoria.
Vorlage bei Mollwitz. 1741.
Friedrich erster König von Preußen. Gestellt zu Königsberg 18. januar 1701.
Vorlage bei Leuthen. 1757.
Die Freiwilligen. 1813.
Vorlage bei Hochkirch. 18. Juli 1635.
Markgraf Albrecht der Bär erkämpft die Veste Brennabor (Brandenburg) 1157.
Niclas predigt den Mannen des Heidenthums zum Christ. 1137.
Friedrich Graf von Hohenzollern wird Churfürst zu Brandenburg den 18. April 1415.
Festkarte zur Vermählungsfeier des Prinzen Gottfried Scharoff's am 20. Mai 1864. Lithographirt v. H. Rein.
Meister Albrecht. 1858. Druck v. H. Rein.
Titelblatt zu „Spanische Lieder" von Paul Heyse, komponirt von Herm. Krigar. 1866. Lithographirt v. H. Rein.
Christus im Tempel unter den Schriftgelehrten 1852. Druck und Verlag v. H. Rein.
Von Frau. Kreidezeichnung.
Ein Radirversuch.
Haus mit äußerem Kellereingang 1843. } Aus den Radirversuchen
Vorplatz. 1843.
Vorhof auf Rügen mit Hünengrab und Pfahlbauten 1857.
Ueberfall auf der Trogge
Die Raubritter
Der Löwenzwinger im Zoologischen Garten zu Berlin
Die Lesende Dame am Turm
Reisenpinsel in Sanssouci
P. B. P. Moliere
Der Antiquar.

2a

Pariser Advokaten
Christus im Tempel ✕
Vater Unser ✕
Mondnacht Bilder
Pfingsten Bilder
Alles wird für den Radi-
rer-Verein gemacht werden

Das kleine Blatt aus dem
Radir Heft 1843, Keller
Leipzig. –

Ein Anteil aus der Armen
Werk, auf feines Papier

Radirung.

v. Kameke, O. Moltke v. d. Malakoff / Verein f. Original Radirung / Lithogr. d. K. Akt.

Schrader, Julius. Dürftige Skizzirungen mit Randzeichnungen dürftiger Künstler. / Radirung
Der faidene Hund. Lfg. I. II.
" " Der Waller- v. Uhland. Lfg. III

Menzel, Adf. „Kabe“, wie v. d. St. Faide auf Stein. 1866.
Festkarten zum Dürer-Fest.

" " die fünf Sinne. Feder-Zeichnung auf Stein. 1835.
" " die Mönche. Faide auf Stein.
" " Festkarten für den Gewerbe-Verein (Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes
" " " für die feiernden Brüder. 1866. in Preußen. Faide auf Stein.
" " " d. Berliner Künstler. / Fest auf dem Markusplatz in Venedig.
die mit Masken maskirten berliner Bär- und
Löwen des venetianischen Löwen der
Markus-Säule. / Faide auf Stein. /
" " " Diplom des Potsdamer Künst-Vereins. Faide auf Stein.
" " Festkarte. " "
" " Karte „Koch Diesen“ " " "

" " Aus dem Werke „die Armee Friedrich des Großen in ihrer Uniformirung“.

	Gegenstand	Entscheidungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Bemerkungen Wert M.
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					

52

Hy. d. 9. 11. 94.

Hochgeehrter Herr Professor

Herr Assistent Dr. Hans Müller bittet Sie um Besorgung der Photographie von Ernst Hildebrand von dem Verein für Originalradierung für morgen Vormittag.

Mit besten Gruß

A. Meyer

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An
das Präsidium der Königlichen Akademie
der Künste

Berlin N.W.
Universitäts-Strasse 61.

Ort: .....

Namen: .....

V

MEYER, Hans, Professor,
Kupferstecher in BERLIN.

Geb. 26. September 1846 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1892, Lehrer für Kupferstich und Radirung an der Königl. akad. Hochschule für die bildenden Künste; kleine goldene Medaille für Kunst 1886 (Berlin).

53

1. Titelblatt zum 50jährigen Bestehen des Friedrichs-Gymnasiums zu Berlin.

2. Friedrich der Grosse.
Kupferstich Nach Franke 1868.

3. Infantin Margarethe
Kupferstich Nach Velasquez. 1870–71.

4. Der Feldmarschall Graf Moltke.
1873–74.

5. Poësie
Kupferstich Nach Raphael. 1876–78.

6. Anbetung der heiligen Marie und Elisabeth
Kupferstich Nach Moretto. 1876–81.
Original: Museum zu Berlin.

7. 2 italienische Strauss-Köpfe.
1873–74.

8. 2 italienische Strauss-Köpfe.
Selbstverlag.

9. 3 Reisen mit Einzelnen Kleinmaler Radirungen.
1875.

2.
12

10. La dame au gant
Lübkesches Werk von Dyck. 1884–86. Photogravüre

11. Portrait des Königsingen und der Königsingerin.
1882. Radierungen nach H. von Angeli

12. Perseus befreit die Andromeda
Radierung nach Rubens. 1886.

13. Portrait des Professors Waitz
nach Knaus 1884

14 Studienkopf.
1883.

15. Familienstimmung
nach Parbole. 1886. Photogravüre

16 Der Lüng.
Lübkesches Werk F. Groeschop. 1878–93.
Original: Rüsmannsalbum Berlin.

17. ~~Original~~: Junges Mädchen.
~~Original~~. Originalzeichnung von Holbein
~~1891 96 Photogravüre~~ Original: Palazzo Doria Rom.

18. ~~Portraits~~ Thiele-Winkler, Radierung
1894

18. Copie nach Zelnick, weiße Arbeit.

19. Fischen

20. Alte Platznor, Aber. zweimal rad.

21. Johannes Schulze, Gef. Aber Regierungs-Rat

22. Münzensammler.
Radierung nach Rembrandt

23. Der kleine Mozart am Clavier. Vater und Schwester.

24. Scherin von Ahrens, Radirung.

25. König Wilhelm I.
Radirung.

26 Kaiser Wilhelm I.
Radirung.

27. Königin Friedrich Wilhelm
Radirung.

28. Gropius, Kupferstich
Radirung.

29. Lithographie des Grafen Bancroft

30. Fr. H. von Decken.
Radirung.

31 Diesterweg
Radirung.

32 Victor Hugo.
Radirung.

33 Fritz Geselschap
Radirung.

34 Gustav Richter,
Radirung

4 14

35. August von Heyden,
Radirung.

36 Malchin, Maler.
Radirung.

37. Gustav Spangenberg
Radirung.

38. Caspar.
Radirung nach Feuerbach

39. Franz Lenbach
Radirung.

40. Der Zug der Ver.
Radirung nach Gustav Spangenberg. Radirung.

41. Gruppe von Heimkehrenden Hirten
Radirung nach Defregger. Radirung.

42 Portrait Kraus.
Radirung.

43. Portrait Boecklin.
Radirung.

44 Portrait Feuerbach
Radirung.

5/15

45. Leukothea
Radirung auf Keller.

Titelbl. d. Prof.-Mappe Bd.

46. Adolf Menzel.
Radirung

Titelbl. d. Prof.-Mappe

47. C. Steffeck
Radirung.

48. Gruppe mit der Schlange von Kinzgräber
Radirung auf Bleibtreu

49. Friedrich der Große mit den Windhunden
Radirung auf Menzel

Titelbl. d. Prof.-Mappe.

50. Georg Bleibtreu.
Radirung.

51. Arnold Ewald, Maler
Radirung.

52. Rudolf Hennebergj, Maler.
Radirung.

53. charles Hogueh, Maler.
Radirung.

54. Im Zollhafen Hamburg. Blatt
Radirungen

6 16

55. Drei Blatt
Radierungen

56 Drei Blatt
Radierungen

57. Fasmita Fontanarosa, Brustbild auf Papier
Radierung

58 Marietta. Brustbild auf Papier
Radierung

59. alter Mann Brustbild
Radierung

60 Pasquccia mit zwei Kindern, Halbfigur
Federzeichnung.

61. Herodias mit dem Kopfe Johannes des Täufers
Federzeichnung nach Pordenone
Original: Palazzo Doria in Rom

62. Der Triumph der Galathea.
Federzeichnung nach Annibale Caracci
Original: Palazzo Farnese in Rom

63. Henriette von Frankreich.
Federzeichnung nach A. van Dyck.
original. Palazzo Pitti, Florenz

64 Die Flora,
Originalgestaltung von Tizian.
Original: Uffizien, Florenz.

65. Saracinesca.
Original-Radierung

66 Giovannina.
Original-Radierung.

~~67~~

1. Copie nach Edelinck nach Arbeit
2. Zeichen.
3. Otto Plathner, Ober Feuerwerk
4. Johannes Schultze Geh. Ob. Reg. Rath
5. Münzensammler. Radirung nach Rembrandt
6. der Maler Mozart am Clavier. Maler v. Schrader
7. Achim von Arnim Radirung
8. König Wilhelm I. Radirung
9. Kaiser Wilhelm I dto
10. Kronprinz Friedr. Wilhelm dto
11. Gropius, Architekt. dto
12. Unterzeichnung des Herrn Bancroft
13. Dr H. von Texten Radirung
14. Dieterweg dto
15. Victor Hugo. dto
16. Verein Gesellschaft dto
17. Gustav Richter dto
18. August v Heyden dto
19. Malchin, Maler dto
20. Gustav Spangenberg dto
21. Concert Radirung nach Feuerbach
22. Frauenkopf Lenbach Radirung
23. Der Tod des Todes nach Gustav Spangenberg Radirung
24. Großes Haupt " Frankfurter Dichter nach Degrogger dto
25. Porträt Kruger Radirung
26. Porträt Böcklin dto
27. " Feuerbach dto
28. Amphitrite nach Preller Radirung
29. Adolf Menzel Radirung
30. C. Steffeck dto
31. Gruppe aus der Schlacht von Kolin nach Blechen nach Menzel
32. Friedrich d. Große mit dem Flötenconcert nach Menzel
33. Georg Benecken Radirung

34 Arnold Ernald. Mutter. Kopie
35 Rudolf Flemberg dto dto
36 Charles Hoguet dto dto

Die Bilder der kleinen Kabinett in der Victoire

37.38.39. Drei Blatt: nach Tokantzy. Kopien
40.41.42 dto dto
43.44.45 " dto
46. Assunta Fontanarosa Köpfe in Kopf aus Neapel
47 Marietta dto Kopie dto dto
48 Alter Mann. Köpfe in Kopf dto
49. Pascuccia nach dem Bilde Kopie.
50. Portrait d. General Feldmarschall Grafen Moltke (Kopie in Kopf)
51. Torbole am Garda See bei Scirocco. Original-Kopie
52 Porträt v. Thiele - Winckler Kopie
53 Perseus befreit die Andromeda Kopie nach Rubens
54. Portrait des Historikers Prof Waitz Kopie nach Lenbach
55. Infantin Margarethe Kopf nach Velasquez Orig: Paris
56. Portrait Friedrich I Großen Kopf nach Franck
57. Flora mit dem Kopf Johannis des Täufers Kopie nach Pordenone Orig: Palazzo Doria in Rom
58. Der Triumph der Galathea Kopie nach Annibale Caracci. Orig: Palazzo Farnese in Rom
59. Henriette von Frankreich. Kopie nach A van Dyck. Orig: Florenz: Palazzo Pitti
60. La dame au gant. Kopf nach van Dyck. Orig: Paris. Louvre
61. Junges Mädchen Kopie nach Holbein Orig: Palazzo Doria in Rom
62. Die Poesie, Kopf nach Rafael Orig: im Vatican zu Rom
63. Die Flora. Kopie nach Tizian Original: Uffizien zu Florenz
64. Das Kind: Kopf nach J. Jordaens Orig: Museum zu Berlin
65. Saracinesca } Original-Kopien
66 Giovannina } der beiden Maria Elisabeth
67 Kopie des Kopf nach Moretto Orig: Museum zu Berlin
68 Kopien nach Friedr. Wilh } Kopien
69 Kopien nach H. v. Angeli

V

MEYERHEIM, PAUL, Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 13. Juli 1842 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1875, Lehrer an der Königl. akademischen Hochschule für die bildenden Künste, kleine goldene Medaille für Kunst 1862, große 1872 (Berlin).

27

1. Titelvorlage für Herrn. Prof. Ed. Hildebrandt. Feder und Pinsel.
2. " " zum Künstlerfest. " "
3. " " " " "

1 Ein Heft: Zwanzig Federzeichnungen.
1 Blatt Lithographien. 1859

a. Elefant
b. Löwe.
c. Leoparden.
d. Zebus
e. Hyänen.
f. Affen.
g. Puma
h. Bären.

RAAB, Johann Leonhard, Professor,
Kupferstecher in MÜNCHEN.

Geb. 29. März 1825 in Schweningen. Ordentliches Mitglied seit 1888; kleine goldene Medaille für Kunst 1876 (Berlin).

25

Ein Rahmen mit 7 Gegenständen:
7 a. Heilige Franziskus — Grösse: 3 M. hoch — 1 M. breit. Besitzer: Kunstverlag Kaisen.
Radirung nach Murillo

6 b. Die Ehebrecherin.
Radirung nach Rubens.

5 c. Porträt.
Radirung nach Alb. Dürer.

4, d. Die Kreuzaufrichtung
Radirung nach Rubens.

~~3 Personen nach Rubens~~

3. e. Die Frau. 1)
Radirung nach Peter de Hooch. Hooge

2. f. Heilige Familie
Radirung nach Tiepolo.

1, g. Kreuzigung
Radirung nach Rembrandt.

2. ~~Ein Rahmen~~ Hochzeit zu Cana.
Nach Paul Veronese 45 Grösse: 150 cm br. 100 cm hoch
~~Verlag~~ Besitzer: Hirschfeldt, & Cie. Berlin.

3. Madonna Tempi
nach Raphael Grösse 87 cm br. - 100 cm hoch.
Besitzer: Bruckmanns Kunstverlag, München.

Anmeldung.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1891 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

8

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	Im Norden von Berlin	1891	0,145 hoch 0,30 breit	No. 1, 2, 4, Verein für Original-Radirung Berlin	30 Mk
2	Besucherin	1891	0,28 hoch 0,21 br.		30 Mk
3	Aschbecher	1887	do. breit Format	Skarbina	30 Mk
4	Kunst und Kritik	1889	0,76 hoch 0,60 breit		40 Mk
5	Ein Rahmen mit 6 Tischkarten u. Einladungskarten auf Stein gezeichnet	1875 1876, 1878 1879	0,75 hoch 1,15 breit	Skarbina	40 Mk

Radirungen

F. Skarbina

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

65

1. 9/11 94.

Geschäftsführer Herr Professor,

Skasina's Lehrtag
wäre folgendermaßen zu
setzen
1.) Kunst und Kritik, Red.
2.) Im Norden Berlins. Red.
3 L.) Offiziere. Red.
4 L.) Lehrerinnen. Red.
4.) wie Rasumen mit
Schülerinnen d. Höh. Töchterschr.
Lassen grüßend
Koeppen

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

Skarbina, Franz, Professor. 18

Maler in Berlin

Geb. 24 Februar 1849 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1893. Kleine goldene Medaille für Kunst 1891 (Berlin.)

1. Der Hafen — Berlin
Radirung. 1891. Größe: hoch 45 cm. breit 30 cm.
Besitzer: Verein für Original-Radirung, Berlin.

2. Lastschiffe
Radirung. 1891. Größe: hoch 28 cm. breit 21 cm.
Besitzer: Verein für Original-Radirung, Berlin.

3. Ochsenkopf.
Radirung. 1897. Größe: hoch 28 cm. breit 21 cm.
Besitzer: der Künstler.

4. Dünen und Deich.
Radirung. 1899. Größe: hoch 76 cm. breit 60 cm.
Besitzer: Verein für Original-Radirung, Berlin.

5. Ein Rahmen mit 6 Skizzen- und Entwurfkarten.
Auf Kreidegrund radirt. 1875, 76, 78, 79. Größe:
hoch 76 cm. breit 1,15 m.
Besitzer: ~~Skarbina~~ der Künstler.

6. 1 Exemplar zum Wettkampf bei Herrn Cassirer
7. Holzschnitten. "

V

7 25. September 7

SALTZMANN, Carl,

Maler in NEU-BABELSBERG bei Potsdam.

Geb. 1847 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1892; kleine goldene Medaille für Kunst 1887, grosse 1888 (Berlin).

67

24

1. Festkarte zu Prof. Eschke's Jubiläum
2. Programm zum Künstlerfest. 1886.

68

SCHMIDT, Max, Professor, 1 Dr.
Maler in KÖNIGSBERG i. Pr.
Geb. 13. August 1818 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1869; kleine goldene Medaille für Kunst 1859, grosse 1868 (Berlin).

27

An die Jahresmaler. Willy Charlotte

V

HÜNTEN, Emil, Professor,
Maler in DÜSSELDORF.

Geb. 19. Januar 1827 zu Paris. Ordentliches Mitglied seit 1878; kleine goldene Medaille für Kunst 1872 (Berlin).

Schmidt Hans Dr Professor

V

SCHRADER, Julius, Professor,
Maler in GROSS-LICHTERFELDE.

Geb. 16. Juni 1815 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1847, Mitglied des Senats seit 1853; kleine goldene Medaille für Kunst 1850, grosse 1853 (Berlin).

69

28

1. Der Maler.

2. Die beiden Schwestern

Besitzer: Königliche Nationalgalerie. Schloss zu Berlin.

V

STANG, Rudolf, Professor,
Kupferstecher in AMSTERDAM.

Geb. 26. November 1831 zu Düsseldorf. Ordentliches Mitglied seit 1874; kleine goldene Medaille für Kunst 1874 (Berlin).

29

1. Gegen eine Gestalt Trauergestalten
~~Radierung~~ Kupf. W. Kaulbach. 1882 Größe: 75 cm h. - 58 cm br.
Verleger: Brückmann's Kunstverlag, München.
~~Kunstblatt~~

2. Le Sposalizio ~~nach Raphael~~
Nach Raphael. 1873. Größe: 1,30 m. h. — 1,00 m. br.
Verleger: Rudolph Stang.

3. Abendmahl
Nach Leonardo da Vinci. 1888. Größe: 1,75 m h. -
1,7 m. br. Verleger: Rudolph Stang.

4. Der Narr.
Nach Franz Hals. 1890. Größe: 90 cm h. 75 cm br.
Verleger: Rudolph Stang.

5. Christuskopf
Nach Leonardo da Vinci. 1891. 73 cm h. - 55 cm br.
Verleger. Rudolph Stang.

19

V **UNGER, William,** Professor,
Kupferstecher und Radirer in WIEN.
Geb. 11. September 1837 zu Hannover. Ordentliches Mitglied seit 1892; grosse goldene Medaille für Kunst 1891 (Berlin).

1. Wallenstein.
Radirung nach van Dyck. 1889. Gröſse: 118 cm br. – 95 cm hoch.
Verleger: H. O. Miethke, Wien.

2. William v. Heythuysen.
Radirung nach Fr. Hals. 1889. Gröſse: 118 cm br. 95 cm hoch.
Verleger: H. O. Miethke. Wien.

3. Ostia.
Radirung nach K. Hoffner 1891. Gröſse: 118 cm br. 95 cm hoch.
Verleger: H. O. Miethke, Wien.

4. Veritas. Gröſse:
Radirung nach Fr. Aug. Kaulbach. 1891. V 100 cm br. – 85 cm hoch.
Verleger: H. O. Miethke, Wien.

5. Die Töchter Rubens.
Radirung nach Rubens 1891. Gröſse: 118 cm br. 95 cm hoch.
Verleger: H. O. Miethke, Wien.

6. Himmelfahrt und irdisches Leben
Radirung nach Tizian. 1891. Gröſse: 90 cm br. 150 cm hoch
Verleger: H. O. Miethke, Wien.

7. Portrait Rembrandts.
Radirung nach Rembrandt. 1892 Gröſse: 100 cm br. 80 cm hoch.
Verleger: Toth, Arnheim

UNGER, William, Professor, Kupferstecher und Radierer in Wien. Geb. am 11. September 1837 zu Hannover. Ordentliches Mitglied seit 1892; grosse goldene Medaille für Kunst 1891 (Berlin).

1) Wallenstein. Radierung nach van Dyck. 1889. Grösse: 85 cm h. 118 cm br. Verleger: H. O. Miethke, Wien.
2) William von Heythuysen. Radierung nach Fr. Hals. 1889. Grösse: 93 cm h. 118 cm br. Verleger: H. O. Miethke, Wien.
3) Ostia. Radierung nach K. Hoffner. 1891. Grösse: 93 cm h. 170 cm br. Verleger: H. O. Miethke, Wien.
4) Veritas. Radierung nach Fr. Aug. Kaulbach. 1891. Grösse: 91 cm h. 160 cm br. Verleger: H. O. Miethke, Wien.
5) Die Söhne Rubens. Radierung nach Rubens. 1891. Grösse: 93 cm h. 118 cm br. Verleger: H. O. Miethke, Wien.
6) Himmlische und irdische Liebe. Radierung nach Tizian. 1894. Grösse: 110 cm h. 87 cm br. Verleger: H. O. Miethke, Wien.
7) Bildnis Rembrandt. Radierung nach Rembrandt. 1892. Grösse: 80 cm h. 100 cm br. Verleger: Heath, London.

Männliches Bildnis (sogenannte) — Heijthuysen

8) ~~Tintoretto~~ Männliches Bildnis. Radierung nach Tintoretto. Verleger: H. O. Miethke
9) ~~van Eyck~~ Alter Mann. Radierung nach van Eyck. do
10) ~~Van Dyk~~ Männliches Bildnis. Radierung nach ~~Van Dyk~~ Rembrandt. do
11) Kopf eines ~~Greises~~ Mannes. Radierung nach Teniers. do
12) Aus dem Leben eines Cyclus. Radierung nach Rubens. Verleger: Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien
13) ~~Bacchanalisches Fest~~ Die Weltalter. Radierung nach Rubens. Verleger: H. O. Miethke
14) (Nachtwache) ~~Nachtwache~~ Banninckock Anzug der Schützengilde des Kapitäns Radierung nach Rembrandt. Verleger, Sijthoff, Amsterdam
15) Am Abgrunde. Radierung nach ~~F.~~ von Uhde. Verleger: Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien
16) Waldlandschaft. Radierung nach Ruysdael. Verleger: H. O. Miethke, Wien
17) ~~Kreuzigung des~~ Madonna mit Heiligen. Radierung n. van Dyk. Verleger: H. O. Miethke, Wien
18) Schmalandschaft nach Valckenburgh. ~~L. v. 1595~~. Radierung. Verleger: H. O. Miethke, Wien
19) ~~Friedrich~~ Kaiserlicher Schmiedler. Radierung nach Verleger: Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien

20/ ~~Das~~ Ordonnanz
~~Studium des Fechtunterrichts~~ Radierung nach
Rob. Haug (1890) Verleger: Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien

21/ Der eingeschlafene Bauer. Radierung nach
A. van Ostade. ~~Leipzig~~. Verleger: E.A. Seemann, Leipzig

22/ Porträt eines alten Mannes. Radierung nach
Rembrandt. Verleger: E.A. Seemann, Leipzig

23/ Der Raucher. Radierung nach
W. M. Chase.

24/ alte Frau am Spinnrad. Radierung nach
H. Macs.

25./ ~~Der Abschied~~ ~~Kinderfest~~ Radierung nach der Skizze
von Fr. Aug. v. Kaulbach Verleger: Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien

26/ Stille Bobbe von Haarlem Radierung
nach Fr. Vals Verleger: E.A. Seemann Leipzig

27/ ~~Landschaft~~ Flusslandschaft Rad. nach
van Goyen Verleger: H.O. Miethke, Wien

28/ Binnenlandschaft Radierung
~~nach~~ nach Cuyp. Verleger: H.O. Miethke Wien

29/ ~~Das Boot~~ ~~Frauen-~~ Radierung nach
Der Sommer. (Makart. Verleger: H.O. Miethke Wien

30) Wasserfall Radr. nach Ruysdael
31) Jesus als Knabe im Tempel Rad. nach Fabricius. Verleger: H. O. Miethke, Wien
32) Reiterstandbild des Colleone in Venedig Radierung. Verleger: Engelhorn, Stuttgart
33) Vieh auf der Weide. Rad. nach Paul Potter.
34) Hochlandschaft. Rad. nach Ruysdael.
35) Trinkende Bauer unter einer Weinlaube Rad. nach A. van Ostade.
36) Bildnis Großherzogs Radierung
37) ~~Herzliche Anerkennung~~ Im Hörsaal Radierung nach Seligmann
38) Der Radierer Originalradierung
39) Italienische Waschscene Orig. Rad.
40) Italienisches Strandbild Orig. Rad.
41) Italienische Straßenbild Orig. Rad.

42) Italienische Strand. Orig. Rad.

43) Italienische Markt Orig. Rad.

44) Wetterwenn Orig. Rad.

45) Makarts Atelier Orig. Rad.

46) Italienische Marktscene Orig. Rad

47) Tarromina Orig. Rad.

V

76

WERNER, Fritz, Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 3. Dezember 1827 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1880; kleine goldene Medaille für Kunst 1878 (Berlin).

30

1. ~~Der Lungenspäher Wagner~~ Radirung | Radirung.
2. Die Granatiere Friedrich des Großen " "
3. Ein Mann im Kostüm des 17. Jahrh. Radirung

Besitzer: W. Grahmann zu Berlin

77

VON WERNER, Anton, Professor,
Maler in BERLIN.

Geb. 9. Mai 1843 zu Frankfurt a. O. Ordentliches Mitglied seit 1874, Vorsteher eines akademischen

31

No 1. Festkarte. Zum Künstler-Vereinsfest in Berlin. (Künstler-Verein)
No 2. " " Carnevals-Scherz. Karlsruhe den 28. Januar 1865.
No 3. " " zum Künstler-Fest.

Ständiges Aktenstück

I. 1504.

P. 24/8 94 79

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Sektion, Sektion für die bildenden Künste.

Berlin, den 25ten Juli 1894

Gegenwärtig

unter dem Vorsitz des Herrn Ende

Herr ~~Schrader~~ Herr ~~Becker~~

" ~~Gude~~ " ~~Amberg~~

" ~~v. Werner~~ " Gesellschap

" ~~Knille~~ " ~~Dr. Menzel~~

" ~~R. Begas~~ " Knaus

" Otzen " ~~Graf Harrach~~

" ~~Ende~~ " ~~Encke~~

" ~~Koepping~~ " Dr. Siemering

" ~~Ewald~~ " ~~Schuster~~

" Dr. Dobbert " ~~Calandrelli~~

" Dr. Müller " Schwechten

" ~~Dr. Bode~~ " ~~Raschdorff~~

" ~~Dr. Jordan~~ " ~~Hegdon~~

" ~~v. Moltke~~

1–3 pp.

4 Nach Besprechung verschiedener Vorschläge beschließt der Senat im Laufe des Herbstes und Winters die Ausstellungsräume im Akademiegebäude wieder zum Zweck Privatausstellungen zu vermieten. Einlieferungstermin soll etwa vom 15. Oktober bis 1 Dezember und Ausstellung vom 6 Dezember bis 6 Januar stattfinden. Zur Mitglieder Ende und Encke mit Vorbereitung der Herren Koepping und Dr Müller übertragen wird. Die Vorbereitung einer Ausstellung von italienischen Photographien soll den Herren Dr Dobbert Dr Jordan Dr Müller übernehmen, denen die Festsetzung des Termins freigegeben wird

wird. Es soll power point gestellt werden, um eigens möglich einen allerfeinsten Effekt zu erreichen. Und während der Ausstellungszeit eine Anzahl der permanenten Werke auf der Schack'schen Galerie in 8 Räumen in der Akademie zur Aufstellung gelangen sollen. Ein Katalog darüber soll in allen Räumen während der Dauer der Ausstellung käuflich sein und soll der Schack'sche Katalog einer gründlichen Revision unterzogen werden müssen. Im allgemeinen Wunsch in Berlin. Kann auf nur sehr kurz die Grundsätze zu setzen, die seiner ursprünglich zugedacht waren. Sie soll Einzelne nicht eine Panorama-Ausstellung der künstlerischen Gesellschaft sein, sondern gesucht werden. Den anbau Meyerheim kann vorläufig nicht entbehren werden, insofern die gewichtige Stimme gegen die Ausstellung von Werken einer einzigen Mitgliedes als Präsidium gelten gemacht werden.

5–9 pp.

Pfingst 8½ Uhr.

H. d.

gez. H. Ende.

gez. Hans Müller

Gr. 4/9 98 3.

280

An den Senat der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, den 2. September 1874.

I. 1574.

Der Senat der Königl. Akademie der Künste hat beschlossen, in diesem Jahre eine Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken aus dem Kreise der Akademie-Mitglieder in den Räumen des Akademie-Gebäudes unter den Linden 38 zu veranstalten, und gestattet sich die Ehre, Euer Hochwohlgeboren zu freundlicher Betheiligung aufzufordern. Wegen der Einsendung der Werke und der Eröffnung der Ausstellung wird noch Bekanntes zu haben, bitte ich Euer Hochwohlgeboren bereits jetzt den beigefügten Anmeldezettel nach Möglichkeit ausfüllen und baldgefälligst an mich zurückgelangen zu lassen. Die Kosten des Transports und der Versicherung wird die Akademie tragen. Da keine allgemeinen Anlagen herbeizuführen, wäre es sehr erwünscht, wenn die Theilnehmer ihre Werke in eigenen Rahmen einsenden könnten. Einer gefälligen Antwort sehe ich mit Hochachtungsvollem Danke entgegen.

Der Präsident

Ehrenthal (K.)

Festsaal 1579. ark. Ehr

Abgeschickt zum Drucken.

Anlage.

3/81

Anmeldung

Das Unterzeichnete ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den ~~Königlichen~~ Räumen der Akademie-Gebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Bereits Verlegt	Verkäuflich Mk.
1.					
2					
3					
4.					
5					
6					
7					
8					

Auf der anderen Seite fortzusetzen.

An das Sekretariat der K. A. d. K. Berlin NW Universitätsstr. 6[3]

Ort Datum

Name

82/1

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Antwort wird an die nebenstehende Adresse und nicht an den Unterzeichneten persönlich erbeten.

Berlin N W., Anfang September *1894.*
Universitätsstr. 6.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste hat beschlossen, im Spätherbste dieses Jahres eine

Sonderausstellung von graphischen Kunstwerken

aus dem Kreise der **Akademie-Mitglieder** in den Räumen des Akademiegebäudes — Unter den Linden 38 — zu veranstalten, und giebt sich die Ehre, Euer Hochwohlgeboren zur freundlichen Betheiligung einzuladen. Der Termin der Einsendung von Werken und der Eröffnung der Ausstellung — voraussichtlich 1. November d. J. — wird noch bekannt gegeben werden. Um zeitig einen Ueberblick über den Umfang und die Einrichtung zu haben, bitte ich Euer Hochwohlgeboren, bereits jetzt den beigelegten Anmeldezettel nach Möglichkeit auszufüllen und baldgefälligst an mich zurückgelangen zu lassen. Die Anmeldung dient als Unterlage für den Katalog, weshalb Vollständigkeit erbeten ist. Die Kosten des Transports und der Versicherung wird die Akademie tragen. Um keine allzuhohen Auslagen herbeizuführen, wäre es sehr erwünscht, wenn die Theilnehmer ihre Werke in eigenen Rahmen einsenden könnten.

Einer geneigten Antwort sehe ich mit hochachtungsvollem Danke entgegen.

Der Präsident.

An

.....

.....

Hochwohlgeboren

I No. 1514.

Ges. Müller. Berlin S.

1/83

Anmeldung.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1					
2					
3					
4					
5					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	W
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An
das Präsidium der Königlichen Akademie
der Künste

Berlin N.W.
Universitäts-Straße 61.

Ort: .....

Namens: .....

I 1567/94.

Anmeldung.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 18 SEP 94 Berlin
Antwort

I/85

Bestens!

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
"Eine Liebe" Cyclus von 10 Blatt	1880/1887	die Platten durchschnittlich 40 X 30.	Selbstverlag	600.
Am Strand Böcklin	1885	"	"	
Im Wagen	1880	"	"	
Am Thor	1881	"	"	
Kuß	1887	"	"	
Raub	1880/87	"	"	

		Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24	6	Intermezzo Adam u. Eva u. Tod u. Teufel	1876/1883		Selbstverlag	15
25	7	Neue Träume	1886/87		4	16
26	8	Erwachen ~~Erwachen~~	1886/87		4	17
27	9	Strande	1886		4	18
28	10	Tod	1883/85		4	19
29	11	Integer Vitae..	1886	35/27	Selbstverlag	60 20
30	12	Das Elend	1892/94	45/37	4	200 21
	13	Und doch!	1885/88	42/37	4	20 22
	14	Mutter u. Kind	1889/90	42/37	4	20 23

		Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
		Versuchung	189~~4~~ 1	42/37	Selbstverlag	200
		Zeit u. Ruhm	1886/88	42/37	"	200
		An die Schönheit	1885	42/37	"	200
		Blätter zur Phantasie				1885/1894
18		Accorde	~~1891~~ 1894	43/37	Selbstverlag	500
19		Erinnerungen	1890	43/37	"	
20		Weihe Feyer	1894	43/37	"	
21		Evocation	1889	"	"	
22		Titanen	1892/93	"	"	
23		Nacht	1894	"	"	

		Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
		Sammlung von Brahms Fantasie Scherz				
24	24	Raub des Lichts	1891	43/37	Selbstverlag	—
25	25	Sintflut	1893/94	43/37	"	—
26	26	Entführung des Prometheus	1893/94	43/37	"	
27	27	Pietà	1891	43/37	"	
28	28	Der befreite Prometheus	1891/92	43/37	"	
29	29	Venus	1892	27/16	"	
30	30	Tod und Mädchen	1892	27/16	"	

An

das Präsidium der Königlichen Akademie

der Künste

Berlin NW.

Universitäts-Strasse 61.

Ort: Leipzig, Carl-Heine 2

Namen: Max Klinger

PROF. RUD. STANG.

Rijks Academie van Beeldende Kunsten.

AMSTERDAM d. 16. Sept. 1894.

I 1568 19/9

K. Ak. d. Künste
Eing. 18. SEP. 94
Antw.

I/87

Von Professor H. Müller mir gütigst zurückgesandt!

Der Hochlöblichen Königlichen Akademie der Künste in Berlin!

Mitgl. 4/10 94 Hof
Arbeit 3/10 94

B. I. 10. 94

Bezugnehmend auf Ihre gefällige Aufforderung zur Beschickung der diesjährigen Sonderausstellung von graphischen Künsten möchte ich mir die Anfrage erlauben, ob auch ältere Blätter eingesandt werden dürfen? Mein neues, großes Werk nach van Dijck wird leider erst bis zum Frühling fertig werden. Auch möchte ich anfragen ob ich einige Schülerarbeiten einsenden dürfte, also Arbeiten von Schülern der Reichsakademie welche unter meiner Leitung stehn, und ob diese Blätter mitgerahmt geschickt werden dürfen? Da es meistens kleine Blätter sind, so würde auch eine größere Stellung erhalten. gar keinen großen Raum beanspruchen wenn dagegen müssen sie dieselben mitgerahmt unter Glas gelegt werden. Ich bitte Sie mir gütigst zu bestimmen. Indem ich um Entschuldigung bitte auf die Einsendung mit diesen Fragen lästig geworden zu sein, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Rud. Stang

Herrn Prof. Stang hs

Euer hs beehre ich mich auf die Anfrage vom 16. dss gefl. zu erwidern, dass es uns sehr Freude sein wird auch ältere Blätter von Ihrer Hand für unsere graphische Ausstellung erhalten. Bezüglich der Rahmung müssen wir Ihnen anheimgeben, sich mit unserm Rahmenmeister in Verbindung zu setzen. Wir sehen Ihrer gefl. Antwort gefl. Mitteilung über die Einsendung Ihrer Schülerarbeiten gern bald entgegen.

Hochachtungsvoll

Der Sekretär

Band 28

Gesehen!
Eckey

I. 1576 2/9

Anmeldung.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 SEP 94 Berlin
Abth. I

10
88

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
	Linienradirungen.				
1	Porträt des Direktors der Hüpsch-Akademie zu Königsberg i/P. „Rosenfelder"	1861	42/50 ctm.	Eilers	150
2	„Der Einbezogene" nach Tizian	1874	62/85 ctm.	Eilers	180
3	„Schwn. Gyzc" nach H. Holbein	1879	62/85 ctm.	Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien	250
4	„Goldschmied Morel" nach H. Holbein.	1882	80/92 ctm.	Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien	250
5	„Lächelnde Dame" nach van Dyck.	1887.	80/92 ctm.	Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.	250.

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
	Lithographien.				
6	Portrait Lessing nach Graff	1887	50/60 ctm.	Gesellschaft Lessing	150
7	„Die heilige Cäcilia" nach P. P. Rubens	1892	80/95 ctm.	Eilers	400
8	Portrait Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I nach Angeli	1893	62/80 ctm.	Kunstverlag Berlin	150
9	Portrait Sr. Majestät des Kaisers Friedrich III nach Angeli	1893	62/80 ctm.	Kunstverlag Berlin	150
	Radirungen.				
10	1 Rosmane mit 6 Rosinirungen nach Meister	in den 80. Jahren entstanden	110/80 ctm.	Boß & Heitzmann zu Berlin	300
	Original-Radirungen.				
11	1 Rosmane mit 2 Portraits nach dem Leben radirt	1880	75/60 ctm.	Paul Bette Kunst-Verlag	75
12	Portrait Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II nach dem Leben radirt	1888	75/95 ctm.	Paul Bette Kunst-Verlag	100
13	Portrait des Herrn Professor Dr. A. Menzel nach dem Leben radirt	1888	55/70 ctm.	Eilers	75
14	Portrait des Herrn Professor Dr. J. Joachim nach dem Leben radirt	1890	55/70 ctm.	Eilers	75

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
	Original-Radirungen				
15	„Der Sturm" zu Ahlbeck	1891	65/53 ctm.	Neumann'sche Original-Radirung zu Berlin	50.
16	„Fischer bei der Arbeit"	1891.	65/53 ctm.	Eilers	50
17	„Kubbenkommer auf Rügen"	1892	70/55 ctm.	Neumann'sche Original-Radirung zu Berlin	50
18	Portrait Sr. K. H. des Prinzen Heinrich von Preußen nach dem Leben radirt	1893.	75/95 ctm.	Im Besitze Sr. K. H. des Prinzen	100.
19	Portrait des Präsidenten des deutschen Reichstages Herrn von Leipziger nach dem Leben radirt	1894	70/50 ctm.	Eilers	75
20	Portrait Ihrer K. Hoheit der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen nach dem Leben radirt	1894.	75/95 ctm.	Im Besitze Ihrer K. H. der Frau Prinzessin	100.
21	„Im Schutze der Heiligen"	1894.	65/53 ctm.	Neumann'sche Original-Radirung zu Berlin	50.
	Zeichnungen.				
22	„Der Zinkgraf" n. Tizian	1870	60/75 ctm.	Eilers	300
23	Portrait Ihrer K. Hoheit der Frau Prinzessin Heinrich v. Preußen. Kopf i. L. gezeichnet	1893	80/95 ctm.	Im Besitze Ihrer K. H. der Frau Prinzessin	1000.

2555

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24	Portrait Ihrer K. Hoheit der Frau Prinzessin Heinrich von Preussen. Nach dem Leben gezeichnet	1894	70/75	Im Besitze Ihrer K. Hoheit der Frau Prinzessin	1000
25	Portrait des Reichsgerichts-Präsidenten Hr. v. Seckendorff. Nach dem Leben gezeichnet.	1894	70/65.	Eilers.	500
26					
27					
28					
29					
30					

An

das Präsidium der Königlichen Akademie der Künste

Berlin N.W.
Universitäts-Strasse 51.

Ort: Berlin d. 20. Sept. 1894

Namen: Gustav Eilers

Gesehen!

I. 1579.

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 SEP 94 Berlin
Anlage

Anmeldung.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
Ein Rahmen mit 4 Radirungen in Farbendruck 1.) St. Francisco nach Murillo Radirung 2.) Die Geburt Mariä n. Rubens Radirung 3.) Frühreife, A. Dürer Radirung 4.) Die Opferung Isaaks nach Rubens Radirung	in den Jahren 1893	verschiedene Größen	Klinkhardt & Biermann Berlin Rudolf Mosse Berlin	800 M.
		das ganze Rahmen 3 Meter lang.		
		1 Meter breit		

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6	5.) Die Frauen nach Pieter de Hooch. Phot.									
7	6.) Gr. Familie nach Tiepolo. Phot.									
8	7.) Kreuzigung nach Rembrandt. Phot.									
9	Ein Rahmen mit Glas Gerbstmit zu Fr. 2 zum Postversand Bild die Frauen	in den 80 ger Jahren Phot.	1/2 Mtr. zu 1 Mtr. hoch	Photogr. A. G. in Berlin	600 M.					
11	Ein Rahmen mit Glas. Madonna Tempi nach Raphael II. goldene Medaille in Berlin.	in den 70 ger Jahren Phot.	84 C.M. zu 1 M. hoch	Braunschweig Kunst-Verlag in München.	600 M.					
13	J. L. Brady.									
14	an die kgl. Academie in München zurück.									

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An
das Präsidium der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin N.W.
Universitäts-Strasse 6 I.

Ort: München
Namens: J. L. Raab Professor
Akademiest. 4. III.

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 SEP. 94 Berlin
Anlage.

I. 1587. Can 6 Rh 19. 9. 94.

Beikig. Cirkular bitte ich nach der Korrektur an die auf ihm verzeichneten Adressen versenden zu lassen. Es sind dies Künstler, von denen anzunehmen wäre kann, dass sie gelegentlich auf dem Gebiete der graph. Kunst tätig gewesen sind. Die restlichen Cirkulare sind weiter noch in 20 bis 30 Exemplaren abzuziehen. Die Sach der Korrektur ist bis zu meiner Rückkehr Ihnen zu lassen.

Abgesandt 21/9. 94.

25 Exemplare.
38 ₰ gelöscht.

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.

Gr I 1587.

93

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Antwort wird an die nebenstehende Adresse und nicht an den Unterzeichneten persönlich erbeten.

Mitte

Berlin N.W., Anfang September 1893.
Universitäts-str. 3.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste hat beschlossen, im Spätherbste dieses Jahres eine

Sonderausstellung von graphischen Kunstwerken

aus dem Kreise der **Akademie-Mitglieder** in den Räumen des Akademiegebäudes — Unter den Linden 38 — zu veranstalten, und giebt sich die Ehre, Euer Hochwohlgeboren zur freundlichen Betheiligung einzuladen. Der Termin der Einsendung von Werken und der Eröffnung der Ausstellung — voraussichtlich 1. November d. J. — wird noch bekannt gegeben werden. Um zeitig einen Ueberblick über den Umfang und die Eintheilung zu haben, bitte ich Euer Hochwohlgeboren, bereits jetzt den beigelegten Anmeldezettel nach Möglichkeit auszufüllen und baldgefälligst an mich zurückgelangen zu lassen. Die Anmeldung dient als Unterlage für den Katalog, weshalb Vollständigkeit erbeten ist. Die Kosten des Transports und der Versicherung wird die Akademie tragen. ~~Um keine allzugroßen Auslagen herbeizuführen, wäre es sehr erwünscht, wenn die Theilnehmer ihre Werke in eigenen Rahmen einsenden könnten.~~

Einer geneigten Antwort sehe ich mit hochachtungsvollem Danke entgegen.

Der Präsident.

An die Herren
Eckhardt, Graf Harrach, Knille, Brandt, Boecklin, Schönleber, Bartels, Ludwig, Janssen, Skarbina, Kroner, Knaus, A. Achenbach, Passini, Hochwohlgeboren Adolf Tidemand, Sohn, Bürkel, Foster, Brandt, Scholtschaß, Friedrich, Schauenberg, v. Brochmann.

I No. 1514.

Otto's Atelier, Berlin S.

I, in der Annahme, daß auch Sie auf diesem Gebiete der Kunst thätig gewesen sind, (Radirungen, Lithographien u.s.w.).

I, die Herren

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

16
34

Antwort wird an die nebenstehende Adresse und nicht an den Unterzeichneten persönlich erbeten.

Berlin N.W., den Mitte September 1894.
Universitätsstr. 8.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste hat beschlossen, im Spätherbste dieses Jahres eine

Sonderausstellung von graphischen Kunstwerken

aus dem Kreise der **Akademie-Mitglieder** in den Räumen des Akademiegebäudes — Unter den Linden 38 — zu veranstalten, und giebt sich die Ehre, Euer Hochwohlgeboren zur freundlichen Betheiligung einzuladen, in der Annahme, dass auch Sie auf diesem Gebiete der Kunst einmal thätig gewesen sind, (Radierungen, Lithographien u. s. w.). Der Termin der Einsendung von Werken und der Eröffnung der Ausstellung — voraussichtlich 1. November d. J. — wird noch bekannt gegeben werden. Um zeitig einen Ueberblick über den Umfang und die Einrichtung zu haben, bitte ich Euer Hochwohlgeboren, bereits jetzt den beigelegten Anmeldezettel nach Möglichkeit auszufüllen und baldgefälligst an mich zurückgelangen zu lassen. Die Anmeldung dient als Unterlage für den Katalog, weshalb Vollständigkeit erbeten ist. Die Kosten des Transports und der Versicherung wird die Akademie tragen.

Einer geneigten Antwort sehe ich mit hochachtungsvollem Danke entgegen.

Der Präsident.

An

.....

.....

Hochwohlgeboren

I No. 1581.

Carl Keller, Berlin S.

I. 1593.

Anmeldung.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 SEP 94 Berlin
Anlage.

1/95

Geschen.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	~~Verleger~~ Verleger	Versicherungs-Werth M.
			□ met.		
1	„Landschaft" Radirung nach J. Van Beers	1877	0,15	Der Künstler	20
2	„Landschaft" Rad. nach J. Van Beers	1877	0,15	Der Künstler	20
3	„Landschaft" Rad. nach J. Van Beers	1877	0.15	Der Künstler.	20
	Landschaft" Rad. nach J. Van Beers	1877	0,15	Der Künstler	
"	„Die Schmiede" Rad. nach Max Liebermann	1877	0,20	Zeitschrift „L'Art"	50
4					
5	„Weiblicher Bildniss" (La femme du Louvre) Rad. nach Rembrandt	1878	0,20	Zeitschrift „L'Art"	60

1896

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
			□ met		
6	„Lucretia“ Rad. nach Rembrandt	1878	0,20	Zeitschrift „L'Art“	40
7	„Landschaft“ Rad. nach Eug. Tettel	1879	0,15	Charles Sedelmeyer Paris	30
8	„Munkácsy's Atelier“ Rad. nach Munkácsy	1880	0,50	Charles Sedelmeyer Paris	100
9	„Der Connétable von Bourbon“ Rad. nach Rembrandt	1880	0,50	Ch.s Sedelmeyer Paris	70
10	„Die Nachtschwärmer“ Rad. nach Munkácsy	1881	0,50	Ch.s Sedelmeyer Paris	150
	„Das Leichkaus“ nach Munkácsy	1882			
11	„Trouvon“ Rad. nach Clairin	1882	0,40	Georges Petit Paris	70
12	„The cottage door“ Rad. nach Gainsborough	1883-84	0,50	Boussod, Valadon et Cie Paris	70
13	„The market cart“ Rad. nach Gainsborough	1883-84	0,50	Boussod, Valadon et Cie Paris	70
14	„Landschaft“ Rad. nach Corot	1884	0,15	Georges Petit Paris	20
					790

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
			□ met		
5	„Der Morgen“ Rad. nach Jules Breton	1885	0,50	Ch.s Sedelmeyer Paris	150
6	„Christus auf Golgatha“ Rad. nach Munkácsy	1886-87	1,00	Ch.s Sedelmeyer Paris	400
7	„Die Vorsteher der Tuchmachergilde von Amsterdam“ (D. Haalmeesters) Rad. nach Rembrandt	1886-87	1,00	Ch.s Sedelmeyer Paris	600
8	„Bildniss einer Greisin“ Rad. nach Rembrandt	1888	1,00	Ch.s Sedelmeyer Paris	400
9	Mahl der Offiziere der St. Georgs-Schützengilde von Haarlem 1616-7 Rad. nach Frans Hals	1889-90	1,00	Ch.s Sedelmeyer Paris	600
10	„Jagd, von Petitjean's Frau radirt“ Rad. nach Rembrandt	1892-93	0,30	Müller-Grote & Co. Berlin (Galvanoplastik)	100
11					
12					
13	Der Besitzer der ausgestellten Abdrücke mit Ausnahme von No. 15 der Düsseldorf.			K. Koepping	

I. 1601.

Anmeldung.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 SEP 94 Berlin
Anlage

13/97

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	Portrait Friedr. d. Grossen nach Frank	1868		E. H. Schröder in Berlin	
2	Infantin Margarethe nach Velasquez	1870-71		Selbstverlag	
3	Portrait des Feldmarschalls Moltke	1873-74		J. H. Heimann in Köln	
4	Poesie nach Rafael	1876-78.		E. H. Schröder	
5	Anbetung d. h. Maria & Elisabeth nach Moretto	1876-87.		Culturmuseum in Wien	
6	2 italienische Frühholzschn.	1873-74.		Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien	
	2 Italienische Frühholzschn.			Selbstverlag	
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An
das Präsidium der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin N.W.
Universitäts-Strasse 6 I.

Ort: Berlin

Namen: K. Koepping

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
7.	Personen mit Landschaftlichem Hintergrund	1875			
8	do	bis		Rud. Schuster.	
9	do	1884			
10	La dame au gant nach van Dyck	1874–86.		Selbstverlag.	
11	Portrait des Evangelisten v. d. Hon Krankenhäuser	1882		Rud. Schuster	
12	Perseus befreit die Andromeda nach Rubens	1886		Große'sche Verlagsbuchhandlung	
13	Portrait des Prof. Waitz nach Knaus	1884.		für sein Atelier v. Abgüssen	
14	Kinderkopf (Studium)	1887		Selbstverlag	
15	Isabella, Gemälde Studium	1887		Selbstverlag	

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
16	Der Besuch vom Gesellschaft	1888 bis 93		[illegible] Selbstverlag	
17	3 Personen:	1891			
18	Ein Zeichnung	bis		Selbstverlag.	
19	3.	1894			
20	Portrait v. Thiele-Winkler	1894		Im Besitz v. Thiele-Winkler	
20	Januar habe ich eine große Reise von Jünglingen und Studien für Architektur Bauten, die in Rom und Venedig noch nicht vorhanden sind, unternommen. Ich komme von Ende October von Rom und schwebe mit dem Postzug unmittelbar mit dem ganzen Gepäck, meinem Hofe Hausmeister in Marburg/Lahn.				
21					
22					
23					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An

das Präsidium der Königlichen Akademie

der Künste

Berlin N.W.

Universitäts-Strasse 6 I.

Ort: Venedig 22 Sept.

Namen: Hans Meyer

1607

Anmeldung

K. Ak. d. Künste
Eing. 29 SEP 94 Berlin
Anlage

21/99

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1 Heft. Zoologischen Garten. 8 Blatt Lithographien Elefant	1859.	ohne Rand ca. 18:28 Centim.	Autor.	100 M.
Löwe				
Leoparden.				
Zebus				
Hyänen.				
Affen.				
Puma. (fehlt)				
Bären				

von P. Meyerheim
Steinzeichn.

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					
25					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
26					
27	6				
28	7				
29	8				
30	9				
	10				
	11				
	12				
	13				
	14				

I. 1611

Anmeldung.

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 OKT 94 Berlin
Anlage.

22/100

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	Steinzeichnung nach dem Gemälde von Louis Gallait „Schmerz vergessen"	1857	90 br. 110 hoch	Leihgabe der Ausstellg. Verleger R. Schuster	150 M.
2	Der ertrunkene Fischersohn gem. von H. Ridder	1846	80 br. 70 hoch	Leihgabe der Aussteller	150 M.
3	Bildniß der Frau Louise Ravené gem. von L. Knaus	1859	90 br. 100 hoch	do.	150 M.
4	Gräfin Lehndorff geb. v. Hahn-Basedow gem. von Magnus	1864	85 br. 100 hoch	do.	150 M.
5	Gräfin von Kleyphausen gem. von Magnus	1854	70 br. 85 hoch	do.	150 M.

750

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6	Herzogin Ignez von Altenburg geb. Prinzess von Preussen als Braut gem. von G. Richter	1852	70 br. 85 hoch	Besitzer der Ausstellung	150 M
7	Prinzess Friedrich Carl als Braut nach der Natur gez. v. Klein	1853	70 br. 85 hoch	N	150 M
8	Erbprinzessin von Baden geb. Prinzess Louise von Preussen als Braut gem. von Winterhalter	18[illegible]	70 br. 85 hoch	N	100 M
9	Graf Lehndorf-Steinort gem. von Lauchert	1856	85 br. 100 hoch	N	150 M
10	Fr. Kahlbaum gem. von G. Richter	1856	70 br. 85 hoch	N	100 M
11	General von Schack gem. von O. Begas	1857	70 br. 85 hoch	N	100 M
12	Erbprinzessin Marie von Mecklenburg-Strelitz gem. von G. Richter	1854	65 br. 75 hoch	N	100 M
13	Geh. Obertribunals-Rath von Mühler gem. von C. Begas	1858	65 br. 75 hoch	N	100 M
14	Herr Professor Dr. Köster gem. von Magnus	1856	55 br. 65 hoch	N	100 M

23107

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
15	Gräfin Rossi geb. Henriette Sontag gem. von Hoegmeier	1848	65 br. 75 hoch	Besitzer der Ausstellung	100 M
16	Herr Felix Mendelssohn Bartholdi gem. von Magnus	1858	65 br. 75 hoch	Breitkopf & Härtel	100 M
17	Prinz Friedrich von Liegnitz gem. von F. Krüger	1853	65 br. 75 hoch	N	100 M
18	Prinzessin Anna von Preussen gem. von G. Richter	1854	60 br. 70 hoch	N	60 M
19	Prinzessin Charlotte von Preussen gem. von Magnus	1851	60 br. 70 hoch	N	60 M
20	Prinzessin Wilhelm gem. von Kruseschaller	1851	60 br. 70 hoch	N	60 M
21	General Feldmarschall Graf von Wrangel gem. von Magnus	1849	70 br. 100 hoch	Schuster N	150 M
22	Prinz Carl von Preussen nach der ogen. Zeichnung v. Menzel	1881	70 ~~br.~~ 95 hoch	N	100 M
23	Königl. Sachsischer Residenz Bloch gem. von C. Begas	1850	58 br. 65 hoch	N	60 M

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24	Herr Professor Eduard Hildebrandt nach der Natur gez.	1870	50 br. 65 hoch	Besitzer des Ausstellers	50 M
25	Herr Assessor Robert Toussaint nach der Natur gez.	1870	40 br. 50 hoch	"	50 M
26	~~Herr Dr. Eduard Meyer~~ nach der Natur gez.	1861	50 br. 65 hoch	"	50 M
27	General von Berg als Vorsitzender von F. Krüger	1862	55 br. 65 hoch	"	50 M
28	„Verbotene Früchte" nach Vautier	1867	50 br. 43 hoch	"	25 M
29	„Pistolenschießen" nach F. Kraus	1868	45 br. 50 hoch	"	25 M
30	„Unser Liebling" nach Kraus	1869	45 br. 50 hoch	"	25 M

An

das Präsidium der Königlichen Akademie der Künste

Berlin NW.
Universitäts-Strasse 61.

Ort: Berlin. Yorkstr. 37 II

Namen: G. Eckert

I № 1695. Praes. eodem. 24/102 3'

Acta: Ausstellung

pro

1894/95

werden zur weiteren Veranlassung zu~~rück~~ Verfügung vom Anfang und bez. Mitte September — J.-No. 1574 u. 1581, vorgelegt.

Berlin, den 5 ten Oktober 1894.

Stuppel.

Zu I. 1574. Haben uns nicht gemeldet, worauf die Herren:

Menzel.
Jacoby
Herkomer
Unger (12/10 eingetr.)
Skarbina.
Werner
Leibl.
Meyerheim
v. Lindenschmit.

Zu I. 1581 sind uns nicht gemeldet.

ad 1645.

B. 13.10.94

Herrn Dr. Fritz Werner pp

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich der
Ehrigen seit ~~so lan~~ em freundliche Be-
stätigung der an der ein hiesiges Stadtfindern
graphischen Ausstellung zur öffentlichen
Mitglieder zu bitten. In der Voraussicht,
dass diese Einladung die nicht angetroffen
haben dürfte, bitte ich die Angelegenheit
mittst anliegender Formulare noch mals der
und wiederhole meine sehr ergebene
und dringende Bitte, die mir baldmöglichst
Blätter zugehen lassen, die wir sicher
erwarten können. Die übrigen Anmel-
dungen sind fast vollzählig eingelaufen,
und wir hoffen zuversichtlich, dass auch
die Vollständigkeit der Ausstellung vermehren helfen, die um-
fassende als gerade die von Ihnen auf
graphischem Gebiet geschaffenen Kunst-
werke mit besonderer Freude begrüsst
werden.

Der Präsident

Ihr ergebenster

Wertheimsalpenrose 26
d. 15/10 94. 104

Hochgeehrtem Herrn Professor

In der hiesigen Bürgerbibliothek fand ich die hier befindl. Exemplare selbst. Es sind 33 Bände. Die Kleinen alle (mit Ausnahme v. 1 od. 2 weiteren, die eben vorhanden können) Buch der Welt betonisch ist 12 M. Es befinden sich sämtliche ein od. das andere Exemplar von dem was an Monotypes nennt

die größeren Radierungen, die ich Ihnen vorerst

ein od. das andere Exemplar von Ihnen Rücksp.

die größeren Radierungen, die an Ihnen zunächst sich Ihnen abzeigen H. nicht ist, und weil nicht sämtliche für andere Exemplare,

von meinem Aufsatz sind die Redensarten: Welsh woman und das Herbeiziehen Wagner's über Welsh Rabbit derselbe. Ueber die Mode Frack u. die Damen in Hosen könnte man sich hinwegsetzen.

R. Wagner's Kostüm u. allenfalls den v. Stockler pr. lassen.

Das übrigens sind 33 Mark schon eine stattliche Bagage [illegible] ignoriert ein anderes Dutzend kommt

Mit Gruss

Ihr Kapp

Zu 1645

B. 15. 10. 94

2. 7. 105

Die Einladungen zur Betheiligung an der graphischen Ausstellung (zweites Formular) nebst Anmeldezettel ist noch an die Herren

v. Kameke, Koner, Ludwig, Schonleber, Bonnat, Brendel, Dicker, Michetti, Cagliano, Schamphelaere

zu versenden.

H M

Abgesandt 17/10 94 SR.

Amsterdam noch versandt

(1. Exemplar) an Schrader, Amberg, Leighton, Gurk, Hunter

ab 1. 20/10 94 SR.

(2. ") an Fr. Ang. von Kaulbach.

I. 1671.

Anmeldung.

K. Ak. d. Künste
Eing. 9± OKT 94 Berlin
Anlage.

28/106

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	Eugenie aus Goethe's Frauengestalten nach W. v. Kaulbach Kupferstich	1862	75 Cent. hoch 58 Cent. breit	Bruckmanns Kunstverlag München	unverkäuflich.
2	Lo Sposalizio nach Rafael Kupferstich Epreuve d'artistedruck	1873	1 Meter 30 cent. hoch 1 M. 5 C. breit	Selbstverlag von Rud. Stang	200 Rm.
3	Abendmahl nach Leonardo da Vinci Kupferstich Remarquedr.	1888	lang 1 Meter 65 Cent breit 1 meter 4 Cent.	Selbstverlag von Rud. Stang	600 Rm.
4	Der Narr nach Frans Hals Radierung Remarquedruck	1890	hoch 90 Cent. breit 75 Cent.	Selbstverlag von Rud. Stang	80 Rm.
5	Christuskopf nach Leonardo da Vinci Radierung Remarquedruck	1891	hoch 73 Cent. breit 58 Cent.	Selbstverlag von Rud. Stang	60 Rm.

2/107

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth Mark
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An

das Präsidium der Königlichen Akademie der Künste

Berlin NW.
Universitäts-Straße 61.

Ort: Rijksacademie v. Beeldende K. Amsterdam Stadhouderskade

Datum: Prof. Rad. Stang

I. 1684.

Anmeldung.

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 OKT 94 Berlin
Anlage.

35
108 10

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth Mark
Radirung nach van Dijk sogen. Wallenstein Galerie Liechtenstein	1889	gr. Fol. 118/95	H. O. Miethke Wien	200
Rad. nach Fr. Hals. Wilhelm v. Heythuijsen Gal. Liechtenstein.	1889	gr. Fol. 118/95	" "	200
Rad. u. R. Heffner „Ostria“	1891	118/95	" "	110.–
Rad. u. Fr. Aug. Kaulbach „Veritas“	1891	100/85	" "	110.–
Rad. u. Rubens „Die Söhne Rubens“ Gal. Liechtenstein	1891	118/95	" "	280.–

		Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
2	6	Rad. n. Tizian „Himmlische u. irdische Liebe.	1894	~~Photogravure~~ ~~Heliogravure~~ ~~Photogravure~~ Lichtdruck 90/150 cm	H. O. Michaelis	35
2	7	Rad. n. Rembrandt. „Portrait Rembr.“	1892	gr. Folio. 100/80 cm	Tooth London.	200
2	8					
2	9					
2	10					
2	11					
3	12					
	13					
	14					

Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.

		Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
2	24					
2	25					
2	26					
2	27					
2	28					
2	29					
2	30					

An
das Präsidium der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin NW.
Universitäts-Strasse 6 I.

Ort: Wilhelm Unger
Namen: Wien

M. Liebl

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 OKT 94 Berlin
Anlage

I. 1715.

32/110

Anmeldung.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	13 ungerahmte Radierungen		lange 5 M		
2					
3	(bei Verz. korrigiert)				
4					
5					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

33.
111

1.) Ein Gehann Büsch
2.) Lagrissen Lämmerbüsch mit Palzhagge und einem Krug
3.) Niederlagrissch. Lämmin, Lehmd
4.) Lämmstudie mit einer Kuh.
5.) Lämmerheerd mit schönem Vieh
6.) Alte Gebirgslämmin mit Hirt und Stock
7.) a. Rindviehgruppen b. Gebirgs Landschaft mit bajaderen Frau.
8.) Trinker
9.) Weibliches Bildniß
10.) Landschaftstudien
11.) ~~Rauscher art~~ Oberlagrissche Rauscher mit breiten Hüt.
12. Rauscher mit holländischen Thonpfeifen.

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

Radirungen von Wilh. Leibl.

~~Lucas~~ Niederberg nächst Löwen im Besitz. 33a 112

1.) Bursch mit Niederbergern
2.) Brunnenfrau
3.) Hexenmeister
4.) Landsknecht
5.) Landsknechtin mit breitem Hut
6.) a. Alte Frau. b. Kindeskopf.
7.) Trinker
8.) Bursch aus Niederbergern rauchend
9.) Sitzende Frau
10.) Landschaftsstudie
11.) ? (folgt später)

I 1719.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 OKT 94 Berlin
Anlage.

34
113

Anmeldung.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	Johannes d. Evangelist	1848 nach Tiarini		s	30 M.
2	Geschichte n. Kaulbach	1853		Alex. Dunker	25 M.
3	Sage n. Kaulbach	1857		Alex. Dunker	25 M.
4	Lady Macbeth n. Kaulb.	1854		Nikolaisch. Buchhandlung	32 M.
5	Hunnenschlacht n. Kaulb.	1859		Alex. Dunker	110 M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6	Rahmen mit Portraits	zwischen 1848 u. 1860	nach eign. Zeichnung u. andern		150 M.
7	Brücke nach eign. Zeichnung	1867		"	20 M.
8	Rokitanski n. eign. Zeichn.	1872		"	20 M.
9	Carl Ludwig n. eign. Zeichn.	1887		"	20 M.
10	Kaiser Franz Joseph	von 1865 nach Winterhalter		im Besitze der kaiserl. Familie von Österreich	150 M.
11	Kaiserin Elisabeth n. Winterhalter	bis 1870			150 M.
12	Mommsen n. eign. Zeichn.	1863		"	15 M.
13	Henzen n. eign. Zeichn.	1862.		"	15 M.
14	Schule v. Athen nach Rafael	1882		Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien	600 M.

34a 114

Peter v. Cornelius nach einem Daguerreotyp
Carl Rikter nach eigner Zeichnung
Ernst Gehl nach eigner Zeichnung
General-Director von Olfers nach W. v. Kaulbach
de la Motte-Fouqué nach Peone für die Statue Friedr. d. Gr.
Graf York nach der Büste von Rauch für Droysen-Gesellschaft
Büste aus der Renaissance-Abtheilung des Königl. Museen.

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
		1864			
15	Jacobi. Rahel vor Pharao			Kunsthändler Kaeser	20 M
		1872			
16	Grillparzer n. Daffinger			Löffler'sche Buchhandlung	20 M
		1892			
17	Sodoma, Hochzeit d. Alexander n. d. Roxane			"	300 M
18	Mommsen n. nigr. Zeich.	1891		"	20 M
19	Helmholtz n. nigr. Zeichn.	1891		"	20 M
20	männl. Portrait n. Lorenzo Lotto			Müller-Grote	50 M
21	Filippo Lippi Madonna			Müller Grote	50 M
22	Criminalist Prof. Dr Berner n. nigr. Zeichn.	1891			20 M
23	männl. Portr. n. nigr. Zeichn.	1892			20 M

1920

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
		1893			
24	männliches Portrait a. eigen	Besitz		4	20 [illegible]
25	Port. Henneberg a. Tölzi	1884		National-Gallerie	30 [illegible]
26	Kl Fürstenb Töchterlein nach Henneberg	1894		Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien	
27	die verschleierten Jungfrauen			aus der Villa des Herrn Warnhagen in Charlottenburg	
28					
29	Kaiser Wilhelm II Brustbild nach der Büste von Lenbach	1892		Reichstagsbau	30 M.
30					

An

das Präsidium der Königlichen Akademie der Künste

Berlin NW.
Universitäts-Strasse 61.

Ort: Charlottenburg Fasanenstr. 7

Namen: Louis Jacoby

36 116

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An

das Präsidium der Königlichen Akademie

der Künste

Berlin NW.

Universitäts-Strasse 61.

Ort: München

Namen: W. Leibl

An

die k. Akademie

der bildenden Künste

Hier

Berlin d. 15/10 94.

37/117

I 1729.

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 OKT 94 Berlin
Antwort

Leibl!

Gestrichen 18/11 94.

Wünsche der Herren Vorsteher d. Verbr. v. d. beabsichtigen wird eine Ausstellung v. den eingesandten Bildern stattfinden wie Akademie-Gebäude eine Anzahl graphischer Werke v. verschiedenen

Die Kl. bestehen wie und selbst ganz abgesehen von gesch. Rücksichten der inneren Räume des Gebäudes unter den bisherigen Verhältnissen für den vorgesehenen Zweck gänzlich ungeeignet.

Der Senat, Akad. d. bild. K.

Leibl

I 1753. Pr. cath. 38 118

Berlin, den 19 Oktober 1894.

Zu schreiben:

1. An Herrn Ferdinand Günther - Prestel'sche Buchhandlung

Frankfurt a/M.

Roßmarkt.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß die Königliche Akademie der Künste Anfang November cr. beabsichtigt in ihren Räumen eine Ausstellung von graphischen Kunstwerken auch der todten Mitglieder zu veranstalten. Aus dieser Veranlassung gestatte ich mir die höfliche Anfrage, ob Ew. Hochwohlgeboren gewillt wären die in Ihrem Besitz befindlichen graphischen Werke des Professors H. Andreas Achenbach in Düsseldorf darzuleihen und füge zur gefl. freundlichen Benutzung ein Anmeldeformular bei.

Alle Kosten werden von der Akademie getragen.

Indem ich Ew. Hochwohlgeboren meinen besten Dank im Voraus ausspreche, habe ich die Ehre zu sein

Ew. Hochwohlgeboll ergebenster

Der Erste St. Sekr.

Seiner Königlichen Akademie

2. An die Kunsthandlung Amsler & Ruthardt

Hier

Der renommirten Kunsthandlung beehre ich mich (wie vor bis „Königlich", dann fortzufahren:) von einzelnen Künstlern, deren Namen ich mir erlauben werde später aufzugeben, freundlichst darzuleihen. Es würde sich dabei nur um wenige Blätter handeln

Indem ich Ihnen meinen besten Dank im Voraus sage habe ich die Ehre zu sein

ppp.

3 An die Kunsthandlung Ed. Schulte

Jun.

Die Kgl Akt. d. Künste beabsichtigt Anfangs November cr. in ihren Räumen eine Ausstellung von graphischen Kunstwerken auf der Basis ihrer Mitglie. der zu veranstalten. Um diese recht reich ausstatten zu können, ~~hat sie~~ ist die ergebene Anfrage, ob sie dürfte freundlich Vermittelung der rennomirten Kunsthandlung gelingen könnte, von nachstehend aufgeführten Künstlern Andreas Achenbach (Düsseldorfer Monatshefte), Mgr Bilder Ed. von Gebhardt, Joh. Ed. Mart. Jansen, Christ Klaus Wilhelm Sohn einzelne Werke auf diesem Kunstgebiet leihweise zu bekommen.

~~Alle Offerten werden an die Akademie gebeten.~~

Unter Ausdruck (vorz ed.)

ppa.

Der Erste St. Sekr.

Kdl

Mund. dat. 1-3 30/10 94 Abg. 31/10 an Kdl

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 OKT 94 Berlin
Anl.

I. 1766.

3.7 119

AMSLER & RUTHARDT [GEBR. MEDER.]

KUNST-HANDLUNG UND KUNST-ANTIQUARIAT + + +
PERMANENTE KUNST-AUSSTELLUNG
+ + + FÜR AQUARELL UND PASTELL

Agenten der Internationalen Calcographischen Gesellschaft, des Rembrandt-Club und der Arundel Society in London.

Alle irgend ein Gebiet der Kunst berührenden Anfragen werden möglichst umgehend und ausführlich beantwortet.

Der „Kunstsalon von Amsler & Ruthardt", ill. Berichte vom Internationalen Kunstmarkt, erscheint 8 mal im Jahre und kostet M. 4.50

Telegramm-Adresse: Kunstwerk Berlin
Fernsprech-Anschluss: I, 7688.

BERLIN, W. 20. October 18 94.
BEHRENSTRASSE 29a pt. u. I.

An die

Königl. Akademie der Künste,
z. H. des Herrn Professor Hans Müller,
Erster, ständiger Secretär.

HIER.

Auf Ihre sehr geschätzte Zuschrift von gestern erlauben wir uns hierdurch umgehend zu erwidern, dass wir selbstverständlich gern bereit sein werden, Ihnen diejenigen Blätter unseres Lagers leihweise zu überlassen, welche Sie für die projectirte Ausstellung im nächsten Monat benötigen sollten.- Gleichzeitig erlauben wir uns, Sie ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass das neueste Radirungswerk Max Klingers:

Brahms Phantasie,

41 Stiche, Radirungen und Steinzeichnungen zu Compositionen von Johannes Brahms,

Anfang November in unserem Verlag erscheinen wird.- Es werden hergestellt:

verte

5 complette Exemplare von den unverstählten Platten à Mk.800.-
/sämmtlich bereits absorb
150 " " " " verstählten Platten à Mk.450.-.

Da schon auch von der zweiten Ausgabe eine grosse Anzahl durch Vorausbestellungen absorbirt ist und wir annehmen zu sollen glauben, dass auch die Königl. Akademie die Absicht haben dürfte, ein Exemplar dieses hervorragenden Werkes zu erwerben, so setzen wir Sie jetzt schon davon in Kenntnis, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich noch eines der ersten Exemplare sichern zu können. Da wir voraussetzen, dass auch dieses Werk in der Ausstellung vertreten sein wird, so dürfte sich wohl eine besondere Vorlage desselben zwecks Ankaufs erübrigen. Trotzdem sind wir auf Wunsch gern bereit, auch noch ein fertiges Exemplar s.Z. zur Ansicht einzureichen.-

Wir bleiben nun einer geneigten Bestellung gewärtig und zeichnen inzwischen

mit vollkommener Hochachtung

ganz ergebenst

Amsler & Ruthardt

M.

40 120

An
die Königl. Akademie
der bildenden Künste
z. Hdn. Herrn Professor Müller
Dresden

Gestatten wir uns Ihnen
10 Blatt Klinger Brahms Phantasie
à Eisenrahmen
4 Blatt Klinger Brahms Phantasie
à schwarzem Rahmen

Ferner:
1 Blatt Hübers Herkomer Rich. Wagner
1 " " " " Ries Grant
1 " " " " Damen in Schwarz
1 " " " " Abgestürzt
1 " " " " Herbstfäden
sämmtlich à Rahmen
bestens Berücksichtigung zu empfehlen.

Mit gütiger Bestellung
à 15 Amsler & Ruthardt

Ferner empfehlen wir
1 Klinger Mutter u. Kind
1 " Versuchung
beide à Rahmen

121

Herr Professor Dr. Hans Müller bittet um gefällige genaue Angabe des Titels von

Klinger - Brahms - Fantasie

in den einzelnen Städten mit Titelblatt.

Der Leiter der Akademie Direktor

"Brahms-Phantasie",

41 Stiche, Radirungen und Steinzeichnungen von **Max Klinger** zu Compositionen von Johannes Brahms,

herausgegeben von der Kunsthandlung von Amsler & Ruthardt/Gebr. Meder/,

Berlin W., Behrenstr. 29a.

42
122

I. 1771

Br. 23/10 94

EDUARD SCHULTE

KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.

DÜSSELDORF
Alleestrasse 42.

BERLIN
Unter den Linden 1.
Ecke „Pariser Platz".

KÖLN
Richartzstrasse 16.

Telegramm-Adresse:
Schulte, Kunsthandlung Berlin.

Telephon-Amt I. 7083.

Berlin W., den 22 Oct. 04.

Hochwohlgeboren
Herrn Professor Dr. Klaus Müller
Ersten ständigen Sekretär der
Königlichen Akademie der Künste
S. W.

Euer Hochwohlgeboren

erlauben wir uns auf
Ihr geehrtes v. 19 ct. ganz ergebenst zu
erwidern, dass wir schon seit Menschen-
den das Kunstverlagsgeschäft aufgegeben haben
deshalb nicht in der Lage sein werden der
Königliche Akademie der Künste bei der
geplanten Ausstellung von russischen Kunst-
werken zu unterstützen, wie wir es

43
123

Manche Jahre gerne gethan haben würden.
Ob Ihre geplante Ausstellung nun
Gelegenheit, ob die Ausstellung nur
Originalarbeiten auf dem graphischen Ge-
biete von den Mitgliedern der Akademie
ausgehen soll oder ob Re-
produktionen nach deren Werken
(Oel, Aquarell etc.) zugelassen sind,
weiss wir absolut Genaueres nicht
anzugeben. Wir haben
Interesse daran, nur russische Kunst
vorgestellt sind. In letzterem Falle
würden wir gerne mit Photographien
nach Gemälden von Alex. Achenbach
Fritz Werner, Hellmer und Wilhelm
Leibl aufwarten, ob solche gewünscht
oder überhaupt gewünscht werden.

Hochachtungsvoll ergebenst
Companionship
Adrien Lub
Marc Volkhart, Düsseldorf, Carl Antonstr. 5.)

Zum an den „Kunstverein für Rheinland
und Westfalen“ zu senden. – Ein älteres
Lithographirtes Exemplar, vielleicht das Ori-
ginal von F. H. Hiersemann in
Leipzig. Entwurfspunkte beifügen. Klein
Mir etwas Feuer fehlt
Gesetzt zu Rauchen und spielt mit
Deckel Gesellschaft

Augsburger

Eduard Jacobi

I 1772.

Anmeldung.

P. 27/10 94 I 44 124

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
"Am Bodensee"	1887	0,35	Verein für Radirung	0
Norw. Wasserfall	1858	0,15	Künstler	0
"Kiefernwald"	1858	0,15	"	0
"Herbststurm"	1858	0,10	"	0
Alle 4 in einem Rahmen unter Glas				grösste: 0,98×0,72

Hans Gude

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Wert M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

25/10 94 Kgl.

I. 1800. B. 25. 10. 94.

45
125

An die Herren pp Stang, Unger, Raab
Klinger

Euer pp sage ich für Ihre freundliche
Anfrage wegen der graphischen Ausstellung
der Akademie-Mitglieder Teil zu nehmen,
meinen ergebensten Dank und bitte
Sie freundlichst, die von Ihnen ange-
meldeten Werke nunmehr mit tunlichster
Beschleunigung (da die Kürze der Zeit bis
zur Berlin Eröffnung der
Firma G. Dietrich & Sohn Berlin W
Lehrter Bahnhof, absenden
zu wollen und mir eine kurze
Anzeige hierüber zu machen. Falls
Euer pp noch besondere Wünsche
für die Beschreibung ein Katalog
haben sollten, so würden Sie mich
durch umgehende Mitteilung verbinden.

Der Präsident

Amsterdam 24. Okt. 1894. 46
126

Der hochlöblichen Königlichen Akademie
der Künste!

Da mir gütigst zugesandten Aufforderung gemäss
habe nach Anmeldung meiner Kupferstiche und
Radirungen für die Ausstellung graphischer Kunst-
werke meine für diese Ausstellung bestimmten
Werke einrahmen u. einpacken lassen. Da der
Transport von hier aus längere Zeit in Anspruch
nimmt, erlaube ich mir mich hiermit in gefällige
Erinnerung zu bringen. Hochachtungsvoll Rud. Stang

KÖNIGLICHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN.

Berlin, den 22. October 1894.

I 1806.

K. Akademie
Eing. 26 OKT 94 Berlin
Anlage

47
127

Euerer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 15. d. Mts. — I No. 1729 — im Auftrage der Akademie der Wissenschaften ganz ergebenst zu erwidern, dass dieselbe gern bereit ist, zu einer Ausstellung grosser Werke ihre ideale Hälfte des Ufersaals während der Monate November und December unter den üblichen Bedingungen dem Senat der Königlichen Akademie der Künste zu überlassen.

Der vorsitzende Secretar
der Königlichen Akademie der Wissenschaften.
Auwers

Z.
Z. v. Absn.
d. 26 Oct

An
den Vorsitzenden der Section für
die bildenden Künste des Senats der
Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor L. Becker
Hochwohlgeboren
hierselbst.

BRIEFKAART
(CARTE POSTALE)
ALGEMEENE POSTVEREENIGING (UNION POSTALE UNIVERSELLE)
Zijde voor het adres bestemd. (Côté réservé à l'adresse.)

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 OKT 94 Berlin

Der Königlichen Akademie der Künste
Universitäts-Strasse 6.
Berlin

Bestellt vom Postamte 7 z. 25. X. 94

48
128

b. 26.10.94
I 1810. Br.-ew.

Lilt

An die Direktion der
k. Nationalgalerie hier

Die Ak. d. K. wird in den Monaten November und Dezember d. J. eine Ausstellung von Werken graphischen der jetzt lebenden ordentlichen Mitglieder der Akademie veranstalten, durch die Künstler berücksichtigt werden sollen, die gelegentlich auf diesem Gebiete tätig gewesen sind. Da sich jedoch einige Künstler schwer zu gänglichen Werken, im Besitze der Nationalgalerie befindet, so gestatte ich mir im Namen der Akademie die ganz ergebene Bitte auszusprechen, die hies. Direktion möge zu gedachtem Zwecke die Ausstellung Lithographien und Radierungen von Amer. Achenbach, Bernh. Achenbach, Lenbach, Herkomer, Menzel, Lindenschmit u. A. gefälligst verleihen. Hierdurch würde eine Verständigung mit dem hiesigen Direktorial assistenten Dr. R. Graul stattgefunden hat.

Der Präsident

K. Ak. d. Künste
Königl. 30 OKT 94 Berlin
Anlage

49
129

Nachricht v. v.
Vorst. Hdlg. Sitz. v. 11845.
Zeitungsausschnitt.

d. 1/11 94.

Mit den ergebensten Empfehlungen übersende ich die Ausstellung zur Akademie

Kleines Feuilleton.

v. Die Akademie der Künste bereitet zur Zeit eine Ausstellung vor, welche Anfang des Winters im Akademiegebäude, Unter den Linden 33, stattfinden soll. Diese Schwarz-Weiß-Ausstellung wird nicht nur die Werke graphischer Kunst vereinen, welche von den langjährigen Akademiemitgliedern, den Professoren Eilers, H. Meyer und Jakobi, geschaffen wurden, sondern auch die Arbeiten der jüngeren Akademiemitglieder Köpping und Klinger den Besuchern vorführen. Da auch W. Feckert, der bekannte Lithograph, dessen Schaffensbild vor einigen Jahren in einer Sonderausstellung nicht genug gewürdigt wurde, mit in den Rahmen dieser neuen Schwarz-Weiß-Ausstellung gezogen wird, ist lebhaft zu wünschen, daß die Akademie der Künste in ernste Erwägung zieht, ob es nicht gut sei, dieser Veranstaltung, die doch leicht durch Vorführung von allseitig bekannten und längst anerkannten Werken des Grabstichels und der Radirnadel einen etwas antiquirten, um nicht zu sagen langweiligen, Anstrich erhält, jene Arbeiten deutscher Künstler einzufügen, welche, in neuester Zeit entstanden, deutlich ein Wiederaufleben der lithographischen Kunst erkennen lassen. Zu diesen sind vor Allem Steinhausen, Thoma und der Leipziger Greiner zu zählen; ihre auf Stein gezeichneten Kompositionen sind bis jetzt nur als Bestandtheile größerer Ausstellungen bekannt geworden. Ein Zusammenfassen all' dieser, zum Theil sehr originellen und durchgearbeiteten Drucke erster Hand würde das allgemeine Interesse für den in Deutschland seit Jahrzehnten vernachlässigten Kunstzweig wecken und zugleich eine richtige Würdigung der vorhandenen künstlerischen Leistungen herbeiführen.

Staatsanzeiger.

† **Der Senat der Akademie der Künste** wird in den Monaten November und December d. J. in den Räumen des Akademiegebäudes Unter den Linden eine Schwarz-Weiß-Ausstellung von den jetzt lebenden ordentlichen Mitgliedern der Akademie veranstalten. Die Ausstellung verspricht um so interessanter zu werden, als nicht bloß Arbeiten von ihr zugehörigen Berufsgraphikern, wie Gustav Eilers, Hans Meyer, Louis Jacoby, in Berlin, L. Raab in München, Rudolf Stang in Amsterdam, ferner Max Klinger in Leipzig, W. Unger in Wien und Gustav Feckert in Berlin — sondern auch Gelegenheitswerke der übrigen Mitglieder auf diesen Gebieten zur Aufnahme kommen werden. — Da ja eine große Anzahl der Akademie-Mitglieder wie Menzel, Knaus, H. Becker, v. Werner, Herkomer, Leibl, Skarbina, Meyerheim ꝛc. sich sowohl in Radirungen, wie auf lithographischem Gebiete versucht hat, diese Arbeiten dem größeren Publikum aber bisher weniger bekannt waren, so dürfte eine derartige Ausstellung gewiß allgemeines Interesse erregen.

Prof. Rud. Stang.
Rijks Academie van Beeldende Kunsten.
AMSTERDAM. d. 30. Oct. 1894.

I. 1847.

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 OKT. 94 Berlin
Anlage.

56/130

Dem Präsidium der Königlichen
Akademie der Künste in Berlin!

Ihrem Wunsche vom 25. d. M. gemäß erlaube ich mir die Mitteilung zu machen daß heute meine fünf Kisten mit Kupferstichen. Radirungen an die Firma J. Dietrich & Sohn abgesandt wurden. Da ich nicht informirt bin wann die Ausstellung für Graphische Künste eröffnet wird, so gebe ich mich der Hoffnung hin, daß meine Sachen noch rechtzeitig dort eintreffen. Es ist für mich sehr schwierig von hier aus Werke ins Ausland zu senden, da eingerahmte Kupferstiche nicht mehr als Kunstsachen angesehn werden, sondern von den Zollbeamten unter die Rubrik, Kunstgewerbe gebracht sind. Um nun den Rücktransport meiner Sachen zollfrei zu bekommen mußten die hiesigen Zollbeamten die Kisten vor dem Schließen sehn, was heute erst geschehn konnte.
Die Firma Dietrich & Sohn muß dort nach Schluß der Ausstellung den etwa zurückgehenden Kisten eine Bescheinigung der Ausstellungscommission, oder des Holländischen Consuls, oder der Zollbehörde beigeben, aus welcher hervorgeht, daß es dieselben Kisten sind welche heute von hier abgesandt wurden.

B. 2. 11. 94
zu notiren

Hochachtungsvoll
Rud. Stang

I. 1854. B. 30. 10. 94. B. 3/10 99 5 1/2 131

Herrn pp Eckert

Indem ich Ihnen besten Dank für Ihre freundliche Anmeldung zu der hiesigen geplanten Ausstellung von graphischen Werken der jetzt lebenden Mitglieder der Akademie sage bitte ich Sie baldmöglichst Ihre Arbeiten möglichst in Rahmen beifügend an die königl. Akademie der Künste Unter den Linden 38 gelangen zu lassen und, nach Rücksprache mit dem Herrn Sekretär Wendt selbst die Einrichtung Ihrer Ausstellung zu überwachen.

* * *

An den Verein der Kunstfr. i. Br. St. pp

Die Akademie pp veranstaltet in der nächsten Zeit eine Ausstellung von graphischen Werken ~~aus dem Kreise~~ ihrer jetzt lebenden Mitglieder und beehrt sich den Vorstand pp die ganz ergebene Bitte ~~auszusprechen~~ zu übertragen, der Vorstand möchte zu dieser gefälligst die ~~Arbeit~~ ihm gehörige Arbeit von Prof. Fritz Werner, Radierung Frühlings des Grossen, wenn möglich geliehen, auf 6 bis 8 Wochen ~~freundlichst~~ verleihen. Eine ~~bal~~ gefällige Antwort und eventuelle Uebersendung des Bildes würde mit grossem Danke entgegen sehen.

Der Präsident

I 1854 B. 51. 10. 94

52
132

An die Herren Jakoby, Otero, Meyer Köpping
pp.

Euer pp beehre ich mich auf Freitag den 21/5
Nachmitt. 2 Uhr zu einer kurzen Besprechung
in den Räumen des Akademiegebäudes
Unter den Linden 38 über die Verteilung
der demnächst zu eröffnenden
Ausstellung graphischer Werke ganz
ergebenst einzuladen. Gleichzeitig bitte ich
die freundlichst die von Ihnen ange-
meldeten Werke baldgefälligst einsenden
zu wollen wo dasselbe zum Aussuchen zu
haben wobei ich mir die ergebene
Bemerkung erlaube daß wegen Raum-
mangels nur ~~kleinere~~ Bilder ~~kommen~~ können
~~werden können~~ Zeichnungen
oder Studien aufgenommen.

Der Präsident
v. d. H.

pers. ab
Sitz. 22/5
K

I 1854 B 31. 10. 94.

53
133

Herrn Hofr. Dr. Mengel pp

Indem ich mich auf Grund Ihres freundlichen Anerbietens, an der bevorstehenden Ausstellung von graphischen Werken ein Akademieschrank Teil zu nehmen ganz ergebenst zu bitten, die von Ihnen bis anhin genommenen Werke baldgefälligst hierher senden zu lassen oder Auftrag zum Abholen zu erteilen. I Ausserdem würden Sie mich durch ein kurzes Verzeichnis für den Katalog zu Dank verpflichten. Wünschen die Werke eine persönliche Besprechung, so wird der Erste ständige Sekretär gern zu einer von Ihnen zu bestimmenden Zeit zu Ihnen kommen. Wir hoffen die Ausstellung sehr bald eröffnen zu können.

Der Präsident

Erlaube ich mir zu bemerken gestatte, dass ein ziemlich umfangreicher Raum für sie reservirt worden ist.

Fasch[illegible] pp.

I. 1877.

Kr. 2/III 94.

54/134

Anmeldung.

Das unterzeichnete ~~ordentliche Mitglied~~ der ~~Königlichen Akademie der Künste zu~~ Berlin wird die im Spätherbst 1894 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe der Platten	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
5	Original-Radirungen	1838	h. 13½ – 16½ cm		6 —
1	Langer Kerbenbach: Ansicht von Kassel über einen Tümpel				
2	Partie an Kinder Thal bei der Burg Ebersberg.	1837	h. 12½ – 19½		6 —
3	Hauptpunkt Lippertsberg Höhe der Burg Ebersberg	1838	h. 10½ – 16½		6 —
4	Drei Frankfurter Radirungen welche sich Herr in Herr Verleger Brandt [illegible]	1838	h. 7¼ – 13½		6 —
5	Stehender Radirung Bilder einer Kopf gefasst	1838	h. 9¼ – 5½		6 —

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					

Andreas Achenbach 135
55

Anmeldung.

Das unterzeichnete Ordentliche Mitglied der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird die im Spätherbst 1891 zu veranstaltende Sonder-Ausstellung von graphischen Kunstwerken in den Räumen des Akademiegebäudes beschicken und macht vorläufig folgende Angaben über die von ihm zu erwartenden Werke:

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
1	Der Sturm Lithographie	1851		Kgl. Nationalgalerie	
2	Metternich				
3	Schon alles besetzt	Caricaturen Lithogr.	1848	"	
4	Ein Nest mit gemischt Radirungen		1862	"	
5	Am Strand Radirung		1837	"	

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
6	Vier Matrosenscenen Radirungen	1838		Kgl. Kabinets-Galerie	
7	Scheveninger Fischerweib Radirung	1839		"	
8	Blankenham am Wasser Radirung	1839		"	
9	Caricatur Radirung	1842		"	
10	~~Gebetbuch~~ Radirung	~~1847~~		"	
11	~~Landschaften~~ (2) Radirung	—			
12					
13					
14					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Grösse	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

An
das Präsidium der Königlichen Akademie
der Künste

Berlin NW.
Universitäts-Straße 6 I.

Ort: .....

Namen: .....

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Versicherungs-Werth M.
5					
6					
7					
8					
9					
0					
1					
2					
3					

	Gegenstand	Entstehungsjahr	Ungefähre Größe	Besitzer und Verleger	Bemerkungen
24					
25					
26					
27					
28					
29	Verzeichnis entspricht [illegible] Bestimmungen d[illegible]				
30	A. Scheibach sind pünktlich in Frankfurt [illegible]				

An

das Präsidium der Königlichen Akademie

der Künste

Berlin N.W.

Universitäts-Straße 61.

Ort: Frankfurt a/M. 30

Namen: [illegible]

Schuber: Ferdinand [illegible]

55
138

DIRECTION DER KOENIGLICHEN NATIONAL-GALERIE.

№ 1179. Berlin C., den 29. October 1894.

1878. [illegible] 23 NOV. 94 Berlin Abth. Ic.

Ein Hochwohlgeboren

Hierdurch die Direktion auf das gefällige Schreiben vom 26. d. Mts. ergebenst mit, daß die gewünschte Anzahl von Lichtgravüren und Radirungen aus den Beständen der Königlichen National-Galerie für die beabsichtigte Ausstellung von graphischen Blättern im Laufe der nächsten Tage dorthin übersandt werden soll. Der Versicherungswerth der Blätter beträgt 2000 M.

Die Direktion.

Jordan

B. 2. 11. 94
An notiren
K M

An

den Präsidenten der Königlichen

Akademie der Künste

Herrn Professor C. Becker

Hochwohlgeboren

Hier.

I 1883.

B. 2. 11. 94

59
139

Herrn pp Krüger Leipzig

Unterzeichnet ich am 25. Oktbr. um gefällige Übersendung der für unsere die Verwaltung graphischer Werke angemeldeten Arbeiten und um freundliche Anzeige des Ausgangs. Da die Einrichtung der Ausstellung bereits im Gange ist, darf ich wohl mein Erscheinen hier, wie ich hier, wie die Kunstwelt Berlin anwesend, Vielleicht haben Sie Neigung, Ihre Werke selbst zu klassisch, in welchem Falle sie sich gütigst umgehend mit dem Ersten ist. Letzte die Verbindung zu legen mögen. Letzterfalls übersendet die ist eine möglichst Beschleunigung wünschenswerth.

Mit vorzügl. Hochachtung

Der Präsident

Mitt. i. d. 3/11. 94

I. 1893.

K. Akad. d. Künste
Eingeg. 4. NOV. 94 Berlin
Antwort

60/140

An das Sekretariat
der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Ew. Hochwohlgeboren

erlaube ich mir mitzutheilen, daß die von mir angemeldeten Blätter in die Hände der Herren Amsler u. Ruthardt gelangt sind um von dort aus gerahmt an die Academie abgeliefert zu werden. Wären Sie so freundlich mir oder genannten Herren bekannt zu geben wann der Einlieferungstermin abläuft? Bisher konnte ich denselben aus Ihren Zeichnungen nicht ersehen. Jedenfalls würde ich die Herren Amsler u. Ruthardt bitten, die Fertigstellung der Rahmen möglichst zu beschleunigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
M. Klinger

Leipzig, 3. Nov. 1894.

Herrn Hs Klinger

Hochverehrter Herr

In meinem größten Erstaunen höre ich soeben von Herrn Ansler & Richards, daß Sie von den Herren am 18. Sept Ih angemeldeten Werken nur „Eine Liebe" zur Begutachtung an die Akademie eingereicht haben, während die Blätter zum Brahmsphantasie noch nicht eingetroffen sind. Ausserdem hatten die für unsere Ausstellung noch: 1) Von Tages Licht 2) das Elend 3) Am Abgrund 4) Mutter und Kind 5) Versuchung 6) Zeit und Ruhm 7) da die Schwierigkeit fast die Ausstellung gestatten und da wir hoffen vielleicht durch mehr Eingesandtes in Stande zu setzen, haben wir Ihnen ein ~~Exemplar~~ größeres Lage reservirt. ~~Ich~~ Ich bitte Sie die Blätter umgehend hierher gelangen zu lassen. Wenn irgend möglich bis auf die gerechnet werden bis

Stock 11 Blätter
Paket 6 " "

Die Ausstellung am nächsten Sonntag eröffnet werden. Wir sollen wir uns die Blätter unterdessen verschaffen sollen?

Hochachtungsvoll

Berlin, den 6/11 94.

Der Präsident
i. A.

DIE INTERNATIONALE PREIS-JURY
HAT DEM HERRN
H. O. MIETHKE IN WIEN
EHRENDIPLOM

I 1895.

Königl. Akademie
der bildenden Künste
Berlin

62
142

H. O. MIETHKE, WIEN

PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNG
NEUER MARKT 13, I. STOCK

VERLAGS-EXPEDITION
PLANKENGASSE 2, I. STOCK.

WIEN 3. November 1894

Hochlöbl.
Königliche Akademie der bildenden
Künste
Berlin.

8. 7. 11. 94
m. verlorn

gestr.

Ihr Geehrtes vom Herrn Professor William Unger haben wir heute die verlangt vorgemerkten Bilder in 3 Kisten eingeht H. O. M. 424, 425 u. 375 per Eilgut und frachtfrei Frankfurt mit M 1100.— versichert und die Herren J. Dietrich, Sohn durch selbigen besorgt.

Beim Auspacken der Bilder bei ungewöhnlich starker Kälte wollen wir auf das Gefl. aufmerksam machen, die Kisten nicht eher zu öffnen bis sich der Inhalt mit der Temperatur ausgeglichen, die sich durch Erwärmung und Abkühlung Feuchtigkeit mit einem mehr oder weniger Schwarzwerden bemerkbar machen. Wir bitten daher freundl. dieses Gefl. Umstand berücksichtigen zu wollen, daß die Temperatur nicht zu plötzlich verändert, dadurch kein Schaden auf die Bilder etwa in die Rahmen sowie durch Verpackung durch Besprengung dem Papier

ungefähr 4 Goldrahmen zu Bilder in diesen
Listen u. indessen Linien mit größter Vorsicht
und Sparung behandelt werden.

Wenn die Sendung zollfrei ankommen sollte
zu bekommen, haben wir dieselbe mit
zollämtlicher Rechnung abgehen lassen u.
bitten wir dieses bei der Weiterbeförderung
dem Expediteur Krüsemann zu geben
die Sendung transito direkt nach Wien,
ohne Untersuchung und dem Frachtgut
abzufertigen.

Indem wir uns Ihrer Bitten und der wichtigen
Angelegenheit der Sendung freundl. entsprechen
zu wollen gewärtigen wir

mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst
pr. H. O. Miethke

Kisten H. O. M. 425 enthält:
Van Dyck, männliches Bildniß
Hals, Bildniß v. Frauenzimmer
Hoffner, Ostade
Kaulbach, Caricatur
Rubens, Roland Ogier
Rembrandt, Selbstportrait

Kiste H. C. K. 421 enthält:
Rembrandt, Kunstsammlung
Kaulbach, Gesellschaft im Park
1 Kasse mit diversen Zeichnungen

Kiste H. C. K. 375 enthält:
Füssli, Zeichnungen u. Gemälde

K. Ak. d. Künste
Eingeg. 6. NOV. 94 Berlin
Anlage

Berlin den 5 November 1894.

144

I. 1899.

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 30 Oktober 1894 ganz ergebenst zu erwidern dass unser Vereinsdiener Raben beauftragt ist Wohlderselben einen gerahmten Druck der Arbeit des Professor Fritz Werner „Hasselhunde spielend bei Grossen" für die Dauer der geplanten Ausstellung zu überbringen.

B. 7. 11. 94.

Der Empfang ist nach Eintreffen des gewünschten Denkens zu bescheinigen.

Der Verein der Künstlerwohnungen im Preuss. Staate
Der Schriftführer
Hesse

I. 1903.

Gr. 6/11 94
Z.

65
145

Berlin, den 6 ten November 1894

An
die Commission für die Großen Berliner
Kunstausstellungen

hier.

Die ergebenen Commission für die Großen Berliner Kunstausstellungen sehen wir uns ganz ergebenst zu ersuchen, der Königlichen Akademie der Künste für demnächst zu treffende Aufstellung von Werken graphischer Künste ihrer jetzt lebenden Mitglieder ein Akademiegebäude der Künste den Künstlern gefälligst einige Dokumentenstoffe, event. auch von den der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder zur Verfügung Stellung in Betracht der Ausstellung für Akademie räumlichen bestimmten Lichtseite Räumlichkeiten zu wollen.

Die erbetenen Stoffe würden uns bis Ende der Aufstellung, etwa Anfang Januar 1895, wieder gefälligst zurück werden.

Der Erste ständige Sekretär.

Ernst v. Wrangel

Im Auftrage der Akademiemitglieder, Professoren Eichler, Lokorby und Hans Meyer sowie des Unterzeichneten

66 146 2

An
die Direktion der Königlichen Entbindungsanstalt
hier

Die Königliche Direktion beehren wir uns unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 26. des Oktober d.J. – I 1810 – ergebenst

Akad. d. Künste
Berlin

Berlin d. 6/III 04. 147.

I. 1904.

Die Bildhauerschule, f. Bauk.
Hilfsklassen genügend,
jene noch vorhanden,

II.

a. v. Rosen. a) zu 1 M. p. Karte
v. Sprey. 9 Stück à 2000,
" " 5 " " 2000,
" " 1 " " 2000
" " 1 " 1500.
Letztere noch zahlungspflichtig;
b) zu 50 ₰ p. Karte
3 St. à 1000
" " 1 " " 1000, noch zahlungsp.,
" " 7 " " 885, "
" " 1 " " 594, bl. zahlungsp.
c) " " 205 à 25 ₰ steuerfrei
" " 238 "
d) 65 Dauerkarten.

Sprey

I 1907 Berlin, 7. Nov. 1895.

68
148

Eilt

Herrn v. Berlich Berlin

Nachtrag

Die k. k. J. k. eröffnet in diesen Tagen eine Ausstellung von graphischen Werken ihrer jetzt lebenden Mitglieder und wünscht sehr ~~sehr~~ daß es sein, wenn sie zur Komplettierung der Werke von Max Klinger die in seinem Besitze befindlichen Arbeiten nach Böcklin: 1. Schloß am Meer 2. Toten-insel 3. Frühling gerahmt auf etwa 6 Wochen. ~~darleihen~~ könnten. Eine möglichst umgehende Mitteilung und eventuelle Versendung wäre sehr erwünscht.

Der Präsident

H M

Hand-ab 7/11. 95

60/52
149

I. 1908.

An
die Königliche Akademie
der bildenden Künste
z. H. des Herrn Professor Müller
Hier

Hiermit beehre mich ich ergebenst
Aufstellung Max Klingers Cyklus
„Eine Liebe“
10 Blatt Radirungen und Beschreibung
ergebenst einzureichen.

Ehrfurchtsvoll
Accarias/Reichardt

Berlin, den 7. Nov. 1894.

B. 7. 11. 94.

Der Empfang ist anzuzeigen.

Abgesandt

FRITZ GURLITT
KUNSTHANDLUNG
und
Permanente Kunst-Ausstellung.

BERLIN W. 64., 131. LEIPZIGER STRASSE 131.
GEGENÜBER DEM REICHSTAG.
Telephon No. 1613, Amt VI.

8. November 94.

I 1916

Revz.

70
150

An die Königliche Akademie d. Künste
z. Hd. d. Herrn Professor Dr. Hans Müller
Berlin N. W.

Sehr geehrter Herr Professor!

In gefälliger Fortsetzung Ihres verehrten Schreibens vom gestrigen Tage bin ich selbstverständlich gern bereit, Ihnen die in meinem Verlage befindlichen Arbeiten von Klinger/Böcklin für die betreffende Ausstellung zu überlassen u. erlaube mich noch hinzuzufügen:

Max Klinger, Fantasie e. Künstlerkind"
Klinger/Böcklin, „Sommertag"

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener
gez. Fritz Gurlitt
Broecker

1 Remarquedruck Klinger/Böcklin
„Die Todteninsel" Preis mit Rahmen M. 480.–
„ ohne „ „ 450.–

1 Remarquedruck Klinger/Böcklin
„Der Frühlingstag" Preis mit Rahmen „ 480.–
„ ohne „ „ 450.–

1 Druck mit der Schrift Klinger/Böcklin
„Die Burg am Meer" Preis mit Rahm. „ 45.–
„ ohne „ „ 20.–

1 Radirung Klinger/Böcklin
„Sommertag" Preis mit Rahm. „ 12.50

1 Originalradirung / Max Klinger
„Fantasie e. Künstlerkind"
Preis mit Rahm „ 20.–

B. 8. 11. 94
Dankende Bestätigung des Empfanges zu erwirken

Empf. 8/11 94 Kgl. Akad. d. Künste

I 1920. Pr. 11/151

B. d. 9. 11. 94.

An
den Direktor des Königlichen Kunstgewerbe-Museums
Herrn Geheimen Regierungs- Rath Dr. Lessing
Hochwohlgeboren
hier.

Ew pp. bitte ich freundlichst, mir für die in den nächsten Tagen zu eröffnende Ausstellung von geschnitzten Modellen der Lehrlinge der Königl. Akad. d. Künste im Akademie-Gebäude Unter den Linden 38, die im Königlichen Kunstgewerbe-Museum befindlichen beiden Reliefs von Professor Julius Schrader „der Mullah" und „die spielenden Knaben" auf den Zeitraum von ca. 6 Wochen möglichst gefällig, gefälligst Darleihen zu wollen. Eine umgehende Mittheilung und event. Uebergabe an den Boten wäre mir sehr erwünscht.

Der Professor
I. V.

I 1920 Lpz. d. 9. 11. 92.

An die Direktion der Königlichen National-Galerie

Berlin

Ihr pp. beehre ich mich unter Bezugnahme auf das hierseitige Schreiben vom 26. v. M. I. N. 1810 ganz ergebenst nochmals gefällige Lieferung der Werke von Max Klinger

1. Integer vitae
2. Amor dolor
3. Zeit und Raum
4. An die Schönheit
5. Das Elend

Ihre umgehende Mittheilung betreffs der Uebergabe wäre mir sehr erwünscht.

Ergebenst

Max Klinger

Lpz. 9/11. 92 Post
Ab. 9/11. 92 Post

DIRECTION DER KOENIGLICHEN NATIONAL-GALERIE. 73/153

I. 1925.

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. NOV. 94 Beil.
Anlage.

Berlin C., den 7. Nov 1894

Mündl. Anordnung gefolgt
Zu den Akten genommen
Bö 9/11
H M

der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich auf die Anfrage vom heute mitzutheilen, daß wir kein Titelverzeichniß der Kartonzeichnungen von Werkmeister besitzen, daß aber Herr Professor Köppping in der Lage sein wird die nöthigen Auskünfte zu ertheilen.

H. Grunow

Acta: Akademische Ausstellungen
pro
1894.

I № 1939

Praes. eodem.
1 Aug.

154

werden zur weiteren Veranlassung gefügigst
Verfügung vorgelegt, betr. der Police der
Colonia vom 10/11 1894 betreffend die
Versicherung der Kunstwerke

Berlin, den 12ten November 1894.

d. 12. 11. 1894

1. Ist Kopien der Ausstellung verpflichtet, weiss gut bezahlen.
2 Police zu den Belägen bis zur Verhandlungslegung.

VIII a.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

D. 17. 1. 7. 87.

155

General-Agentur
Tauben-Strasse 30 II.

Police Nr. 116781.

Agentur
Berlin

Allgemeine Bedingungen.

§. 1. Die Gesellschaft versichert gegen den Schaden, welcher an den versicherten Gegenständen durch Brand oder Blitzschlag oder durch Explosion von Leuchtgas, sowie das durch solche Ereignisse veranlaßte Löschen, Niederreißen oder nothwendige Ausräumen (§. 6) verursacht ist, soweit derselbe in der Beschädigung, Vernichtung oder dem Abhandenkommen versicherter Gegenstände besteht.

Falls die Gesellschaft durch besondere Uebereinkunft die Versicherung gegen andere, als durch Leuchtgas hervorgerufene Explosionsschäden übernommen hat, so finden die Versicherungs-Bedingungen auch auf eine solche Versicherung Anwendung.

Ausgenommen von der Versicherung sind solche Schäden, welche während eines Krieges durch militärische, auf Anordnung eines Befehlshabers getroffene Maßregeln entstehen oder die Folge eines Aufruhrs, eines Landfriedensbruches oder eines Erdbebens sind.

§. 2. Geld, Werthpapiere, Documente aller Art, Gold- und Silberbarren, sowie Edelsteine werden nicht versichert. Dasselbe gilt von Pulvermühlen. Echte Perlen, goldene und silberne Sachen, Uhren, Spitzen, Gemälde und sonstige Gegenstände, welche einen Kunstwerth haben, sind nur dann versichert, wenn sie in der Versicherungsurkunde besonders benannt sind. Gegenstände, welche einen Liebhaberwerth haben, sind zu diesem Werth nur dann versichert, wenn derselbe als solcher beantragt und in der Versicherungsurkunde gekennzeichnet ist.

Alle zur Zeit der Versicherungsnahme vorhandenen sowie nachträglich hinzugekommenen beweglichen Gegenstände derselben Gattung fallen unter die für diese Gattung genommene Versicherung, insoweit sie nicht ausdrücklich von der Versicherung ausgeschlossen sind oder die letztere sich nicht ausdrücklich auf individuell bestimmte Gegenstände bezieht.

Bei der Versicherung eines Gebäudes sind alle in der Versicherungsurkunde nicht ausdrücklich ausgeschlossenen Theile desselben in der Versicherung einbegriffen.

§. 3. Wer eine Versicherung beantragt, ist verpflichtet, im Versicherungs-Antrage nach Anleitung seines eingedruckten Inhaltes und in den sonstigen neben dem Antrage etwa der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken nicht nur die zu versichernden Gegenstände, deren Eigenthumsverhältniß, die Versicherungs-Localitäten und jede anderweit schon auf den Versicherungs-Gegenstand geschlossene Versicherung richtig anzugeben, sondern nach jener Anleitung auch die auf die Feuergefährlichkeit einwirkenden Umstände gewissenhaft anzuzeigen. Ist diese Verpflichtung nicht erfüllt, so hat die Gesellschaft keine Entschädigungs-Verpflichtung.

§. 4. Die Versicherungsurkunde (Police, Prolongationsschein, Nachtrag, Veränderungsgenehmigung) wird dem Antragsteller bei dem Agenten zur Verfügung gestellt. Die Verpflichtung der Gesellschaft beginnt mit der Einlösung der Versicherungsurkunde, wenn nicht entweder ein späterer Zeitpunkt in der Urkunde selbst bestimmt oder ein früherer Zeitpunkt vor Aushändigung derselben durch das zu ihrer Ausstellung berechtigte Gesellschaftsorgan schriftlich zugesagt ist. Die Einlösung der Urkunde wird durch Zahlung der Prämie und Nebenkosten bewirkt. Durch Annahme der Versicherungsurkunde wird das Einverständniß des Versicherten mit dem gesammten Inhalte derselben, insbesondere mit der darin bestimmten Prämie und Dauer der Versicherung constatirt. Die Verpflichtung der Gesellschaft gegen den Versicherten bestimmt sich lediglich nach dem Inhalte der Versicherungsurkunde.

Die jährlich zahlbare Prämie einer mehrjährigen Versicherung ist mit Beginn jedes Versicherungsjahres an den Agenten zu entrichten. Unterbleibt die Zahlung, so ist der Versicherte auf seine Kosten zur Einlösung der Prämien-Quittung schriftlich aufzufordern. Erfolgt alsdann die Zahlung nicht innerhalb zweier Wochen nach Empfang der Aufforderung, so ruht von da ab auf die Dauer des Verzuges die Entschädigungs-Verpflichtung der Gesellschaft.

In allen Fällen des Verzuges der Prämienzahlung ist die Gesellschaft berechtigt, entweder den Versicherungs-Vertrag durch schriftliche Mittheilung an den Versicherten aufzuheben oder die Einlösung der Versicherungsurkunde beziehungsweise der Prämien-Quittung klagend zu erwirken.

§. 5. Wenn der Versicherte im Laufe der Versicherung

1) eine Vermehrung der Feuergefährlichkeit herbeiführt oder zuläßt,
2) versicherte Gegenstände noch anderweit versichert,
3) sie in eine andere Localität als diejenige, wo sie versichert sind, verbringt oder verbringen läßt,

oder wenn

4) versicherte Gegenstände, abgesehen von Erbschaftsfällen, den Eigenthümer wechseln,

so ruht bis zur schriftlichen Genehmigung dieser Veränderungen Seitens der Gesellschaft oder bis zur Wiederherstellung des früheren Zustandes die Entschädigungs-Verpflichtung der Gesellschaft, und zwar in den Fällen unter 1 und 2 bezüglich aller, in den Fällen unter 3 und 4 bezüglich der davon betroffenen versicherten Gegenstände.

Umstände, welche, unabhängig von dem Willen des Versicherten eintretend, die Feuergefährlichkeit vermehren, werden nur dann den unter 1 aufgeführten Umständen gleich geachtet, wenn der Versicherte unterläßt, der Gesellschaft nach erlangter Kenntniß davon ohne Verzug schriftlich Anzeige zu machen. Erstattet aber der Versicherte diese Anzeige ohne Verzug, so ist die Gesellschaft, falls sie die Versicherung nicht fortsetzen will, berechtigt, die letztere durch schriftliche Anzeige mit Ablauf von zwei Wochen nach Zustellung jener Anzeige aufzuheben.

§. 6. Der Versicherte hat dem Agenten binnen 24 Stunden, der Ortspolizeibehörde binnen drei Tagen nach einem Brande Anzeige von demselben zu machen.

Im Falle eines Brandes ist der Versicherte ferner verpflichtet, die versicherten Gegenstände, soweit es in seiner Macht steht, zu retten und während des Rettens sowie nach demselben für ihre Sicherung und Erhaltung zu sorgen. Jedoch dürfen bewegliche Gegenstände, mit Ausnahme des Viehes, dessen frühzeitigere Rettung freisteht, erst bei unmittelbarer Gefahr und nicht gegen das etwaige Verbot des Agenten oder eines Beauftragten der Gesellschaft ausgeräumt werden. Handelt der Versicherte diesen Vorschriften zuwider, so hat die Gesellschaft für den daraus entstandenen Schaden, falls die Ersatzansprüche des Versicherten nach §. 10 nicht überhaupt verwirkt sind, nicht aufzukommen.

Ersatz für abhanden gekommene Gegenstände wird nur dann geleistet, wenn der Versicherte der Ortspolizeibehörde unter Bezeichnung jener Gegenstände binnen drei Tagen nach dem Brande Anzeige von dem Abhandenkommen gemacht hat.

Die genannten Fristen beginnen im Falle erwiesener Unmöglichkeit, sie inne zu halten, sobald letztere aufhört.

§. 7. Die Versicherung soll nicht zu einem Gewinne führen; ihr alleiniger Zweck ist der Ersatz des nach dem wahren Werthe der versicherten Gegenstände zur Zeit des Brandes unter Ausschluß des entgangenen Gewinnes festzustellenden Schadens, gegen welchen nach §. 1 Versicherung gewährt ist.

Die Versicherung selbst begründet keinen Beweis für das Vorhandensein und den Werth der versicherten Gegenstände zur Zeit des Brandes. Die Versicherungssumme, dieselbe möge auf Taxation beruhen oder nicht, bildet lediglich die Grenze für die Ersatzpflicht der Gesellschaft, und zwar für jede einzelne Position der Versicherungsurkunde.

Uebersteigt der Werth der versicherten Gegenstände zur Zeit des Brandes die darauf versicherte Summe oder sind sie noch anderswo versichert, so wird der Schaden pro rata vergütet. Haben sie einen geringeren Werth als die darauf versicherte Summe, so wird der Schaden nur nach dem geringeren Werthe vergütet.

§. 8. Die Gesellschaft ist berechtigt, jede auf den Werth sowie auf den Schaden, dessen Ursache und Höhe bezügliche Untersuchung anzustellen und von dem Versicherten über seine Angaben Belege und sonstige Beweise, die er liefern kann, zu fordern.

Bei Schäden an beweglichen Gegenständen ist der Versicherte verpflichtet, auf Verlangen der Gesellschaft spezielle Verzeichnisse der zur Zeit des Brandes vorhanden gewesenen, der verbrannten oder abhanden gekommenen und der beschädigt sowie unbeschädigt geretteten Gegenstände anzufertigen und innerhalb einer ihm zu stellenden Frist von mindestens zwei Wochen dem Agenten einzureichen. Diese Frist beginnt im Falle erwiesener Unmöglichkeit, sie inne zu halten, sobald letztere aufhört. Die Verzeichnisse müssen auf Verlangen der Gesellschaft mit speziellen Werthangaben nach dem Grundsatze des §. 7 versehen und von dem Versicherten unterzeichnet sein, und es darf darin weder ein nicht vorhanden gewesener Gegenstand als vernichtet oder abhanden gekommen angegeben, noch das Vorhandensein eines geretteten Gegenstandes verschwiegen sein.

Die Gesellschaft ist nicht verbunden, sich auf Verhandlungen über den Schaden und die Entschädigung mit anderen Personen als dem Versicherten einzulassen.

§. 9. Sowohl die Gesellschaft wie der Versicherte haben, unbeschadet der Bestimmungen in §. 8, das Recht, zu verlangen, daß der Betrag des Schadens an den versicherten Gegenständen durch ein Abschätzungsverfahren festgestellt werde, welches mit verbindlicher Kraft für beide Parteien auf gemeinschaftliche Kosten nach folgenden Grundsätzen zu erfolgen hat:

Jede Partei ernennt zu Protokoll oder sonst schriftlich einen Sachverständigen. Zeigt eine Partei, nachdem sie dazu von der andern unter Benennung des ihrerseits gewählten Sachverständigen schriftlich aufgefordert ist, nicht binnen einer Woche nach Empfang der Aufforderung die Ernennung des zweiten Sachverständigen schriftlich an, so geht das Recht, diesen zu wählen, auf die auffordernde Partei über. Beide Sachverständige ernennen vor Beginn des Abschätzungsverfahrens einen dritten Sachverständigen als Obmann, welcher für den Fall, daß jene sich nicht einigen, nach beendigter Abschätzung in Thätigkeit tritt und alsdann nur über die streitig gebliebenen Punkte innerhalb der Grenzen der Abschätzungen der Sachverständigen entscheidet. Können sich die letzteren über die Wahl des Obmannes nicht einigen, so wird derselbe auf Antrag der Parteien oder einer von ihnen durch das für den Brandort zuständige Amtsgericht ernannt.

Die von den Sachverständigen schriftlich zu beurkundenden Abschätzungen müssen jedenfalls enthalten:

1) den Werth des Gegenstandes unmittelbar vor dem Brande — bei Gebäuden und Maschinen außerdem auch den Neubauwerth beziehentlich Neuanschaffungswerth —,

2) den Werth des Gegenstandes nach dem Brande, beziehentlich der übrig gebliebenen Theile und Materialien unter Berücksichtigung der Verwendbarkeit derselben für die Wiederherstellung.

Auf Grund der Abschätzung erfolgt die Feststellung der Entschädigung nach den Grundsätzen des §. 7.

Die Abschätzungsverhandlungen sind dem Versicherten auf Verlangen abschriftlich mitzutheilen.

§. 10. Wenn der Versicherte den Brand vorsätzlich oder durch grobes Verschulden verursacht, wenn er rechtzeitig dem Agenten von dem Brande Anzeige zu machen unterlassen hat (§. 6 Abs. 1), wenn er böswillig den Vorschriften des §. 6 Abs. 2 zuwiderhandelt oder die Beibringung der Beläge, Beweise und Verzeichnisse, welche die Gesellschaft nach §. 8 zu fordern berechtigt ist, verweigert oder wiederholter Aufforderung ungeachtet nicht liefert, oder endlich, wenn er sich bei Ermittelung des Schadens einer betrügerischen Angabe oder Verschweigung schuldig macht, so verliert er jeden Anspruch auf Entschädigung, und zwar für alle an dem betreffenden Brande betheiligten Versicherungen.

§. 11. Die Entschädigungssumme ist dem Versicherten binnen Monatsfrist, nachdem ihr gesammter Betrag und die Verpflichtung der Gesellschaft zur Zahlung durch Anerkenntniß beider Theile, Vergleich oder rechtskräftiges Urtheil festgestellt ist, an dem Orte der Ausstellung der Versicherungsurkunde — unbeschadet der Bestimmungen des §. 12 — baar zu zahlen. Zur Vergütung von Zinsen ist die Gesellschaft erst von dem Tage an verbunden, mit welchem sie sich im Verzuge der Zahlung befindet, also erst nach Ablauf der vorbezeichneten Monatsfrist.

Wenn durch Legitimationsmängel oder durch gesetzliche Gründe die Auszahlung der Entschädigung gehindert wird, so ist die Gesellschaft vor Aufhebung des Hindernisses weder zur Hinterlegung noch zur Zahlung, auch nicht zur Vertretung der Folgen des Zahlungsaufschubes oder zu irgend einer Zinsvergütung verbunden.

Durch Zahlung der Entschädigung gehen in Höhe derselben alle dem Versicherten gegen Dritte zustehenden Rechte auf Schadenersatz für die versicherten Gegenstände von selbst auf die Gesellschaft über und sind ihr auf Verlangen schriftlich abzutreten.

Alle nicht innerhalb sechs Monaten nach dem Brande entweder ihrem Betrage nach von der Gesellschaft schriftlich und vorbehaltlos anerkannten oder durch Klage bei dem zuständigen Gerichte und deren Zustellung geltend gemachten Ansprüche auf Entschädigung sind durch den bloßen Ablauf jener Frist erloschen.

§. 12. Wenn auf versicherte Gebäude Hypotheken, Grundschulden oder andere Realverpflichtungen vor dem Brande eingetragen sind, so wird die Entschädigung nur behufs der Wiederherstellung und nachdem letztere gesichert worden, bezahlt, die sämmtlichen vor dem Brande eingetragenen Gläubiger müßten denn in die unbedingte Zahlung willigen oder selbst zur Empfangnahme berechtigt sein. Geht aber der Entschädigungs-Anspruch des Versicherten durch seine Schuld verloren, so verwendet die Gesellschaft die Entschädigung, soweit nöthig, zur Befriedigung der erwähnten Gläubiger nach Maßgabe ihrer Rangordnung gegen entsprechende Cession ihrer Rechte. Sind im Falle solcher Cession noch ungetilgte, vor dem Brande eingetragene Ansprüche vorhanden, so ist die Gesellschaft auf Verlangen verpflichtet, denselben vor der ihr cedirten Forderung den Vorrang einzuräumen.

§. 13. Durch einen Brand vermindert sich die Versicherungssumme um den Betrag der zu leistenden Entschädigung.

Nach einem jeden Schaden, gegen welchen nach §. 1 Versicherung gewährt ist, hat sowohl der Versicherte wie die Gesellschaft, letztere auch nach einem ohne Schaden an den versicherten Gegenständen verlaufenen Brande in den Versicherungslocalitäten, das Recht, mittels schriftlicher Anzeige jede zwischen den Parteien bestehende Versicherung mit Ablauf von zwei Wochen nach Zustellung jener Anzeige aufzuheben. Dieses Recht erlischt jedoch, wenn es nicht spätestens bei Auszahlung der Entschädigung oder, wenn der Brand keine Entschädigung zur Folge hatte, von dem Versicherten nicht binnen Monatsfrist, nachdem dies festgestellt ist, und von der Gesellschaft nicht binnen Monatsfrist, nachdem sie Kenntniß von dem Brande erhalten hat, ausgeübt wird.

§. 14. In allen Fällen der Aufhebung der Versicherung ist die über das laufende Versicherungsjahr vorausbezahlte Prämie unter Wegfall etwaiger Freijahre und des Disconts zurückzuzahlen. Die Prämie des laufenden Versicherungsjahres ist ebenso wie die Prämie für eine auf kürzere als Jahresdauer geschlossene Versicherung verfallen, wenn der Versicherte von dem Rechte der Aufhebung Gebrauch macht, während sie im Falle der Aufhebung von Seiten der Gesellschaft nach Verhältniß der Zeit, und zwar bei Aufhebung nach einem Schaden nur für den nach Abzug der Entschädigung verbleibenden Theil der Versicherungssumme, zurückzugewähren ist.

§. 15. Für alle Streitigkeiten aus dem Versicherungsvertrage unterwirft sich die Gesellschaft, sofern nicht gesetzliche oder Concessionsbestimmungen entgegenstehen, dem Gerichte desjenigen Ortes, an welchem die Versicherungsurkunde ausgestellt ist.

116781.

Die Gesellschaft versichert, unter vorstehenden allgemeinen und nachfolgenden besonderen Bedingungen,

den Königlichen Akademie der Künste

wohnend zu Berlin

von Vierzigtausend Mark im Ganzen die Summe

auf folgende Gegenstände, welche sich in dem fest-

stehn Unter den Linden № 38 belegenen,

massiven, feuergefährlichen Gebäude der

Königlichen Bauakademie befinden.

Das Gebäude besteht aus einem

massiven Souterrain und einem Hoch stehenden

Gebäude

1, Akten der graphischen Künste

Eigenthümer sämmtlicher Gemälde etc.

besitzen, welche die Ausstellung der

Akademie mit ihren

Kunstwerken beschicken

2, Mobilien als: Möbeln, Uhren, Kronleuchter,

Decorationen, Vorhänge und sonstige

Einrichtungsgegenstände und Wand-

bilder, sowie Modellmaterial, Eigenthum

der wissenschaftlichen Königlichen Akademie

der Künste

Versicherungs-Summen. Mark.
37000
3000
40000

Transport

116781 156

Versicherungs-Summen. Mark.

Die Ausstellungsräume werden durch eine-
en Hof (Lindenhof) Osten geheizt und durch
elektrisches Licht beleuchtet.

Bezüglich der vorstehenden Versicherung
und vorhandenen Angaben ist die Gültigkeit
der Versicherung von Erfüllung folgender
Bedingungen abhängig:

1, das Rauchen in den Ausstellungsräumen
ist durch öffentliche Anschläge zu verbieten
und den Besuchern jede Gelegenheit zu nehmen,
die strenge Aufsichtshaltung dieses Verbots
zu sorgen,

2, im Schadenfalle ist der Inhalt der Ausstel-
lungsgegenstände durch die im Besitz des
Secretär der Königlichen Akademie der Künste
befindlichen Frachtbriefe und Versandangaben
nachzuweisen; die von den Ausstellern
eingesandten Deklarationen werden in
besonderen Listen eingetragen, welche nicht
in den Ausstellungsräumen aufbewahrt
werden dürfen

Berlin v. 8 Dec. 94.

I. 1949.

Ges. Abteilung

Da sich mir die Gelegenheit bietet, Ihnen behufs Abschließung von gewöhnlichen Versicherungen die jetzt üblichen günstigen Bedingungen der Colonia anzubieten, so erlaube ich mir, Sie ergebenst zu ersuchen, mir Ihre gefl. Adresse zu gefälliger Benutzung gütigst angeben zu wollen.

Hochachtungsvoll

v. W. Generalv. v. [illegible]

Uebereinkunft 10/11. 94 Kost. 2/6 M. 94 Kost. Pflg.

Die Polize ist abgeschlossen für den Zeitraum von zwei Monaten, gerechnet vom gestrigen
November Achtzehnhundert vierundneunzig Mittags 12 Uhr, bis zum gestrigen
Januar Achtzehnhundert fünfundneunzig Mittags 12 Uhr, gegen den unten berechneten Prämienbetrag
von Dreißig Mark

welcher beim Empfang der Polize zu entrichten ist.

Berlin, den 10 November 1894

COLONIA. GESELLSCHAFT FÜR FEUERVERSICHERUNG HAUPT AGENTUR BERLIN

Die General-Agentur
Bauer & Wiebe

	Mark.	Pfg.
Prämie für Artikel 1 – 2, M. 40000 à 3/4 0/00	30	—
" " " " " Uebertrag	30	
" " " " " Kosten der Polize	2	
" " " " " Auslage für Porto — Stempel — Schild —	—	
	Im Ganzen zu zahlen:	32

Erhalten mit Zweiunddreißig Mark den 10 Novbr 1894

Die Agentur zu
Bauer & Wiebe

unleserlich

Berlin d. 10. 11. 78

Ew. M.

beehren wir uns zur Berücksichtigung der inl. Akademiegebäude, d. d. Berlin 28, zu erstattenden Berichterstattung zur gefälligen Kenntnahme und Einsendung einer Uebersendung der Bücher d. d. Kabinetsch, auf Schreiben v. 15 d. M., Nachr. II 1557, ganz ergebenst einzureichen.

Hierbei bitten wir, die Bücher der Akademie, welche [illegible] nicht zurückgegeben,

+ jetzt Schreiben

[illegible] für die [illegible] Mitglieder der K. Akademie der Wissenschaften d. J. [illegible]

Hochgeboren.

[illegible]

An

den K. Staats- u. Minister u. gesch. Leitenden Chef d. Kultusministeriums

Herrn Dr. Falk Exzellenz.

b. für die Zeitungsberichte d. die einzelnen, namentl. genannten Redaktionen.

jedoch wird denn [?] selbstverständlich gern gestattet [?]

Wie zu a, jedoch mit Weglassung des letzten Absatzes hinsichtlich der Namen.

Beglaubigt:

Berlin d. 14 Novbr. 97.

der Senat, Sektion f. d.
bild. Kü.

Zu a. 200 Stück
Zu b. 200 Stück durch
Umdruck u.
200 St. unter Fortlassung
der Worte, [illegible]
[illegible]

An den Vorstand des Vereins
Berliner Künstler

Berlin d. 14 Novbr. 97.

79

Dem pp. beehren wir
uns die ganz erg. Mittheilung
zu machen, daß die Aus-
stellung von ~~[illegible]~~ graphischen
Kunstwerken der jüngst ver-
storbenen Mitglieder der K. ~~[illegible]~~
Akademie, — U. d. Linden
Nr. 38, — am

Sonntag d. 28 d. Mts.

eröffnet u. täglich von 10 bis
3 Uhr besichtigt werden
soll. Hieran anknüpfend
wird die Bitte, Wohldieselben
möge dies in geeigneter
Weise den H. Mitgliedern
gef. mittheilen und be-
merken gleichzeitig, daß
den ordentl. Mitgliedern
des Vereins, soweit sie
nicht Mitglieder der ~~[illegible]~~
Akademie sind, die Ausst-

Journ. ad 12 [?] expedirt 16/11 [illegible]

X X

stellung zugänglich sein wird, ersehen Sie im Gemeindebureau einen derartigen Ausweis [illegible] u. hierauf eine auf ihren Namen lautende Legitimationskarte erhalten haben werden.

Vorläufig werden zu diesem Zwecke 50 [illegible] abermäßig beigefügt.

Der Senat,
Sekt.-J. v. d. [illegible]

\+ + +

An den
[illegible] Vorstand d. [illegible]
[illegible] z. [illegible]
Lind

Wir [illegible] Ihnen
xx hiermit [illegible]
und [illegible] bitten, dies in geeigneter Weise zur Kenntniß der ~~[illegible]~~ [illegible] Mitglieder ~~[illegible]~~ zu bringen zu wollen u. bemerken

d. Bekannten, sowie [illegible] Mitglieder [illegible] Vereinigung sind,

gleichzeitig, daß den ~~[illegible]~~ Ausweis für die [illegible], – die Aufstellung zugänglich sein wird, ersehen Sie im hiesigen Bureau einen derartigen Ausweis [illegible] und hierauf eine auf ihren Namen lautende Legitimationskarte erhalten haben werden.

Vorläufig fügen wir zu diesem Zwecke 20 Karten abermäßig bei.

Der Senat,
Sekt.-J. v. d. [illegible]

\+ + +

unleserlich

81
161 : 2.

Königliche Akademie der
Künste zu Berlin.

Prospectus

zu

gesitzlich Vorlesungen
über die Lehrsätze Heinrich Schützens
der K. Akademie.

täglich ausgenommen von 10 Uhr
Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.
Einschreibegebühr 5 Thlr. Honorar.
1 Thaler.

Plakat.

unleserlich

Berlin d. 27 Novbr. 71.

I. No.
des Ver. Hess. d. Fam.
Marschall d. Hofstaat
d. Herzog d. Königl.
H. Hess. d. Erlaubniß
Ertheilung.

Hessen-Darmstadt
Hess!
Hessischer L. Ver.
Hess. d. Fam. Hessen!

† unter Berücksichtigung
der Umstände,

Einem Ertheilungsbescheid
ist nicht ein ganz ungehinderte
Rücksichtnahme
dass sie von der H. Staat.
d. Künste vorausgesetzte
Behandlung von geschäftlichen
Verhältnissen Ihrer zur
Zeit bekannten Mitglieder
genügt vollständig ist, dass
ihre Erklärung ~~was~~ für
die Erledigung der
Sendung d. V. d. Mts.
erledigt dann.
für die Nachsichtigung

Jahr. Nr. 11. 71 Hess
Ob. 11. 71 Kr

[illegible]

[illegible]

2. Se
Se Hochfürstl. Durchl. d. H.
d. Kaiserin d. Königin Wien 25. 1.
d. Prinzessin von
Hildburghausen
Hoheit
Tochter.

3. Se
Se Hochfürstl. Durchl. d. H.
d. Kaiserin d. Königin Wien 25. 1.
Prinzessin K. Hoh. von
Sachsen-Weimar Hoheit
Tochter.

4. Se
Se Hochfürstl. Durchl. d. H.
d. Prinzessin Ferd. Philipp
v. Orléans, K. Hoh. Herzogin
Sachsen-Koburg Hoheit
Schwester.

Wien 25. 1.
Ihre Hoheit die regierende Herzogin
Mutter Ew. Hochfürstl.
Durchlaucht
ganz ergebenste
Tochter.

5. Se
Ihr Hochfürstl. Durchl. d. H.
d. K. L. der Frau Prinzessin
Heinr. Reuß ä. L. u. Reuß j. L.
Frau Prinzessin Karoline
z. Königsmark
Hoheit

Ihre gehorsamste
Tochter.

Lehrerverzeichniß.

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Die Vorlesungen von geschlossenen Abtheilungen der jetzt bestehenden ~~Akademie~~ Königlichen Hochschule für die bildenden Künste werden am Montag d. 18 d. Mts. im Akademiegebäude, Pariserplatz 38, eröffnet. Unterrichtszeit täglich von 10 Uhr Vm. bis Unterrichtsschluß 5 Uhr Nachm. Honorar 5 Mark.

Berlin d. 14 Novbr. 1896.

Der Senat,
Sektion für die bild. Künste.
L. Tuaillon.

Vorl. v. d. Vorlesungen
Reichs-Anz. Ausgaben i.
J. d. M. zu publiciren.

L. St.

Der Bevollmächtigte der Hochschule
f. d. K. d. K. der Akademie
Herr Königliche Hoheit der Prinz Carl
von Preußen, Kgl. H. v.

Hochgeschätzt.

K. Hr

Der Hofmarschall Sr. K.
Hoheit des Herrn Prinzen v.
Schaumburg-Lippe

H. z. Bentheim

Hochwohlgeb.

L. Hr

Der Hofmarschall
d. K. H. d. Prinzen
Adalbert v. Preußen K. Major

H. Lüdtke

Hochwohlgeb.

Hochgeehrter Herr!

Hochgeehrter H. Kämmerer

Lieber!

Sehr gut. L.

Sehr gut. L.

Sehr gut. L.

Berlin d. 10/11 97. 85
165

A: Verzeichniss d. Gebäude
welches:

1. die Mitglieder der
Commission d. K. Akademie
für wissenschaftl. Institute
für nicht Beamtete sind,
2. die ständigen Beamten,
3. Geh. Reg. R. Dr. Gallenkamp,
4. alle Herrschaftl. u. städtischen
Baubeamten, sowie die Mit-
glieder der Kgl. Dr. Rosenberg,
Regierungen, d. R. d. Fischer,
Hellingrath, Radenberg,
Dr. Kümmel, Dr. v. Tessen,
Dr. v. Lorz, L. Kreichel,
Oberbaudirektion, Geheimer Fr.
Gal. Wallmann, Dr. Heinzer, ++
L. Kreisbauinspektor Vorgenberg,
Gemeindevorsteher A. Stahl
Spandau,

* Geh. Regt.
Landes Bauinspektor
Geheimer Ober-Baurath
Vorgenberg:
Gr. Landbauinspektor Dr. Kayser
v. Gans, Gr. Geheim. Baurath
v. , Gr. Geheim. Baurath
Berger, Gilbert.
Gr. Geheim. R. Wallot,

unleserlich

Verein d. [illegible] i. gr. Staate f. [illegible] [illegible]

b. die lehrende Kollegen d. akad. Hochsch. f. d. b. K. sowie der Dr. [illegible]

B. Dauerkarten an: [illegible],

† [illegible] u. [illegible],

[illegible] d. [illegible], d. Mitglieder d. k. Akad. d. Wissenschaften,

der Unterstaatssekretär, die Minist. Direkt. sowie die vortr. Räthe des Kultus-Ministeriums, [illegible] [illegible], ~~Dr. [illegible]~~, [illegible], Dr. [illegible], der Minister-Präsident, Minister Miquel, d. v. [illegible], Präsid. [illegible], [illegible], Polizei-Präsident, [illegible], der Polizei-Lt. v. [illegible], u. [illegible], Geh. Ob. Finanzrath [illegible],

Generaldirektor Dr. Schöne, Prof. Dr. v. Donop, Dr. v. Tschudi, Dr. [illegible], Dr. [illegible], Geh. Reg. R. [illegible], [illegible] d. Dr. d.

die Direktor d. k. Museen exc. Prof. Dr. [illegible], Dr. Lange, Geh. R. R. Prof. Dr. Lessing, Direktor [illegible], [illegible], Dr. [illegible],

Vorstand d. Vereins B. Künstler, Vorstand d. Vereins d. Künstlerinnen u. Kunstfreundinnen Berlins,

~~Direktor d. akad. Hochschule f. Musik~~, [illegible],

Exc. Graf zu [illegible], d. Graf v. [illegible], Graf v. [illegible],

Erhalten haben en. brief!

unleserlich

Karten u. Loos.

Hofmarschall v. Berlepsch,
Hofdame Gr. Gräfin von Waldersee,
Hofdame Gräfin Finck v. Finckenstein, v. Calenberg,
v. Gräfin Finckelstein,
Minist. Dir. Exc. Lucius,
Adjutant Hptm. Viola,
Exc.
Kammerherr v. Bodelschwingh,

für die Adjutanten:
Generalstab v. Hptm. K.K.
Hofball, Hallgarten jun.
5 St., Leipzig, Berlin,
Herren 3 St.
Hptm. K. K. Wilmowski 5 St.
K. K. Karpentz 5.
K. K. Hertz 5.
K. K. Fischer X.
K. K. Klein X.
v. Waldow X.

Karten.

Hofmarschall v. Rauch,
Hofdame Hr. Gräfin von Waldersee,
Hofdame Gräfin Finck v. Finckenstein, v. Calenberg,
v. Gräfin Finckelstein,
Minist. Dir. Exc. Lucius,
Adjutant Hptm. Viola,
Exc.
Kammerherr v. Bodelschwingh,

Karten u. Loos.

Hofmarschall v. Rauch,
Hofdame Hr. Gräfin von Waldersee,
Hofdame Gräfin Finck v. Finckenstein, v. Calenberg,
v. Gräfin Finckelstein,
Minist. Dir. Exc. Lucius,
Adjutant Hptm. Viola,
Exc.
Kammerherr v. Bodelschwingh,

für die Adjutanten:
Generalstab v. Hptm. K.K.
Hofball, Hallgarten jun.
5 St., Leipzig, Berlin,
Herren 3 St.
Hptm. K. K. Wilmowski 5 St.
K. K. Karpentz 5.
K. K. Hertz 5.
K. K. Fischer X.
K. K. Klein X.
v. Waldow X.

Karten.

Hofmarschall v. Rauch,
Hofdame Hr. Gräfin von Waldersee,
Hofdame Gräfin Finck v. Finckenstein, v. Calenberg,
v. Gräfin Finckelstein,
Minist. Dir. Exc. Lucius,
Adjutant Hptm. Viola,
Exc.
Kammerherr v. Bodelschwingh,

Karten u. Loos.

Hofmarschall v. Rauch,
Hofdame Hr. Gräfin von Waldersee,
Hofdame Gräfin Finck v. Finckenstein, v. Calenberg,
v. Gräfin Finckelstein,
Minist. Dir. Exc. Lucius,
Adjutant Hptm. Viola,
Exc.
Kammerherr v. Bodelschwingh,

für die Adjutanten:
Generalstab v. Hptm. K.K.
Hofball, Hallgarten jun.
5 St., Leipzig, Berlin,
Herren 3 St.
Hptm. K. K. Wilmowski 5 St.
K. K. Karpentz 5.
K. K. Hertz 5.
K. K. Fischer X.
K. K. Klein X.
v. Waldow X.

Karten.

Kässler 3 M.
Keiser 3 "
Kämpf 2 -
Kramer 5 "
Schwabenbauer 5 "
Schmankgasser 15 "
Wöppl 10 "
Ringel 10 "
Grosser 5 "

Verschiedene: Via 6 Schüsse
gemischte Gesellschaft.

v. Wolf

I. 1959.

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 NOV. 94 Berlin
Anlage

Charlottenburg d. 15/11 94
Goethe Strasse 7.

168
88

Hochgeehrter Herr!

Ich erlaube mir, in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses für Ausstellungen deutscher Kunstwerke im Auslande, Ihnen Nachstehendes zu unterbreiten.

Ich bin mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Eugen Reich

Z.

d. Übung Schmankgasser
wahrscheinlich

v. Schrader
v. 13 Wolf

I 1980.

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 NOV. 94 Berlin
Anl.

K. 17. 11. 94. 89
169

d. 19/11 94.
Zu den Akten.
K M

Hochgeehrter Herr
Professor.

Ihr mir am
Sonntage hier
in mein Atelier
über die freund-
liche Aufforderung
für folgen Sie
mein Bild, das
fast vollendet
war ist, leider

hoffe aber sehr,
die Ausstellung
wird wenigstens
so lange stehen
bleiben, dass
Sie nicht nöthig
haben, Ihre
Arbeiten
vorzeitig
zurückholen
zu lassen.
Ihr ergebenster
Ed. v. Gebhardt

Der Polizei-Präsident.

Journ.-No. 2288 P. J.

Es wird ersucht in der Antwort das vorstehende Journal-Zeichen anzugeben.

Berlin, den 17ten November 1894.

95
170

Kgl. Akad. d. Künste
Eingg. 19 NOV 94 Berlin
Abtheilg.

I. 1981.

Euer Hochwohlgeboren beehren sich mit, für die freundliche Einladung zu der Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste meinen verbindlichsten Dank ganz ergebenst auszusprechen.

Der Polizei-Präsident.

Hoffmeister

An

den Kunst-Vorsitzenden
der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Professor E. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

pr.
J. v. Schön.
d. 20/11 94.
U M

171
K. Ak. d. Künste
10 NOV. 94 Berlin
Anl. Lit. C.

Verein Berliner Künstler

Korporationsrechte.

Fernsprecher: Amt VI. No. 1718.

11984.

Berlin W., den 17. November 1894.

Wilhelm-Strasse 92 (Architektenhaus).

Dem verehrlichen Senate beehren wir uns auf den Eingang der hochgefälligen Zuschrift vom 10. d. Mts. – III c I 1949 – nebst 50 Eintrittskarten zu der jetzt stattfindenden Ausstellung von graphischen Kunstwerken der jetzt lebenden Mitglieder der Königlichen Akademie mit dem Ausdruck des verbindlichsten Dankes und mit dem Bemerken ganz ergebenst mitzutheilen, daß dem in Folge der Eingangs bezeichneten Zuschrift soll ent-
sprochen werden wird.

z. v. [illegible]

Ergebenst.

Der vorsitzende
Vorstand
J. V.
K. Rottacker

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die bildenden Künste.
Hierselbst

I. Abschrift ergebenst.

K. A. d. Künste
Königl. 20 NOV. 94 Berlin
Anlage.

I. 1987.

92.
172

v. Schwarz-Weiß-Ausstellung. Die von der königlichen Akademie der Künste veranstaltete Kunstausstellung von graphischen Werken ihrer jetzt lebenden Mitglieder öffnete am gestrigen Tage dem Publikum ihre Pforten. Diese gut geordnete Veranstaltung giebt einen Ueberblick über dies Gebiet des Kunstlebens der Gegenwart, wie er umfassender noch nie geboten wurde. Das Ziel der Ausstellung: die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde in erhöhtem Maße auf die von Vielen mit einer gewissen Gleichgültigkeit behandelten Leistungen der graphischen Kunst hinzuleiten — wird gewiß erreicht werden, denn eine solche imponirende Streitmacht wie hier, ist bisher noch niemals zum Kampf für die Schwarz-Weiß-Kunst aufgeboten worden. Altmeister Adolph Menzel, der die köstlichsten seltensten Probedrucke sandte, sowie der anglisirte Altbayer Hubert Herkomer mit seiner geistvollen Führung der Radirnadel und die Werke der Münchener Professoren Raab und Lindenschmit zeigen deutlich, daß die Alten den Allerneuesten sehr nahe verwandt sind. Die umfassende Thätigkeit, welche der Wiener Unger und die Berliner Professoren Jacoby, Eilers, Meyer Zeit ihres Lebens ausgeübt haben, kommt hier überraschend zur Geltung.

Daß diese Künstler neben ihren längst bekannten Leistungen auch das Neueste, welches sie mit Grabstichel, Zeichenfeder oder Radirnadel geschaffen haben, ausstellten, giebt der Ausstellung besonderen Reiz; wir erwähnen von diesen jüngst vollendeten Leistungen älterer Berliner Künstler heute nur das geistreich aufgefaßte anmuthige Bildniß der Prinzessin Heinrich, welches Prof. Eilers in Kiel nach dem Leben geschaffen hat.

Daß die beiden Brüder Achenbach gute Graphiker sind, ist nur Wenigen bekannt. Bisher wußte man nur von Andreas Achenbachs Radirungen, daß aber auch Oswald in den 50er Jahren einige interessante Lithographieen geschaffen hat, bringt erst diese Ausstellung wieder ans Licht. Als Hauptvertreter der lithographischen Kunst ist natürlich der greise Feckert zu nennen, der es hoffentlich noch erleben wird, daß die lange vernachlässigte Technik wieder zu verdienten Ehren gelangt. Als zwei hervorragende künstlerische Persönlichkeiten treten im Rahmen der Ausstellung Köpping und Klinger hervor, der Eine durch meisterhafte Nachbildungen anderer Künstlerarbeiten, der Andere als originellster selbstschaffender Radirer. Eine Art liebenswürdiger Gastrollen geben die Professoren Karl Becker, Kamecke, die Bildhauer Enke und Hundrieser, Gude und Ernst Hildebrand mit ihren, von ihrem sonstigen Schaffensgebiet abliegenden Leistungen; einige dieser Herren haben zur Feder und Nadel gegriffen, wenn es galt, die Feste der Künstlerschaft zu verherrlichen, von Anton v. Werner sind allein drei solcher scherzhaften Festkarten vorhanden. Eine reiche Folge solcher Humoristika hat Prof. Paul Meyerheim zum Autor, und die Mehrzahl aller bedeutenden festlichen Jubiläen der letzten Jahrzehnte hat sein Zeichenstift verherrlicht, und es ist eine Freude, hier das im schnellen Tagesgetriebe leicht Vergessene einmal wieder vereint vor sich zu sehen; auch Saltzmann, Woldemar Friedrich und Skarbina haben zur Erhöhung Berliner Festfreuden manch heiteres geistreiches Blatt geschaffen. Wie ein krauses flottes Rankenwerk umkränzen diese launigen Künstlerphantasieen das gehaltvolle Material, welches die Schwarz-Weiß-Ausstellung ihren Besuchern darbietet.

Daß sich diese Ausstellung nicht mit einem Rundgang erschöpfen läßt, wird Jeder zugeben, der ihren Inhalt kennt. Der trefflich geschriebene Katalog, welcher neben den Angaben über Künstler und Kunstwerke einen kurz gefaßten Leitfaden durch das Gebiet der graphischen Kunst und ihrer verschiedenen Techniken enthält, wird jedem Besucher ein willkommener Führer sein.

Prof. Pinder a. d. Kunst.
Allgem. Ztg. v. 18. Nov. 94.

B. 22. 11. 94.
f. d. Akten
U M

I 1988.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 NOV. 94 Berlin
Anlage.

BERLIN W., 18 Novbr 1894.
Lützowstr. 35.

93/173

Der Königlichen Akademie der Künste

hierselbst

beehre ich mich für die gütige Übersendung einer Eintrittskarte zu der Ausstellung der graphischen Werke der jetzt lebenden Mitglieder der Königlichen Akademie meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

ergebenst

Waldeyer,

Prof. a. d. Universität und Direktor der I anat. Anstalt. Mitgl. d. Königl. Akad. d. Künste.

94 174

Berlin, den 22 November 1894

I. 1998.

Eilt!

An

die Direktion der Königlichen Nationalgalerie

hier.

Der pp. Bassa ist mir soeben mit einem Verzeichniß der von ihm für die vom Verein der Königlichen Akademie der Künste veranstaltete Kunst-Ausstellung eingesandten Werken der jetzt lebenden Mitglieder der Akademie gütigst übergebenen Marke unter Rückgabe seines verbindlichsten Dankes mit dem Bemerken ganz ergebenst zu übersenden, daß die anbei in der Anlage mit aufgeführten Werke bereits Ihnen wieder zugestellt worden sind.

Der Präsident

23/11. 94 Kort.
Abgg. 28/11. Rh.

ACHENBACH, Andreas, Dr., Professor, Maler in Düsseldorf. ~~Geb. am 29. September 1815 zu Kassel. Ordentliches Mitglied seit 1867; grosse goldene Medaille für Kunst 1876 (Berlin); Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste 1891.~~

Der Seesturm. ~~Lithographie.~~ 1851.

Blockhaus am Wasser. ~~Radierung.~~ 1839.

Rauchender Matrose an einen Pfahl gelehnt. ~~Original-Radierung.~~ 1838.

Ausschiffung von Reisenden aus einem Dampfer. ~~Original-Radierung.~~ 1838.

Drei trunkene Matrosen wenden sich Arm in Arm vom Strande landeinwärts. ~~Original-Radierung.~~ 1838.

Heimkehrende Fischerboote suchen den Strand zu gewinnen. ~~Original-Radierung.~~ 1838.

Matrosen und Kinder stehen bei den an den Strand gezogenen Fischerbooten. ~~Original-Radierung.~~ 1837.

Schon alles besetzt. ~~Karikatur-Lithographie.~~ 1848.

Fürst Metternich. ~~Karikatur-Lithographie.~~ 1848.

„Solch ein Moment war's." (Schillers „Wallenstein".) ~~Radierung.~~ 1842.

Scheveninger Fischweib. ~~Radierung.~~ 1839.

~~Louis Philipp am Grabe Carl X. Lith. Kreide-Manier.~~

12 Blatt aus dem „Heft mit zwölf Radierungen". ~~1868. Besitzer: Königliche National-Galerie zu Berlin.~~

ACHENBACH, Oswald, Professor, Maler in Düsseldorf. ~~Geb. am 2. Februar 1827 zu Kassel. Ordentliches Mitglied seit 1869; kleine goldene Medaille für Kunst 1861, grosse 1876 (Berlin).~~

Italienischer Herbstabend. ~~Lithographie. Besitzer:~~

HERKOMER, Hubert, Professor, Maler in Dyreham house Bushey, Herts, England. ~~Geb. 1849 zu Waal. Ordentliches Mitglied seit 1889; grosse goldene Medaille für Kunst 1880 (Berlin).~~

Selbstbildnis. Darunter die Kinder des Künstlers. ~~Radierung.~~ 1879.

Bildnis des Canon Lidell, Dekan der Christuskirche in Oxford. ~~Radierung.~~

Bildnis des Sir William Thomson. ~~Radierung.~~ 1891.

Vater des Künstlers. ~~Radierung.~~

Bildnis des Professors Mayer, Cambridge. ~~Radierung.~~

Männliches Bildnis. ~~Radierung.~~

Bildnis des Malers und Schriftstellers Ludwig Pietsch. ~~Radierung.~~

Der unwillkommene Gast. ~~Radierung.~~

Still leidend. ~~Radierung.~~

Männliches Bildnis. ~~Kalte Nadel.~~

Knabenbildnis. ~~Kalte Nadel.~~

Landschaft. ~~Radierung.~~

Ignaz Haider. ~~Radierung.~~

Alter Schäfer. ~~Radierung.~~

Hexenkätzchen. ~~Radierung.~~

Gebirgsbauer mit lesendem Knaben. ~~Radierung.~~

Gwendydd. ~~Radierung.~~

Weibliches Bildnis. ~~Grabstichel.~~

Die zerbrochene Angel. ~~Radierung.~~

Auf dem Felde. ~~Radierung.~~

Sommer. ~~Radierung.~~

Schlimmes Wetter. ~~Kalte Nadel.~~

Durch den Fluss. ~~Kalte Nadel.~~

Bildnis des jungen Mozart. ~~Radierung.~~

Die kleine Hexe. ~~Radierung.~~

Männliches Bildnis. ~~Radierung.~~

Weibliches Bildnis. ~~Radierung.~~

In der Kupferdruckerei. ~~Radierung.~~

Titelblatt. ~~Radierung.~~

Lernende Kinder. ~~Radierung.~~

Weihnachtskarte. ~~Radierung.~~

Studie in Charterhouse. ~~Radierung.~~

Bildnis des Bürgermeisters Bachmann von Landsberg am Lech. ~~Radierung.~~

KLINGER, Max, Maler und Radierer in Leipzig. ~~Geb. am 18. Februar 1857 zu Leipzig. Ordentliches Mitglied seit 1894; kleine goldene Medaille für Kunst seit 1883 (Berlin).~~

Arme Familie. ~~Radierung 1883/84. Verleger: Der Kün~~

Integer Vitae. ~~Radierung. 1885. Verleger: Der Kün~~

An die Schönheit. ~~Radierung.~~ 1885. ~~Verleger:~~

VON LINDENSCHMIT, Wilhelm, Professor, Maler in München. ~~Geb. am 9. Juni 1829 zu München. Ordentliches Mitglied seit 1874; kleine goldene Medaille für Kunst 1870 (Berlin).~~

Waldbilder. 8 Blatt Lithographieen und Titelblatt. ~~Breslauer, Königliche National Galerie zu Berlin.~~

MENZEL, Adolf, Dr., Professor, Maler in Berlin. ~~Geb. 8 Dezember 1815 zu Breslau. Ordentliches Mitglied seit 1855; Mitglied des Senates seit 1875; kleine goldene Medaille für Kunst 1870, grosse (ist Berlin); Kanzler des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste (Friedensklasse).~~

Gesellenbrief des Gewerks der Maurer. ~~Feder~~

Schützenbrief des Offizier-Schiess-Vereins. ~~Feder~~

Denkwürdigkeiten aus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. 1837. 19 Blätter Lithographie.

Titelblatt.

Friedrich Wilhelm der grosse Kurfürst empfängt die Erbhuldigung der Preussischen Landstädte zu Königsberg am 18. Oktober 1663.

Kurfürst Joachim II. tritt zum Luthertum über am 1. November 1539.

Victoria.

Schlacht bei Mollwitz. 1741.

Friedrich, erster König von Preussen. Gesalbt zu Königsberg am 18. Januar 1701.

Schlacht bei Leuthen. 1757.

Die Freiwilligen. 1813.

Schlacht bei Fehrbellin am 18. Juli 1675.

Markgraf Albrecht der Bär erstürmt die Feste Brennabor (Brandenburg) 1157.

Vicelin predigt den Wenden das Christentum um das Jahr 1137.

Friedrich, Graf von Hohenzollern, wird Kurfürst von Brandenburg den 18. April 1417.

Festkarte zur Säcularfeier der Geburt Gottfried Schadows am 20. Mai 1864. Federzeichnung auf Stein.

Meister Albrecht. Kreide auf Stein. 1858.

Titelblatt zu „Spanische Lieder" von Paul Heyse, komponiert von Herm. Krigar. Federzeichnung

~~Christus im Tempel unter den Schriftgelehrten.~~ ~~Kreide und Tusche auf Stein. 1852.~~

Don Juan. Kreidezeichnung.

Ein Radierversuch.

Haus mit äusserm Kellereingang. Aus den Radierversuchen. In zwei Zuständen. 1843.

Versuche auf Stein mit Pinsel und Schabeisen. 1851.

Titelblatt.

Ueberfall auf der Treppe.

Die Raubritter.

Der Bärenzwinger im Zoologischen Garten zu Berlin.

Die lesende Dame am Kamin.

Reifenspiel in Sanssouci.

J. B. P. Molière.

Der Antiquar.

WERNER, Fritz, Professor, Maler in Berlin. ~~Geb. am 3. December 1827 zu Berlin. Ordentliches Mitglied seit 1859; kleine goldene Medaille für Kunst 1870 (Berlin).~~

Bildnis des Dr. Puhlmann in Potsdam. Nach Menzel

176

NIEDERLAGE der **Wurzener Teppich- und Velours-Fabrikate.**

LAGER von **SMYRNA-** und allen anderen Arten **Teppichen und Läufern** etc.

K. Ak. d. Künste Eing. 20 NOV. 94 Berlin Anhlg. 2

Berlin 20., den 19 November 1894

Leipzigerstrasse 186. Fernsprecher: Amt I, No. 602.

J. J. 22/11 94.

RECHNUNG

I 1997 von

P. A. JUEL

früher Wurzener Teppich- und Velours-Fabriken

LAGER von **Möbel- und Portièren-Stoffen,** Gardinen, **Tischdecken, Reisedecken** etc.

für die Academie der Künste Hier.

Decker & Nicolas, Berlin.

An							
№ 1719.	1	Perser	185 x 400 cm	Mk	300	00.
„ 2592.	1	„	185 x 575 „	„	425	00
„ 3063.	1	„	210 x 390 „	„	400	00
„ 1673	1	„	290 x 490 „	„	525	00
„ 2585.	1	„	225 x 575 „	„	400	00
„ 1630	1	„	105 x 390 „	„	130	00.
„ 1562.	1	„	95 x 380 „	„	120	00
„ 1640.	1	„	220 x 480 „	„	350	00
				Mk	2650	00

W.

An

J. J. A. Juel

Rechnung

Hier

Ew. N. beehre ich mich ergebenst die Rechnung für die Bodenbelagsarbeiten, welche in der Ausstellung d. M. d. K. unter Leitung des Herrn Professor Ende ausgeführt wurden, ergebenst

LUIGI GALVAGNI
VIENNA
I., SEILERGASSE 6.

K. Ak. d. Künste
Einl. 22 NOV. 94 Berlin

Wien d. 20/11 94

I. 1999.

Hochlöbliche Königliche
Akademie der Künste
— Berlin —

Ersuche Sie höflichst mir gefälligst mitheilen zu wollen unter welche Bedingungen Sie Kunstwerke zur Ausstellung übernehmen —

Rückschluß.

Ew. Wohlgeboren beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 20. v. Mts. ganz ergebenst zu bemerken, daß die Königliche Akademie der Künste keine Kunstausstellungen von Bildern veranstaltet. —

Wenn Sie sich an den jährlich stattfindenden Frühjahrs-Berliner Kunstausstellungen betheiligen wollen, so stelle ich ganz ergebenst anheim, sich wegen der Bedingungen gefälligst an

177

die Kommission für die Grossen Berliner Kunstausstellungen — Berlin W. Wilhelmstraße 92/93 gefl. mitzutheilen.

Berlin, den 5. December 1894.

Der Präsident

v. Werner

Berlin, den 20. November 1894. 178

I 2000 P. 22/4 94 97

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich für die mir mit dem gefälligen Schreiben vom 10. d. Mts. übersandte Eintrittskarte zur Kunst-Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste meinen verbindlichsten Dank hierdurch ganz ergebenst auszusprechen.

d. 22/4 94
Zu den Akten.
v. W.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

ergebenst

Berlin den 20ten November 1894.

98

I. 23/11 94.

Cr. 23/11 94.

I 2002.

An den Akademie-Rath

Herrn Professor

Euer Hochwohlgeboren

haben die Güte gehabt, mir einen Sonderabdruck zum Behufe der, von der Königlichen Akademie der Künste veranstalteten Ausstellung geschichtlicher Bildnisse, zu übersenden.

Indem ich Euer Hochwohlgeboren für diese freundliche Bücksendung verbindlichst danke, bitte ich die Versicherung der grössten Hochachtung entgegen nehmen zu wollen, womit ich bleibe

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebener

Wilhelm Bode

Dr.

Berlin W. Sigismundstr. 7

An

den Königlichen Professor und

Vorsteher der Königlichen

Akademie der Künste,

Herrn G. Becker

Hochwohlgeboren

Hier.

180
99

I 2004.

Cr. 23/11. 94
3.

Kunst-Ausstellung von graphischen Werken.

Wo die Kunst am meisten mit dem Volk in Berührung tritt, da ist sie nicht bunt, sondern schwarz, hell und dunkel. Kupferstiche, Holzschnitte, Radirungen und Lithographien hängen an den Wänden der Wohnungen, und gehen mit allerlei Art Zeitschriften und Büchern von Hand zu Hand, ein und aus. Die Welt der schönen bunten Oelgemälde bleibt Manchem zeitlebens verschlossen, und Andere thuen nur hin und wieder einen Blick hinein. Eine ganz andere Rolle wie im Leben, spielen aber die schwarzen Bilder in den großen Kunstausstellungen. Hier werden sie von der großen Masse der Besucher fast ganz übersehen; für die Mehrheit sind sie nur Kunstwerke zweiten und dritten Ranges; sie sind gleichsam entbehrlich, überflüssig, und würden von Niemand vermißt werden. Zum Glück denken jedoch die Künstler und die Kunstkenner anders wie der — man verzeihe das harte Wort, aber es existirt längst — Schaupöbel. Sie halten die graphischen Künste, die Kunst der Kupferstecher, Radirer, Holzschneider und Lithographen hoch in Ehren, und sie begegnen sich hierin einerseits mit dem Volke, dem die schwarzen Bilder das Leben nach wie vor verschönen und veredeln, leider allerdings auch manchmal verhäßlichen und verekeln, und mit Feinschmeckern andererseits, die das, was in Kunstmappen liegt, manchmal höher schätzen, als was an den Wänden in Farben glänzt und prunkt. Eine Sonder-Ausstellung von graphischen Werken ist folglich aus mehr als aus einem Grunde angebracht. Mancher, der den Ausdruck „Schaupöbel" nicht gern auf sich bezieht, wird hier zum Beispiel mit Freuden die Gelegenheit zu dem Beweis ergreifen, daß er in einem näheren und besseren Verhältniß zur Kunst steht und daß ihm nicht allein das Bunte, sondern auch ihre schlichtere Weise gefällt.

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin hat im Akademie-Gebäude Unter den Linden eine Kunst-Ausstellung von graphischen Werken der jetzt lebenden Mitglieder eröffnet. Der Besuch ist in den ersten Tagen ein sehr schwacher gewesen. Die Akademie selbst legt dem Publikum die folgenden Worte ans Herz: „Der Sonnenschein einer regen Antheilnahme seitens des kunstsinnigen Publikums würde auch in Deutschland gar Manchem, was erst schüchtern keimt oder gar noch als Saat in der Erde liegt, zu herrlichem Gedeihen verhelfen, das Alte, schon Grosgewachsene aber neu kräftigen und erfrischen." Ein Besuch ist in der That lohnend. Es sind hier außer den Arbeiten älterer bewährter Kräfte eine ganze Anzahl von Werken jüngerer Akademiker ausgestellt, mit denen sich bekannt zu machen kein Kunstfreund versäumen sollte.

Bei unserer Uebersicht beginnen wir im hintersten Theil der Galerie, indem wir an der Hand des alphabetisch geordneten Katalogs unsere Erinnerungen fixiren. Andreas Achenbach ist mit 1—25 Blättern vertreten, darunter die prächtigen 12 Blatt aus dem „Heft mit 12 Radirungen", jenen kleinen Landschaftsbildern voll leidenschaftlicher Bewegung bei ganz einfachen Mitteln und ohne neuerliche Effekte. Die Karikatur-Lithographien aus 1848 sind interessant. Oswald Achenbach hat 5 Blätter ausgestellt. Seine Lithographie „Italienischer Herbstabend" wird um ihres warmen, tiefglänzenden Tones willen Manchen überraschen, der der Lithographie solche Wirkungen nicht zugetraut hat. Wilhelm Amberg ist mit 5 Blättern da, die gleichfalls sehr lehrreich über die Lithographie-Technik sind. Carl Becker und Albert Brendel sind schwächer vertreten, mit 58 Blättern dagegen Gustav Eilers', dessen Bildnisse in Linienstrich und Landschaften in Radirung den Beschauer mit Respekt für dies gediegene Können erfüllen. Als wahre Perlen erscheinen u. A. kleine Motive von der Ostsee. Gleichfalls einen guten Einblick in das künstlerische Schaffen giebt die Ausstellung der Portraitlithographien von Gustav Feckert. Friedrich Woldemar und Hans Gude sind nur mit einigen Radirungen vertreten. Von Hubert Herkomer sieht man gern das radirte Selbstbildniß, die Bildnisse Richard Wagners, der Miß Grant und der Dame in Schwarz. Nur je ein Blatt, aber beachtenswerth, ist von Ernst Hildebrand und Emil Hundrieser da. Zahlreiche Kupferstichblätter machen mit der großen Technik des Charlottenburger Professors Louis Jacoby bekannt. Otto v. Kamekes einzige Radirung betrifft ein Motiv aus der Maloja. Ganz bedeutend ist Max Klinger vertreten mit seinen beiden großen Cyklen radirter Bilder, der „Brahms-Fantasie" und „Eine Liebe". Klinger dichtet mit der Radirnadel, seine Arbeiten sind deshalb von unmittelbarster Wirkung; seine Blätter „Mutter und Kind", wo das ahnungslose Kind auf dem Schooß der Leiche der Mutter, in großartiger Naturumgebung, sitzt, wie manches Andere zeigen, daß er der Böcklin der Radirung ist. Ludwig Kraus ist schwächer vertreten, dagegen Karl J. Koepping in seiner ganzen glänzenden Technik, und Wilhelm Leibl in derber, gesunder Kraft. Etwas Kostbares sind die Lithographien „Waldbilder" von Wilhelm v. Lindenschmit. Adolf Menzels große, breite, gewaltige Kunstübung entfaltet sich frei in einer größeren Zahl der verschiedenartigsten Arbeiten. Hans Meyer ist mit Bildnissen und Originalradirungen, wie z. B. seinen „Todtentänzen" da, und Paul Meyerheim mit älteren und neueren Arbeiten. Der Katalog zählt außerdem noch Werke von Joh. L. Raab, C. Saltzmann, M. Schmidt, J. Schrader, F. Skarbina, Rud. Stang, A. v. Werner und W. Unger auf, die uns zu finden noch nicht möglich gewesen ist. Fritz v. Werners „Tafelrunde in Sanssouci" nach Menzel, in Schabkunstmanier, ist uns noch als ein Blatt von selten weichen, zarten und doch vollen Tönen, und auf dem Geist und Material in innigster Verbindung, in Erinnerung.

B. B.

B. 23. 11. 94
In den Akten
K M

I 2011

K. Akademie der Künste
Eing. 23 NOV. 94 Berlin
Anl. à 12

181 1823

OTTO V. HOLTEN
KUNST- UND BUCHDRUCKEREI

LITHOGRAPHIE * STEINDRUCKEREI * BUCHBINDER-WERKSTATT
PRESS- UND VERGOLDE-ANSTALT
OFFIZIN FÜR WERTHPAPIERE * SPECIALITÄT: ALTDEUTSCHE DRUCKE
HERSTELLUNG VON DRUCKARBEITEN IN ALLEN SPRACHEN.

FERNSPRECHER: AMT I. 4146.

BERLIN C., 13. NEUE GRÜN-STR., 23 November 1894

RECHNUNG FÜR die Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Preise beruhen auf Baarzahlung ohne Sconto-Abzug.

1894				
September	13	An 30 Einladungen zur Betheiligung an der Ausstellung Cartonirt	—	—
		" 60 Anmeldeformulare & Tüten Cartonirt	13	50
	22	" 65 Einladungen zur Betheiligung an der Ausstellung Cartonirt	2 ~~24~~ 20	—
November	9	" ~~100~~ 1000 Eintrittskarten mattirt Kartons 2 ferbs. Drück	—	—
	12	" 500 Bilder Etiquetts № 1-500 rund geprägt à 8 ₰	16	50
		" 2 Rokale Kunstausstellung 77/95 für rückseitig gezogen mit Klebestreifen	2 ~~50~~ 40	—
	13	" 600 Einladungen zur Vorbesichtigung Cartonirt 11 Sorten in 3 Sorten à 21.-	—	—
	16	" 75 Bilder Etiquetts № 501-575	12	—
		" 20 Namen-Schilder in 11 Sorten Pittenkarton	63	—
			7	50
			—	—
			13	—
		Sa. Mk	~~211 50~~ 197	50.

Mit der von O. v. Holten gefälligst
Rechnung ges. vorgelegt.
d. 15/11 95.
Für Leitung der Ausstellung
in Höhe von 197 M. 50 Pf. angewiesen. 21/11 95.
Gut Buchhalterei

101.

I 2052.

Ausschnitt aus der National-Zeitung vom 18. November 1894

v. 30/11 94.

Zu den Akten.

K M

G. V. Heute wird in den Sälen der Akademie der Künste unter den Linden eine glänzend eingerichtete Ausstellung eröffnet, auf welcher die Mitglieder der Akademie ihre Arbeiten auf dem Gebiete des Kupferstichs und der übrigen vervielfältigenden Künste dem Publikum vorführen. Armer Albrecht Dürer, hättest du ein solches Ausstellungslokal zur Verfügung gehabt! Mit welchem Stolz würdest du da den Männern deiner Zeit die lange Reihe deiner gedankenvollen Schöpfungen gezeigt haben. Bei den Kirchweihfesten hingen deine Kupferstiche in den Jahrmarktsbuden mitten unter schlichten Heiligenbildchen. Deine brave Gattin mußte selber damit auf die Märkte ziehen. Aber auch unter Lebkuchen und Nürnberger Tand fanden die Leute deine Werke heraus und schätzten dieselben als das Edelste, was in jenen großen Zeiten der deutschen Kunst geschaffen wurde. Echte Kunst wird sich in jeder Umgebung behaupten. Gewiß wird eine würdige Ausstattung die Wirkung eines guten Kunstwerkes heben, aber eben so gewiß wird jedes unbedeutende Machwerk gerade durch die glänzende Umgebung nur noch mehr als sonst an den Pranger gestellt werden. Wie mancher von den Mitgliedern dieser auserlesenen Körperschaft hätte besser gethan, mit seinen Blättern und Blättchen in der Stille des Kupferstichhandels zu bleiben, statt hier an einer so bevorzugten Stelle das öffentliche Urtheil herauszufordern. — Die Ehrenplätze der Ausstellung gleich beim Eintritt haben drei Kupferstecher erhalten, die der Staat in den letzten Jahrzehnten ganz besonders durch seine Aufträge ausgezeichnet hat, die Professoren Eilers, Hans Meyer und Louis Jacoby. Ihre Werke zeigen den Stil, der bei uns in Berlin am meisten der Anerkennung und Förderung aus öffentlichen Mitteln sicher sein darf. Aber weiterhin in den beiden langen Sälen wird das Gesammtbild der Ausstellung vielseitiger. Da kommen auch junge frische Kräfte zur Geltung und von den Alten die Besten, welche den Stolz der Berliner Akademie bilden. Auch Maler, welche nur gelegentlich zur Radirnadel gegriffen oder einen witzigen Einfall auf die lithographische Platte zeichneten, haben aus ihren Mappen die Blätter hervorgesucht. Präsident Karl Becker, der nach seiner ernsten Krankheit wieder in alter Frische die Unternehmungen der Akademie leitet, ist wieder einmal mit dem besten Beispiel vorangegangen, die Jüngeren zu ermuntern. Er hat zwei Lithographien ausgestellt, künstlerisch ausgestattete Festkarten von geistvoller Erfindung. Solche Festkarten haben denn auch viele andere Maler eingesendet, und diese Blätter dürften großentheils hier zum ersten Male ausgestellt sein. Die übrigen Werke sind fast sämmtlich aus den Kupferstichläden, aus den Prachtwerken der letzten Jahrzehnte und aus vielen anderen Ausstellungen bekannt. Aber die hier gebotene Zusammenstellung der Lebensarbeit der einzelnen Kupferstecher wird dennoch Manchen interessiren. Da ist zum Beispiel Hans Meyer mit 70 Blättern, Eilers mit 57 und Jacoby mit 34 Blättern vertreten. Unter den Berlinern ragen besonders hervor Adolf Menzel mit 62 Blättern, meist Lithographien, unter denen einige zu seinen reizvollsten, geistreichsten Arbeiten gehören. Feckert bringt eine lange Reihe seiner Lithographien aus den 50er und 60er Jahren. Fritz Werner bringt seine schöne Lithographie nach Menzel's „Tafelrunde Friedrichs des Großen." Paul Meyerheim zeigt sich in nicht weniger als 44 Lithographien in seiner lebendigen Erfindungsgabe voll Witz und Humor und namentlich als der vollendetee Thierzeichner. Doch je mehr ich mich nach unseren Berliner Meistern umschaue, desto mehr sehe ich, daß einige unserer tüchtigsten jüngeren Kräfte fehlen. Ihnen ist die Ehre noch nicht zu Theil geworden, in die Akademie aufgenommen zu werden. Sie mußten deshalb mit ihren Werken draußen bleiben. Noch mehr fällt das Fehlen der berühmten Radirer anderer Kunststädte, namentlich des Auslandes auf. Da ist Düsseldorf durch die beiden Achenbachs, München durch Wilhelm Leibl, Leipzig durch Max Klinger, Wien durch Unger, Weimar durch Brendel, Amsterdam durch Stang und London durch Hubert Herkomer vertreten. Aber wo sind die großen englischen, holländischen, belgischen, amerikanischen und französischen Radirer, deren Werke zum Theil den Höhepunkt der modernen Radirkunst bezeichnen? Sie sind nicht hier, theils weil sie bisher bei den Wahlen zur Mitgliedschaft der Akademie übergangen sind, theils weil man sich ihre Betheiligung nicht zu sichern verstand. Solchen Lücken gegenüber ist es nur ein schwacher Ersatz, daß man hier die Werke von Eilers, Hans Meyer und Jacoby von der Wiege bis zur Gegenwart in schier endlosen Reihen vor Augen hat. Wenn sich die Kunstausstellungen in diesen Tagen nicht allzusehr häuften, so würde der Bericht gerne mit Muße bei den schönen Radirungen von Herkomer, Max Klinger, Wilhelm Leibl, Köpping, Menzel oder Skarbina verweilen. Werke von einer solchen Bedeutung sichern jeder Ausstellung ihren Werth, auch wenn das Minderwerthige dort noch so anspruchsvoll in den Vordergrund tritt. Aber ist bei der großen Menge der jetzt gleichzeitig in Berlin veranstalteten Kunstausstellungen das Publikum wirklich noch im Stande, den einzelnen Werken die rechte Aufmerksamkeit zu schenken?

Berlin d. 29/11 97. 183
102

I. 2056.

K. Ak. d. Künste
Kunst-Archiv Berlin
Anlage

Z.

D.

für Sonntag d. 2/12 24
ist nachfolgende Anzeige
d. d. Akademie, betreffend
d. Jubiläum. Feiertag
gespielt d. d. Curatorium d.
Königl. Akademie der Künste
Berlin W. 9 Pariser Platz 4.

K. Akademie der Künste. Berlin
Sonntag den 2ten Dezember
3 Uhr.

Aufführung von geistlichen
Kirchencompositionen. Anfang um 3
Uhr.

d. 29.

U U

Adjutantur
Seiner Königl. Hoheit des
Prinzen Alexander von Preussen.

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 NOV. 94 Berlin
Anlage

Berlin, den 29. November 1894.

I 2057.

Hier

Hochwohlgeboren

beehre ich mich für die mir unter dem 10. November d. J. [I. No 1949] gütigst übersandte Urkunde für die Künstler-Ernennungen der Königlichen Akademie der Künste meinen verbindlichsten Dank mit ergebenst beizufügen.

Die Urkunde mit gütigem Schreiben ist heute mit meiner Visitkarte von der Reise in meine Heimath zurückgekommen.

In vorzüglicher Hochachtung für
Hochwohlgeboren ganz ergebener
Freiherr von Lüttwitz
Major und persönlicher Adjutant
Seiner Kgl. Hoheit des Prinzen Alexander von Preussen.

Dem Königl. Professor und
Vicepräsidenten der Akademie der
Künste Herrn
Becker
Hochwohlgeboren
Berlin.

K. Ml. u. Kultusm.
Eing. 12 DEZ. 94 Berlin
Anl.

I 2110 8/12

Berlin d. 3/12 94.

104
185

8.

Die Benutzung [illegible]
gewöhnlicher Räume [illegible]
dem 8. d. M. ist für
Sonntag d. 9/12 in Aussicht
gestellt zu [illegible]
Dank für
die
gefällige Zustimmung,
Cabinets-
schreiben d.
vom durch Vermittelung
v. [illegible]

Kdk

unleserlich

105. 186

Ausschuss der Schüler

am Königl. Kunstgewerbe-Museum zu Berlin.

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. DEZ. 94 Berlin

I 2116.

1 Anlage.

Berlin SW., den 7. Dezbr. 1894

Seiner Hochwohlgeboren Direktorium
der Königlichen Akademie der Künste.
hierselbst.

Der unterzeichnete Ausschuss gestattet sich
ergebene Bitte, den Mitgliedern der Kgl.
Kunstgewerbe Museum zu der jetzt stattfindenden
Kunst-Ausstellung eine Freikarte-Legitimation
gütigst bewilligen zu lassen.
Die bestimmte Klasse und Stückzahl benutzt
und zu dieser eben erwähnten Bitte.
Zur Legitimation würde beiliegende Karte
dienen.
Einer gütigen Berücksichtigung entgegensehend
zeichnet
mit ganz vorzüglicher Hochachtung
Der Vorstand des Kgl. Kunstgew. Museums
i. V.
Abbehausen. I. Vors.

v. 20/12 04.

106

Bd 2006
1

H.

Ich antworten:

Wenn ich verpflichtet
bin auf die gef. Anfrage
v. 8 v. M. zu erklären,
dass ich zum endgültig
Ein, Abschlusse der
gewünschten Kaufverträge
bereits zum Preise von
25 M, vorbehaltlich meiner
Genehmigung des Vorstandes
gültig, bei Abnahme
von 1000 St. bezw. von
Vielfachen von 1000 Stück,
zu gewähren. Meine
Kontrole ist die Vorzeigung
der Lebensmittelkarte
erforderlich. Etwaige Reise-
gelder der mir

I. 2129.

K. Ak. d. Künste
Berlin
Anlage.

Ausschnitt
aus der Kölnischen Zeitung
vom 27. November 1874.

Die Ausstellung in der Kunstakademie.

In den beiden ersten Sälen und dem angrenzenden Korridor des Kunstakademiegebäudes ist eine Kunstausstellung von ganz eigener Art eröffnet. Sie umfaßt ausschließlich Arbeiten der graphischen, der vervielfältigenden Künste, und zwar nur solche, welche von noch lebenden Mitgliedern der Berliner Akademie, einheimischen und auswärtigen, ausgeführt worden sind. Von den verschiedenen Gattungen dieser Kunst — Linienstichschwarzkunst, Aqua Tinta, Radirung der Lithographie mit der Kreide, der Feder, Pinsel und Schabeisen, Holzschnitt, — ist nur der letztere unvertreten. Seit Albert Vogels Tode scheint somit die Akademie keinen Xylographen mehr zu ihren Mitgliedern zu zählen. Dem Verzeichniß der ausgestellten 568 Blätter im Katalog geht ein längeres Vorwort, dessen Verfasser nicht genannt ist, voraus; ein belehrender Vortrag über das Wesen und das Verfahren der eben aufgeführten Vervielfältigungstechniken. Die Unkenntniß auch des gebildeten Publikums in Bezug auf diese Dinge ist viel größer und allgemeiner als die, welche mit ihnen vertraut sind, glauben. In so fern ist eine solche Belehrung, die den Lesern eine klare Anschauung von den unterscheidenden Eigenthümlichkeiten jeder dieser Künste und ihres Verfahrens giebt, hier als Einleitung sehr wohl am Platz. Leider ist es nur zu wahr, was in den ersten Sätzen dieses Vorwortes ausgesprochen wird, daß es bei uns in Deutschland an Theilnahme für die Werke der graphischen Künste mehr als in anderen Ländern fehlt. Der Wunsch, die Aufmerksamkeit des kunstfreundlichen Publikums „auf dies Gebiet der bildenden Kunst zu lenken, auf dem viele nur mit einer gewissen Gleichgiltigkeit Umschau zu halten pflegen," hat diese Ausstellung veranlaßt. Auf unseren großen Kunstausstellungen werden die bescheideneren, farblosen, nur durch Abstufungen von Schwarz und Weiß wirkenden Werke der graphischen Künste durch die Masse der farbigen, der Oel-, Aquarell- und Pastellgemälde meist völlig in den Hintergrund gedrängt. Deren farbiger Reiz nimmt die Augen der großen Mehrzahl der Besucher so gefangen, daß sie jenen andern nur eine oberflächliche Berücksichtigung widmen. Schon aus diesem Grunde empfehlen sich für die Werke der graphischen Künste solche Spezialausstellungen wie diese, auf denen sie, „unbeeinträchtigt durch die Nachbarschaft farbiger und räumlich oft sehr ausgedehnter Ausstellungsgegenstände gesehen werden können", — eine Meinung, der man nur zustimmen kann.

Dadurch, daß die Akademie die besten deutschen Meister des Stichs, der Radirung (freilich abgesehen von Geiger, Hirzel und Mannfeldt) und der Steinzeichnung zu ihren Mitgliedern zählt, und einige ausgezeichnete Maler unter letzteren auch die Radirung und Lithographie erfolgreich ausgeübt haben, hat die ob auch nur auf Arbeiten von Mitgliedern beschränkte Ausstellung dennoch eine große Fülle und Mannigfaltigkeit des Inhalts gewonnen. Neben den trefflichsten Nachbildungen von Werken älterer und neuerer Künstler durch Stich, Radirung und Lithographie finden wir zahlreiche Originalblätter, Abdrücke solcher Kupfer- und Steinplatten, auf welchen eigne malerische Ideen, Naturstudien, Entwürfe, freie Phantasieschöpfungen mittels einer von diesen vervielfältigenden Techniken zur Darstellung gebracht sind. Neben mit größter Sorgfalt in langsamer liebevoller kunstreicher Arbeit durchgeführten Werken, eine große Zahl von flott und geistreich skizzirten Gelegenheits- und Scherzbildern, Fest- und Tischkarten, Titel- und Albumblättern, Randzeichnungen, Illustrationen.

Besonders reich ist gerade dies Gebiet durch Adolf Menzel, den genialsten Beherrscher auch jeder vervielfältigenden Kunsttechnik, vertreten. Dreiundsechzig von ihm radirte, bezw. mit Kreide, Feder, lithographischer Tusche auf Stein ausgeführte Skizzen und fertige Bilder aus den verschiedensten Zeiten seines Lebens und seiner künstlerischen Entwickelung geben hier eben so viele Proben von seiner allumfassenden unbegrenzten Erfindungs- und Gestaltungskraft, wie von dem heiligen Ernst seines Arbeitens und Naturstudiums und von der auf seinen eigenen Wegen, ohne jede Leitung und Beeinflussung durch Andere, errungenen Meisterschaft in jeder dieser graphischen Künste. Die Reihe der von ihm auf Stein gezeichneten Blätter beginnt hier mit verschiedenen Festkarten aus seinen ersten zwanziger Jahren und den bewundernswerthen Kompositionen von überschwenglichem Reichthum der Phantasie, und den geistvollen Beziehungen, wie von einer Kraft, Größe und charakteristischen Schönheit der Gestaltung, die kein zeitgenössischer deutscher Künstler überboten hat: Das Vaterunser, das Titelblatt zu den „Denkwürdigkeiten aus der brandenburgisch-pommerschen Geschichte", Blätter, denen sich „die fünf Sinne" und der „Gesellenbrief des Maurergewerks", Arbeiten des Zwanzig- und Dreiundzwanzigjährigen, würdig anschließen. Proben von wahrhaft großartiger Behandlung der lithographischen Federzeichnung geben neun Blätter aus dem Werk „Die Armee Friedrichs des Großen", 1845—55. Die Reihe der Steinzeichnungen mit der Fettkreide eröffnen die noch mit dem spitzen Stift ausgeführten „Bilder zur brandenburgisch-preußischen Geschichte". Welche Macht und Wucht des Tones später (1860) mittels der Kreidetechnik zu erreichen wußte, zeigt vor allem das prachtvolle kleine Blatt „Die Mönche". Die reichsten und fesselndsten Wirkungen aber erzielte Menzel mittels der Technik des Ausschabens aus der auf den Stein gebrachten Lage von lithographischer Tusche. So in den köstlichen Blättern des No. 51 veröffentlichten Heftes „Versuche mit Pinsel und Schabeisen" und dem allbekannten Bilde „Christus im Tempel unter den Schriftgelehrten" (1852).

Abdruck!

Auch in der Radirung und Aetzung auf der Kupferplatte hat Menzel sich zu allen Zeiten seines Lebens bis noch in die letztvergangenen Jahren immer wieder mit glücklichstem Erfolge versucht. Eine Tischkarte, — eine der graziösesten unter allen seinen derartigen Kompositionen aus dem Jahre 1843, — ist das älteste seiner radirten Blätter; 1844 folgten die bei L. Sachse erschienenen „Radirversuche", kleine meist landschaftliche und wenige figürliche Darstellungen, die völlig wie leichte Federzeichnungen von prickelndem Reiz behandelt sind und auf eigentlich malerische Tonwirkungen und -Stimmungen verzichten. Dasselbe gilt von den hier ausgestellten bekannten Kupferradirungen, welche der Meister seit einigen Jahren zu den Heften des Berliner Radirvereins beisteuerte.

Von den ersten und berühmtesten Maler-Radirern des Landes, in welchem diese graphische Kunst heute in glänzendster Blüthe und in der höchsten Werthschätzung bei dem gebildeten Publikum steht, d. h. Englands, ist nur einer Mitglied der Berliner Akademie, und somit in dieser Ausstellung vertreten. Aber dieser eine ist Hubert Herkomer, der als Radirer und Maler gleich eminente britisch-deutsche Meister und gründlichste theoretische wie praktische Kenner dieser edelsten reproduktiven Kunsttechnik wie jeder anderen auf der Kupfer- und Stahlplatte auszuüben. Von ihm sind 38 Blätter ausgestellt; darunter mit dem Grabstichel, mit Radirnadel und Aetzwasser ausgeführte; und zwei Schabekunststiche. Theils sind es größere und kleinere Reproduktionen seiner eigenen in Oelfarben bezw. Aquarell gemalten männlichen und weiblichen Bildnisse, wie das weltberühmte der Miß Grant und das Pendant dieser „Dame in Weiß" — die nicht minder schöne „Dame in Schwarz"; das prächtige Profilbild Richard Wagners; das des größten alten Meisters der Bildnißmalerei und der Radirung gleich würdige Porträt des Dekan der Christuskirche zu Oxford Mr. Liddell und das des Professors Mayer zu Cambridge. Die radirte Porträtskizze meines eignen Kopfes ist ohne vorherige Zeichnung unmittelbar nach dem Leben von Herkomer mit der Nadel auf die grundirte Platte gezeichnet, als ich den Meister zum ersten Mal in seinem Hause zu Bushey besuchte, dann in meinem Beisein geätzt, durch ihn selbst eingeschwärzt und auf Japanpapier abgezogen, — alles innerhalb einer Stunde. — Die Mehrzahl der ausgestellten Blätter des Künstlers besteht aus kleinen intimen Bildchen, Naturstudien nach Köpfen, nach Figürchen, nach landschaftlichen Motiven, englischen und bayerischen, die er mit der Nadel und dem Aetzwasser auf der Kupferplatte meist mit völlig malerischer Wirkung ausgeführt hat, — Schöpfungen von intimstem Reiz, feinstem und immer gesundem Naturgefühl, aus denen die Freude am Gegenstande und an der Arbeit, die Liebe und die innige Erkenntniß all der Schönheit spricht, mit welcher für Augen, wie die seinen, auch der bescheidenste Ausschnitt der Wirklichkeit geschmückt ist. Voll robuster markiger Energie der Zeichnung sind die Gestalten der in Schabemanier ausgeführten Kompositionen aus dem Leben des oberbayerischen Bergvolks: „Abgestürzt" und „Die Holzfäller." Alle diese Blätter aber danken zu nicht geringem Theil den Schmelz und Reiz, die sammtene Weichheit, Tiefe und Zartheit ihrer Töne, auch der Kunst des Drucks, den Herkomer keinen fremden Händen anvertraut, sondern persönlich auf seiner eigenen Presse bewerkstelligt. (Schluß folgt.) L. P.

Die Ausstellung in der Kunstakademie.

(Schluß.)

Max Klinger ist unter den modernen Maler-Radirern zu immer mächtigerer und imposanterer Größe herangewachsen. Für die überschwengliche Fülle der Ideen, Träume und Anschauungen seines tiefsinnigen Dichtergeistes, die Gestaltung von ihm verlangen, hat er sich in der Radirung (dies Wort im weitesten Umfang für die mannigfachsten Arten der Gravir- und Aetztechnik auf der Metallplatte angewendet) ein Ausdrucksmittel und Werkzeug herausgebildet, das er ganz anders beherrscht, als das der Malerei. Mit dem Grabstichel, der kalten Nadel, der Aetze, dem Mezzotinto-Verfahren gewinnt er der Platte höchst merkwürdige, zum Theil nie zuvor gesehene und schwer erklärliche Tonstimmungen und Wirkungen ab, wie er sie für die bald plastischere, bald schatten- und traumhaftere Verkörperung seiner wundersamen Phantasiegebilde bedarf. Siebenunddreißig so von ihm radirte Blätter, die in den achtziger und neunziger Jahren (neben noch vielen anderen hier nicht ausgestellten) entstanden sind und eine lithographische Federzeichnung aus dem Jahre 1878 — dem ersten nach Klingers ersten öffentlichen Hervortreten — eine Festkarte zum Ball der Akademiker, finden wir hier vereinigt. Darunter auch die für Fritz Gurlitts Verlag ausgeführten, radirten Kopien nach den Bildern Böcklins: Todteninsel, Burg am Meere, Frühlingstag, Sommertag. Diese eminenten Nachbildungen sind längst bekannt und als getreueste Reproduktionen wie als technische Meisterleistungen nach Gebühr gewürdigt. Aber die ganze überragende künstlerische Bedeutung Klingers bringen uns doch erst die Radirungen eigener Komposition zum Bewußtsein. Diese sind, wie es auch nicht anders sein kann, an Erfindung, Zeichnung und technischer Ausführung unter sich nicht völlig gleichwerthig. Aber gemeinsam ist ihnen die schöpferische Originalität, die Freiheit von allem Kleinlichen und Prosaischen, ein Zug von herber Größe und Kühnheit, und die dann ausgeprägte unbedingte Unabhängigkeit ihres Autors von jeder Rücksichtnahme auf den Geschmack des lieben Publikums. Jedes Blatt ist ein eignes Bekenntniß des Künstlers, und nicht aus irgend einem äußern Grunde und Antriebe, sondern von Klinger aus innerstem Drange und um sich selbst zu genügen geschaffen. Seine Phantasie umspannt die wirkliche Welt wie das

Ausschnitt aus der Vossischen Zeitung vom 27. November 1894

1108
189

Reich der Träume, der Mythe, der Symbole. Den Vorgängen, welche durch menschliche Leidenschaften und menschliches Schicksal herbeigeführt werden, wie den Gestalten, Thaten und Ereignissen in jener Fabelwelt, jenen seligen Regionen, wo die reinen Formen wohnen, wie in der Heimath der finstern Dämonen, der Ungeheuer des Abgrunds, der nächtlichen Schrecken- und Spuckgestalten, weiß er gleich gerecht zu werden. Zur ersteren Gattung gehört der Zyklus von zehn radirten Bildern „Eine Liebe" mit dem Widmungsblatt an Böcklin und dem Intermezzo, „Adam und Eva, Tod und Teufel", — theils von heißer Leidenschaft durchglühte Darstellungen, theils Bilder von erschütternder furchtbarer Tragik. Von wahrhaft grandioser Macht der Konzeption und der Zeichnung sind die beiden Einzelblätter, jedes eine symbolische Gruppe von nur zwei gewaltigen Gestalten darstellend: „Zeit und Ruhm" und „Versuchung". Daß im Katalog als Entstehungsjahr des letzteren 1871 angegeben ist, wird selbstverständlich durch einen Druckfehler verschuldet. Es muß 1891 heißen. Die Verkörperung der „Zeit" als die gewappnete erbarmungslose Siegerin mit dem von Schlangen umzüngelten Haupt, die mit ehrner Sohle alles, was besteht, was groß, herrlich und ruhmvoll scheint, unaufhaltsam weiter schreitend, gleichgiltig zu Staub zertritt, gehört zu den künstlerischen Schöpfungen, welche allein schon hinreichen würden, ihren Urheber den größten und tiefsten Künstlergeistern aller Zeiten als Ebenbürtiger anzureihen. — Der Zyklus radirter Bilder zur Prometheusmythe ist reich an nicht minder herrlichen Blättern: Das Herabbringen des geraubten himmlischen Feuers, zu der noch in nächtlicher Finsternis freudlos lebenden Menschheit; die Entführung des Prometheus durch den Adler des Zeus und Hermes, die den Gottgehaßten im Fluge durch die Lüfte tragen; das Opfer; der befreite Prometheus, — ein Bild, dessen wunderbare, von den Okeaniden belebte Meeres- und Felsenlandschaft freilich noch mächtiger wirkt, als die Gestalt des Herakles und die in ihrer Stellung nicht recht motivirt erscheinende des Prometheus; — vor allen aber die Titanen, welche Felsen aufeinander thürmend und diese zu Schilden gegen die Pfeile des Phöbus und der Artemis benutzend, gegen die Olympier kämpfen. — „Die Nacht" ist im Ton von großartiger Stimmung und Wirkung, wenn die eigentliche poetische Absicht des Künstlers, welche dieser phantastischen Komposition zu Grunde liegt, auch ebenso dunkel und verschleiert bleibt, wie die des ganz abweichend fast nur umrißmäßig behandelten seltsamen Blattes „Integer vitae" und wie die Wahl des Titels jenes Blattes, das eine mit hocherhobenen, hell beleuchteten Armen über eine tiefdunkle Wiese schreitende, nackte männliche Gestalt darstellt: „Und doch". Zur höchsten Höhe schwang Klingers Dichterkraft, Zeichen- und Radirkunst sich auf in dem zu dem Zyklus „Brahms-Phantasien" gehörigen Blatt „Exoktion"; jenem Bilde mit dem hohen macht- und schönheitsvollen nackten Weibe, von dessen Hüften der schwarze Schleier wallt, mit der kolossalen Harfe, neben dem, auf der Terrasse über dem Meere im schattigen Vorgrunde am Klavier sitzenden Musiker, dessen Hände in die Tasten greifen, während weit hinter ihm hoch in den hellen Lüften der Götter- und Titanenkampf zu tosen scheint. Diese Radirung ist in jeder Hinsicht die Krone von allen hier ausgestellten Arbeiten Klingers, der Gipfel des von ihm bisher Erreichten. Das andre Blatt „Akkorde" ist die abweichende Behandlung eines verwandten Motivs; aber eine sehr viel weniger glückliche. Schon die Lokalität, die Terrasse über dem Meere, auf welcher hier der Musiker neben einer bekleideten Frauengestalt am Klavier sitzt, wirkt ernüchternd durch ihre ganz ordinäre prosaische Gestalt. Eine Holztreppe wie in der gewöhnlichsten Badeanstalt führt an ihr zum Meere hinab, die zu den, sich aus dessen Wogen hebenden, Fabelwesen in wunderlichem Kontraste steht. — Eine bis zur äußersten Grenze des Erreichbaren durchgeführte, aber auf eigentliche Tonwirkung dennoch mehr als andere verzichtende Radirung ist die figurenreiche bewegte Komposition (aus der „Brahms-Fantasie") „Festreigen". Die Gestalten zeigen in den Bewegungen, in der eigenthümlich steifen und herben Grazie, in der Formengebung, in der Art des Ausdrucks freudiger Empfindungen eine nahe Verwandschaft mit denen auf den Bildern mancher Meister der italienischen Früh-Renaissance. — Zu den bedeutendsten Blättern zähle ich ferner noch die große radirte Festkarte zum Menzelfest 1885 und die Radirung (mit der wundervollen Ideallandschaft) „An die Schönheit". Daß aus den kunstreichen Händen desselben Meisters auch die höchst fragwürdige Radirung No. 227 „Weibliche Figur" und die großköpfige Mädchengestalt auf No. 224 hervorgehen konnte, erscheint schwer verständlich. Aber auch Achill hatte seine verwundbare Ferse, und dem größten Genie mangelt nicht eine Stelle, wo es sterblich ist.

Der in allen Landen berühmteste und gepriesenste Meister der Radirkunst in ihrer Eigenschaft als Nachbildungs-, Uebersetzungs- und Vervielfältigungsmittel gemalter, farbiger Originale, K. Köpping in Berlin, ist hier glänzend vertreten durch seine bekanntesten meist bewunderten Leistungen auf diesem Gebiet. In erster Reihe stehen: die große Radirung nach Rembrandts unvergleichlichem Werk „Die Staalmeester", d. h. die Vorsteher der Tuchmachergilde zu Amsterdam (im dortigen Rijksmuseum); die lebensgroße Kopie nach dem Rembrandtschen Kopf eines bärtigen Greises und — das umfangreichste Blatt von allen — die nach dem Bilde des Frans Hals: „Mahl der Offiziere der St. Georgs-Schützengilde von Haarlem". Eine solche Wiedergabe von Werken der Malerei, nicht nur ihrer Zeichnung, ihres Tons, ihrer gesammten Wirkung, sondern auch aller Eigenthümlichkeiten ihrer Technik, ihrer Pinselführung und ihres Farbenauftrags, wie sie in diesen, besonders in den beiden erstgenannten Blättern erreicht ward, gehört zu den Dingen, die

wirklich „noch nicht dagewesen sind“. In den außerdem noch ausgestellten Radirungen Köppings nach Bildern von Munkacsy, Liebermann, Rembrandt, Coret, Ribera, Tizian, Gainsborough, Breton, Jettel, Van Beers zeigt sich diese Meisterschaft der Uebersetzungskunst des Gemalten in die Sprache der Radirung und die Fähigkeit des sich Hineinversenkens in das eigenste Wesen, in die individuelle Auffassungs- und Malweise jedes Künstlers, dessen Werk es nachzubilden gilt, in kaum geringerer Vollkommenheit, als in jenen drei Hauptstücken.

W. Leibl, der vielgepriesene Meister der realistischen Malerei in München, ist in seinen hier ausgestellten dreizehn Originalradirungen, — Bauern- und Bäuerinnen-Typen, Landschaften und Viehstücken, — derselbe wie in seinen Gemälden: schwer, oft hart und schwarz im Ton; aber von höchst eindrucksvoller markiger Kraft der Charakteristik, der ungeschminkten Wahrheit.

Unger, der allbekannte Radirer in Wien, ist durch zehn Originalradirungen und sieben und dreißig meisterlich radirte Nachbildungen von Gemälden alter und neuer Meister vertreten. Auch er versteht es vortrefflich, die Eigenart eines jeden von ihm auf der Kupferplatte kopirten Gemäldes wiederzugeben, während er sich in jenen Originalblätternals ein die Natur scharf, fein und liebevoll beobachtender und erfassender Künstler beweist.

Der nicht minder geschätzte Münchener Radirer J. Raab stellte einen Stich nach Rafaels „Madonna Tempi“ und acht Radirungen nach Dürer, Rembrandt, Rubens, Paul Veronese, Murillo, de Hooghe und Tiepolo aus; jedes dieser Blätter gleich tüchtig und gleich sehr im Sinne des betreffenden Meisters und der Wirkung des Gemäldes entsprechend ausgeführt.

Fritz Werner, der seinen ursprünglich gewählten Kupferstecherberuf längst mit dem des Malers vertauscht und auch als solcher heute auf eine an Siegen und Ehren reiche Laufbahn zurückblicken kann, hat seinen bekannten Stich in gemischter Manier nach A. Menzels „Tafelrunde zu Sanssouci“ und eine bewundernswerthe Radirung nach Menzels Aquarellporträt des Dr. Puhlmann ausgestellt. Beweisen diese Nachbildungen das vollständige Einleben des Stechers in Menzels künstlerische Geistesart, so offenbart sich eine sehr merkwürdige Verwandtschaft der Naturanschauung und Darstellungsweise Fr. Werners mit der jenes Meisters in den beiden köstlichen Originalradirungen „der umgestürzte Wagen“ auf mit Weiden eingefaßter Landstraße und „Ein Mann im Kohlfelde“. Eine dritte Radirung „Grenadiere Friedrich des Großen“ auf der Wache mit Kindermädchen scherzend, hat Werner nach seinem eignen heitern Bilde ausgeführt. — Rud. Stang, der Kupferstecher, gegenwärtig in Amsterdam, stellte seine bekannten vielbesprochenen Linienstiche nach Rafaels „Sposalizio“, nach Lionardos (rekonstruirtem) „Abendmahl“ und nach dem Bilde des „Narren“ von Frans Hals aus, denen er noch die farbige Facsimilekopie der kleinen Christuskopfstudie von Lionardo in der Galerie der Brera zu Mailand gesellte. Die drei bekanntesten ausgezeichnetsten Linienstecher Berlins die Professoren Jacoby, G. Eilers und Hans Meyer, haben eine Fülle von charakteristischen Proben ihrer Arbeiten aus allen Zeiten ihres künstlerischen Werdeganges, wie von allen Gattungen der Gravirung auf der Metallplatte ausgestellt. Unter den Stichen Jacobys überwiegen die Bildnisse. Von bekannten älteren und neueren größeren Werken seines Grabstichels finden wir hier die Linienstiche nach Kaulbachs „Sage“, „Geschichte“ und „Hunnenschlacht“, nach Filippo Lippis „Madonna“, nach Rafaels „Schule von Athen“ und nach Sodomas Hochzeit Alexanders und der Roxane wieder. Unter den acht und fünfzig Nummern der Ausstellung von G. Eilers begegnet man mit wahrer Freude wieder den prächtigen Linienstichen nach Holbeinschen Porträts, die ihm den Ruhm als erster und berufenster aller Holbeinstecher erworben haben; dem eben so echt im Charakter des Originals gehaltenen Stich nach des Rubens heil. Cäcilia; dem nach Tizians Zinsgroschen; dem nach dem Bildniß der lächelnden Dame von Van Dyck, der Radirung nach dem Bild der alten Dame von Van der Helst, und den Stichen nach Keysers Porträt eines Bürgermeisters und seiner Gattin. Auch die vorzüglichen von Eilers nach dem Leben radirten Bildnisse Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III., des Prinzen und der Prinzessin Heinrich, A. Menzels, Joachims, des Herrn v. Levetzow und mancher Andern und die anziehenden Landschaftsradirungen, Bilder vom Havel- und Ostseestrande nach Eilers eignen Aufnahmen, sehen wir hier in den schönsten Abdrücken. Eilers vor allen gebührt das Verdienst und der Dank dafür, durch Beispiel, Lehre und unablässiges Anspornen die Lust am Radiren bei den Berliner Künstlern erst wieder erweckt zu haben. — Hans Meyers Ausstellung ist die meistumfassende. Sie enthält kunstvoll durchgeführte Linienstiche nach Moretto, Velasquez, Rafael, v. Angeli, Schrader, Gesellschap, Radirungen nach Rembrandt, Rubens, Desregger, Spangenberg, Menzel, Bleibtreu; von Meyer selbst nach dem Leben radirte Bildnisse fürstlicher Persönlichkeiten, von Größen der Wissenschaft und Kunst; weit durchgeführte Kreidezeichnungen nach Tizian, Pordenone, Holbein, van Dyck, Annibale Caracci. Einen besonders interessanten und fesselnden Theil dieser Ausstellung Hans Meyers aber bilden die neuerdings ausgeführten Radirungen seiner eigenen Kompositionen „Ein Todtentanz“. Die Bleistiftentwürfe dieser phantasievoll erfundenen, ergreifenden Bilder von den Thaten des Todes sind von ihrer Ausstellung her in gutem Andenken. In diesen ihren Radirungen ist noch eine sehr viel mächtigere, tiefere und reichere Tonwirkung erzielt, welche die schon durch die Komposition der dargestellten Vorgänge hervorgebrachten wesentlich steigert.

Was die, leider durch die Photographie allmählich völlig getödtete, schöne Kunstechnik der lithographischen Kreidezeichnung in der Reproduktion von Gemälden zu leisten vermochte, welche malerischen Wirkungen, welche Kraft, welche Weichheit und welcher Schmelz bei aller Bestimmtheit der Zeichnung in diesen Kopien erreicht wurde, zeigen die dreißig ausgestellten Drucke von Lithographien des größten deutschen Meisters dieser Kunst, Gustav Jeckert in Berlin; diese bewundernswerthen Nachbildungen von Gemälden Gallaits, von Knaus, E. Meyerheim, Magnus, G. Richter, C. und O. Begas, Lauchert, Winterhalter, Kraus, Vautier. Auch Maler, wie Amberg, A. und O. Achenbach, betrieben in den vierziger und fünfziger Jahren die Lithographie mit glücklichem Erfolg. Von A. Achenbach sind außer solchen landschaftlichen Blättern auch einige Radirungen aus dieser und noch früherer Zeit und einige Karikaturzeichnungen ausgestellt, die freilich der Größe seines Malernamens wenig entsprechen. — Einige fast nur nuancirtartig behandelte, stark manirirte große Federzeichnungen auf Stein, „Waldbilder“ betitelt, sind von W. v. Lindenschmit ausgestellt. Von F. Skarbina ein Paar interessante Radirungen und sechs mit der Feder auf Stein gezeichnete geistreich-humoristisch erfundene beziehungsvolle Tisch- und Festkarten. Von Paul Meyerheim gar fünfundvierzig, theils mit der Kreide, theils mit der Feder auf Stein gezeichnete derartige und andere Kompositionen. Darunter befindet sich ein Heft Thierbilder aus dem Zoologischen Garten und ein Paar humoristische Affen- und Vogelbilder, die der junge Künstler schon 1859 mit großem Geschick und liebevollem Bemühen mit der Kreide lithographirte; ferner zwölf Blatt mit lithographischen Federzeichnungen von ungemein glücklicher Erfindung und angemessener Art, Illustrationen eines Kinderbuchs. Den Rest bilden Fest-, Tisch-, Ballkarten für die verschiedensten Anlässe, jede voll originellem Geist, guter Laune, oft glänzendem Humor und leichter, graziöser Zeichnung; Thiere fehlen nur sehr selten gänzlich in diesen Kompositionen. Wer mag mit Willen auf ein Thun verzichten, das er so aus dem Grunde versteht und so meisterhaft kann, wie Paul Meyerheim das Zeichnen jedes thierischen Lebewesens?

Kleine Beiträge zur Ausstellung, radirte und lithographirte Gelegenheitsblätter lieferten L. Knaus, W. Friedrich, E. Hildebrand, H. Schrader, M. Schmidt, K. Becker, Saltzmann, H. Gude, v. Kamecke, A. v. Werner, ja auch die Bildhauer F. Encke und Hundrieser. Diese Hinweisung darauf mag genügen. L. P.

I 2137

K. K. Akad. d. Künste
Eing. 12. Dez. 94 Präs.
Anlage

1894
130

DIE K. K. AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

beehrt sich, für die ihr freundlichst gewidmete Werke:

Kunstausstellung von graphischen Werken der jetzt lebenden Mitglieder der K. Akademie der Künste zu Berlin, 1894 und Chronik der K. Akademie der Künste zu Berlin 1893/94.

hiermit ihren verbindlichsten Dank ganz ergebenst auszudrücken.

WIEN, 10. December 1894.

d. 13/12 94.
Zu den Akten.

d. Z. Rector.

An

den Senat der

Königlichen Akademie der Künste

zu

Berlin.

K. K. AKADEMIE
DER BILDENDEN KÜNSTE
Z: 544 – 1894.

KÖNIGLICHE TECHNISCHE HOCHSCHULE
zu
BERLIN
JOURNAL Nr. 7612 I. H.

Charlottenburg, den 29ten November 1894

I 2153.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 DEZ 94 Berlin
Abtheilung

Indem ich den Empfang der ___ mit gefälligem Schreiben Nr. ___ vom ___ten ___

hier eingegangenen Exemplare
„ Übersichtsstellung von graphischen Arbeiten der jetzt lebenden Mitglieder der Akademie Gebäude" und
„ Chronik der Akademie der Künste zu Berlin vom 1./10. 93 – 1/10. 94.

hierdurch bestätige, beehre ich mich zugleich, für diese Sendung namens der Technischen Hochschule meinen verbindlichsten Dank ergebenst auszusprechen.

D. 13. 12. 94.
Der Rektor
Zu den Akten
Kalz

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin.

Barth'sche Buchhandlung.
Inhaber: ~~Rud. Barth &~~ F. G. Mosengel.
Holzgraben 8.
FERNSPRECHER Nr. 587.

Aachen, den 15. Dez. 1894.

111.
192

Eing. 19. DEZ. 94 Berlin
W. i. Jv. Anlage

12160

An die Kasse der königl.
Akademie der Künste
Berlin

Sie ergebenst bitten wir,
uns für den beigehefteten Zettel
von 50 ₰, den Katalog der graph.
Ausstellung der Berliner Akademie
von 1 ℳ bis zu liebenswürdigen
Ueberlassung gefälligst
entgegen.

Hochachtend
p. Barth'sche Buchhdlg.

anbei ℳ -50.

V.

1. Katalog absenden.
2. Vol 5 einsenden.
3. Vol 1. M. Handschriften

L. 13/1298.

Hdt.

Berlin C. 2
Klosterstr. 94
14/12 Anlage

I 2170 15/12 4.

113
194

Die Entscheidung betreffend Verleihung der preußischen Krone an den Kaiser von Rußland

Königliche Ordre.
Original
Seine
v. Lessl. Segelcabo.

Berlin 14/12 98.

unleserlich

1114 195

AMSLER & RUTHARDT [GEBR. MEDER]

I 2177.

Eing. 17.12.95

1/2 3

KUNST-HANDLUNG UND KUNST-ANTIQUARIAT
PERMANENTE KUNST-AUSSTELLUNG
FÜR AQUARELL UND PASTELL

Agenten der Internationalen Calcographischen Gesellschaft, des Rembrandt-Club
und der Arundel Society in London

Alle irgend ein Gebiet der Kunst berührenden Anfragen werden möglichst umgehend und ausführlich beantwortet.

Amsler & Ruthardt's Wochen-Berichte, Ill. Zeitschrift for Kunst, Kunsthandel und Kunstgewerbe, mit den ill. Gratisbeilagen »Im Künstlerland« (erscheint 26 mal im Jahre), »Kunst im Salon« (erscheint 12 mal im Jahre) und »Kunst Aller Welt« (erscheint 8 mal im Jahre) jährlich 52 Nummern kosten Mk. 12,—, vierteljährlich 13 Nummern à 30 Pf.) Mk. 3,90.

Telegramm-Adresse: **Kunstwerk Berlin**
Fernsprech-Anschluss: I. 7688.

BERLIN, W. 15. Dezember 18 95
BEHRENSTRASSE 29a pt. u. I.

Hochgeehrt

Professor Müller
Bibliothek der Akademie der Künste

Im Hochgeehrten

erlauben wir uns hierdurch mitzutheilen, dass auch der von uns für die Ausstellung gelieferte Original-Radirungen Klinger's das Blatt „Aphrodite" der Graf's Phantasie verkauft ist und der Besitzer dieses Exemplar, da es als Weihnachtsgeschenk dienen soll, vorläufig in seinem Besitz wissen will. Wir besitzen nur ein Exemplar dieser Radirung und sehen uns deshalb genöthigt das Bild aus der Ausstellung zurück zu erbitten.

Haben Sie die Güte uns mitzutheilen, wann wir über das Bild Verfügung treffen dürfen.

Mit aller Hochachtung
Amsler & Ruthardt

unleserlich

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 DEZ 94 Berlin
Anlagen

12196.

Berlin, d. 21/12 94.

Die Unterzeichneten
vom Beginn d. Wk. ab
wöchentlich zu erlassen
um 23 d. Mts. die

Königl. Hof-Buch-
druckerei - d.
"Post" d.
Berliner Tageblatt.

ergeb. ergeb.

Ad 21/12 94.
Dr

II

II

ff.

zu notiren:

Ew. pp. lassen ich mich auf
das gefl. Schr. v. 15 d. Mts. ergebenst
erinnern, dass die Rückerstattung der
Schulden-Stempelsteuer der Kasse
pflichtig vor Ablauf dem beg.
auf 3 Mts. nachgelassen, erfolgen kann, ~~und~~ ~~ich~~ ~~ab~~
~~in diesem Falle die~~ Bitte aussprechen,
~~bitte Bescheid gefälligst zu~~
in Falle der Abstehung)
(in Falle der Genehmigung) ein
Exemplar desselben hierdurch gefl.
hierher zu senden, da dem Hauptamt
ein entsprechendes Exemplar einzu-
reichen vorschrift.

v. Wedell.

Der Kgl. Präsident d. Seehandlung

II

I 16
197

AMSLER & RUTHARDT [GEBR. MEDER.]

KUNST-HANDLUNG UND KUNST-ANTIQUARIAT + + +
PERMANENTE KUNST-AUSSTELLUNG
FÜR AQUARELL UND PASTELL

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 DEZ 94 Berlin
I 2206.
Anlage.

Agenten der Internationalen Calcographischen Gesellschaft, des Rembrandt-Club
und der Arundel Society in London

Alle irgend ein Gebiet der Kunst berührenden Anfragen werden möglichst umgehend und ausführlich beantwortet.

Amsler & Ruthardt's Wochen-Berichte, Ill. Zeitschrift für Kunst, Kunsthandel und Kunstgewerbe, mit den ill. Gratisbeilagen «Im Künstlerland» (erscheint 26 mal im Jahre), «Kunst im Salon» (erscheint 12 mal im Jahre) und «Kunst Aller Welt» (erscheint 3 mal im Jahre) jährlich 52 Nummern kosten Mk. 12,—, vierteljährlich (13 Nummern à 30 Pf.) Mk. 3,50.

Telegramm-Adresse: **Kunstwerk Berlin**
Fernsprech-Anschluss: **I. 7688.**

BERLIN, W. 22. Dezember **18**94
BEHRENSTRASSE 29a pt. u. I.

Herrn
Professor Hans Müller
Königl. Academie der Künste.

Ihr Hochwohlgeboren
gefällige Zuschrift in Händen, lassen wir heute das Klinger'sche Gemälde „Aphrodite" mit Rahmen abholen und werden zufolge Ihren Wünschen recht bald für Ersatz Sorge tragen, und zwar gedenken wir den ganz in Aquatinta ausgeführten „Akt" von Klinger zu wählen.

d. 22/12 94.
Die verbindlichsten Anordnungen sind erlassen
Zu den Akten.

Mit aller Hochachtung
Amsler & Ruthardt

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

117
198

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 DEZ. 94 Berlin
I 2208 Anlage

BERLIN C den 19. Dezember 1894.

d. 24/12 94.

Zu den Akten
U M

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich für die gütige Einladung zur Besichtigung und die Uebersendung der Einlaßkarte für die im Akademiegebäude stattfindende Ausstellung von graphischen Werken der jetzt lebenden Mitglieder der Königlichen Akademie meinen verbindlichsten Dank ergebenst abzustatten mit der Bitte, die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung

genehmigen

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor E. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

№ 3900.

AMSLER & RUTHARDT

I 2225.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 DEZ. 94
Anlag.

199
118.

Ausschnitt
aus der Vossischen Zeitung
vom 21. Dezember 1894

— Die Kaiserin stattete gestern Vormittag 11 Uhr der graphischen Ausstellung im Akademiegebäude Unter den Linden einen Besuch ab und besichtigte unter Führung des Präsidenten Prof. Karl Becker und des ersten ständigen Sekretärs Prof. Dr. Hans Müller die Ausstellung auf das eingehendste. Im Gefolge der Kaiserin befanden sich die Kammerherren Graf von Keller, B. von dem Knesebeck und die Hofdame Gräfin von Bassewitz.

A. 24/12 94.

Ist von Akten.

K M

Kunst und Wissenschaft.

— **Kunst-Akademie.** Die Berliner Kunst-Akademie Unter den Linden hat eine sehr treffliche Ausstellung den Berlinern in ihren Ausstellungsräumen dargeboten. Es wurden nur Werke der graphischen Kunst — Radirungen, Lithographien ꝛc. — Alles, was in Schwarz und Weiß zur Darstellung gelangte — ausgestellt.

Den Mittelpunkt der Ausstellung bilden die zum größten Theile schon bekannten Arbeiten Max Klingers.

Aber Max Klinger ist ein so großer Künstler, daß er es eigentlich gar nicht mehr nöthig hat, immer wieder Neues zu bieten. Man sieht auch seine alten Sachen mit großer Freude gern noch einmal — und öfters. Und das will eigentlich doch recht viel sagen.

Klinger gehört zu den allerersten Künstlern der Gegenwart. Selbst ein Menzel muß ihm gegenüber zurücktreten. Klingers markige Wucht hat sich denn auch so energisch in den Vordergrund gebracht, daß von einer Kritik füglich nicht mehr die Rede zu sein braucht. Ich habe mich früher heftig gegen das Romanhafte mancher Arbeiten gesträubt, fand auch die sensationellen Großstadtgeschichten mehr geeignet, als Illustrationen zu Schauderromanen und Extrablättern eine Rolle zu spielen ..... Indeß diese Abneigung gegen einzelne der Klinger'schen Stoffgebiete scheint mir heute nicht mehr gerechtfertigt zu sein, da ich wohl einsehen muß, daß Klinger's Energie diese Stoffgebiete nur heraussuchte, um an ihnen seine Kraft zu zeigen. Er wollte den banalen Stoffen auch die größten künstlerischen Reize entlocken, und das ist ihm so oft gelungen, daß eine Verurtheilung dieser so glänzend behandelten Scenen aus dem ganz trivialen Alltagsleben nicht mehr statthaft sein dürfte.

Was Klinger sonst in seinen Radirungen geschaffen hat, steht ja selbstverständlich so hoch, daß hier jeder Widerspruch verstummen muß — — —

Außer Klinger interessiren in der Ausstellung noch William Unger, Karl Köpping, Hugo Herkomer mit ganz ausgezeichneten Arbeiten.

Wilhelm Leibl bringt seine Dorftypen.

Paul Meyerheim bringt eine große Anzahl von humoristischen Thierstudien, Tischkarten ꝛc. Einige seiner mehr genreartigen Bilder dürften volksthümlich im besten Sinne genannt werden.

Sehr viel Interesse hat die Ausstellung für die Freunde des alten Berlin — die Zeit der Hildebrandt, Richter ꝛc. ist durch sehr viele alte Lithographien und Stiche illustrirt. Menzel hat hier auch sehr viel gegeben. Auch die Achenbachs stehen obenan — namentlich Andreas.

Von den vielen anderen Künstlern möchte ich nur noch Hans Meyer nennen, der mit einem — schon lange bekannten Totentanze auf der Ausstellung vertreten ist.

Dieser Totentanz ist aber nicht so jung geblieben wie die älteren Arbeiten Klingers.

Meyers Totentanz muthet im Gegentheil recht unbedeutend an; die Totentänze von Klinger und noch mehr die jüngsthin von Josef Sattler im Kunstgewerbe-Museum ausgestellten, haben uns denn doch zu sehr verwöhnt. S.

wahrscheinlich von Ihrer freundlichst entgegensehen zu wollen.

Der General-Direktor

Schöne

Berlin, den 27. Dez. 94. 200

119

Einem Hohen Senat der Akademie für bildende Künste

bitten die Unterzeichneten im Auftrage des Verbandes der Schüler am Kgl. Kunstgew.-Museum ergebenst, ganz ergebenst um Angabe des Schlußtermins der Ausstellung im Akademiegebäude.

Ganz ergebenst

H. Tippel

der Ausschuß d. Vers. a. Kgl. Kunstgew.-Mus.

201

BERLIN, den 20. Dezember 1894.

I 2240.

H. Grossmann

Tapezier und Decorateur

BERLIN S.

Wasserthor-Strasse 48, I.

Werkstatt
für
moderne und solid
gearbeitete
Polstermöbel.

Ausführung
moderner
und geschmackvoller
Decorationen.

Pr. 29/12 94
1 Bd. 9

Rechnung für die Königl. Akademie der Künste

1894.			
5/10	Linden Loreley		
	6 Zugvolants ab und angemacht auf Landkasten angesetzt incl. Band und Zuthaten	9.	—
	die Vorgänge Kästen gehängt d. eingesetzt, Gitter	8.	—
	Eine große Portière angemacht, 2 Haken, Ringe	3.	—
	Im Ateliersaal zur Dekoration		
	2 Tage mit 4 Gesellen gearbeitet incl. Fuhrlohn	25.	—
	Summa	45.	Mk.

d. 21/12 94

Zu Lasten der Graphiker, Ausstellung
zahlen zu machen.

Zum Empfang gegen
Bar

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 DEZ 94 B.

Deutsche Reichspost

L 2227

Postkarte

An

Einen Hohen Vorstand
der Kgl. Akademie der Künste
Berlin

Ab 28/12 94.
Hierher L. 28/12 94.

Unter den Linden

Die angebogene Karte ist gefällig Antwort bestimmt.

Berlin C. 2 VOM 28.12.94 Postamt 2 Zustellung durch Boten

1 Anl. 202

Berlin den 14. September 18 94

Rechnung

für die Kunstausstellung KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

von Gebrüder Bürde & Sohn Pfefferei Hoflieferanten Berlin W. Potsdamerstr. 16

Dezember 15	60 Stck Bierbänken geliefert		2	—
"	60 Stck runde Klapp-Tischplatten geliefert			
"	1 Mk.		6	—
"	3 Packet Raumnadeln 3/8" à 20 Pf		—	60
"	3 Stck Bierbänken geliefert		3	25
"	1 Stck Seitenlehne geliefert		—	50
"	1 Packet Abstellhaken 2" geliefert		—	60
		M.	12	75

d. 14/1 95

Ist Leinen der Ausstellung zu übergeben.

Ebz 1/11

Weil Ihr Briefschrift 15/1 95 [illegible]

203
11 JAN 95 Berlin

Otto v. Holten

Kunst- und Buchdruckerei.

Berlin C. Neue Grünstr. 13.

Fernsprecher Amt I. 4146.

Lithographie Steindruckerei Buchbinderei.

Preß- und Vergolde-Anstalt.

Offizin für Werthpapiere. Altdeutsche Drucke.

Herstellung von Druckarbeiten in allen Sprachen.

Berlin C., den 10. Januar 1895.

Herrn Professor Dr. Hans Müller

p. A. Universitäts-Klinik 6

Bei der Veranschlagung der Herstellungspreise für die Lieferung der Künstl. Wiedergabe von graphischen Arbeiten usw. ist, nach der Besprechung bei der vorjährigen Wiedergabe, von, daß ungefähr 2000 bis 2500 Expl. benötigt sein werden. Wie sich herausstellt, daß sich der ganze Auftrag aber nur auf 1000 oder höchstens auf 1300 Expl. aus ist, stelle Ihnen auf den Preis von 30 ₰ per Expl. berechnen, und Vorschuß abschreiben.

Die Rücksicht auf die große Zeit, mit der die Lieferung p. J. fertig gestellt werden müßte und die lange Zeit, während welcher der Satz stand, hat Verdruß für uns also die,

122 204

Otto v. Holten

Kunst- und Buchdruckerei.

Berlin C. Neue Grünstr. 13.

Fernsprecher Amt I. 4446.

Lithographie Steindruckerei Buchbinderei.

Preß- und Vergolde-Anstalt.
Offizin für Werthpapiere. Altdeutsche Drucke.
Herstellung von Druckarbeiten in allen Sprachen.

Berlin C., den 16. November 1894.

Berlin Königliche Akademie der Künste
Hier N. W.

Gefällig Ihrer mir Ihnen mitgetheilt wird, daß ich der Preis für die Lieferung von 48 Pfennig per Exemplar der ersten Auflage von 1000 Exemplaren, und auf 20 Pfennig per Exemplar der ferneren Auflagen stelle.

Ich empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll ergebenst

Otto von Holten

---

bemühen war, hoffe ich, daß Sie meine ev. gestern hier persönlich aufgegeben und mir für die ersten Tausend Exemplare nicht den sehr günstigen Preis von pränumerando 450,- Mark bewilligen werden. Ich bemerke dazu, daß die Auflage nicht vergriffen ist, sondern

Hochachtungsvoll

Otto v. Holten

A. 23/II 95.

1. Ich liegen mit telegraphischer Ermächtigung vor, die Preise gegenüber dem von Holten vorgeschlagenen sei, für 1000 Katalogen Preis für 200 M. zu liefern und für denselben Preisdifferenz die Auflagen. Es wird Ihnen gleichzeitig Herr Otto Holtzer in Berlin, Inhaber der gewünschten Auflage des Katalogs über das Rechtsverhältnis, daß mir die Platte nicht zur Verfügung ist, stattgegeben.

2. Zu schreiben An Herrn Otto von Holten, Buchdruckereibesitzer hier.

Ew. pp. beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 10. cr. M. die Mittheilung zu machen, daß Ihnen Lieferung Exemplare neue Auflage mit 450 M. für die galvanoplastischen Ausstellungs-Kataloge in diesem Falle und anerkennenswerthen Entgegenkommen soll. Ich erwidere ich aber nicht, die Sammlung einzelner, daß die Akustomirung der Preise statt durch bedingt sein wird spezielle, bindender Erklärungen nicht getroffen, sondern in Zukunft nur ungefähr festgestellten werden wird.

Der Chef II. S.

Hab 22 23/II 95 Kch
abg 23/II 95 Kch

I 74.

INVALIDENDANK

Kostenfreier **Stellen-Nachweis** für deutsche Invaliden der Armee und Marine.

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.

INSERATEN-ANNAHME für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.

Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf **Billet-Verkauf** sämmtlichen Theatern.

Telephon Amt I, 1010.

K. Akad. d. Künste
Eingg. 17 JAN. 95 Berlin
Anlagen

123
205

OTA für Die Königliche Akademie der Künste Berlin

Berlin W., den 3. 12. 1894

Journal-Nummer	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf		Mk.	Pf
1/12	Ausfallen									
wird gebeten, im Antschreiben und bei ungen vorstehende nal-Nummer anzugeben.	Voss.	1		7	40	2	80			
	Börsen Cts	1		5	"	2	—			
	National.	1		5	"	2	—			
	Tageblatt "	1		7	50	3	50		10	30
20/12.	Voss.	1		6	40	2	40			
	National	1		5	"	2	—			
	Post	1		6	"	2	40			
	Tageblatt	1		7	50	3	50		10	20
						Sa			20	60
200/12.	Vossische Zeit.	1		6	40	2	40			
	National "	1		5	"	2	—			
	Post	1		6	"	2	40			
	Tageblatt	1		7	50	3	50		10	30
278/12	"	1		7	50	3	50			
	Voss. Cts	1		6	40	2	40			
	Post	1		6	"	2	40			
	National-	1		5	"	2	-		10	20
						Sa			41	20

d. 15/1 95.

Die Kosten der Ausstellung pro 4 gutzuschreiben.

Für Richtigkeit:

Berliner Ztg

Kreuz Ztg.

National Ztg

Tageblatt

K. Akademie der Künste
Kgl. Akademie der Künste
Akten

124
206

EMIL RICHTER
KUNSTHANDLUNG
DRESDEN, PRAGERSTRASSE
INHABER: HERRMANN HOLST.
TELEPHON: I. 1578

GEGRÜNDET: 1848.

I. 104.

Dresden den 14 Januar 1895

An die
Königliche Academie der Künste.
Berlin.

Berlin, den 21 Januar 1895.
Der verehrlichen Kunsthandlung [illegible] gefälligst, am 16. ds. Mts. eine gegangenen Schreibens, vom 14. ds. Mts. den angebotenen Entwurf [illegible] Herrn L. Raab in Munn, [illegible] unmittelbar nach Schluß der diesjährigen Ausstellung, das am 2 ten Februar statt- finden wird, nach Leipzig [illegible] senden zu lassen.
Der Vorsteher.

Im Auftrage des Herrn Professor L. Raab, München, übersenden wir Ihnen anbei 2 Radirungen:
1) Hochzeit zu Cana!
2) Madonna Tempi,
} 2 Nummern

welche bedingungsweise an das Städtische Museum in Leipzig zur Ausstellung gesandt werden sollen.

Sendung prompt!
Emil Richters Kunsthandlg.

Fort 2 Walt
d. 23/1. 95 pfl.

I 140.

Pr. cat. 125
Anlg. 207

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Graphiker-Ausstellung d. Königliche Akademie der Künste während des Etatsjahres 1894/95

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
1.	25. 11. 94.	Otto von Holten, Aufsprünge am Türkpfosten.	19	50.		
2.	20. 12. 94. I 2240.	H. Großmann, Tagelohnarbeiten.	45	00.		
3.	21. 12. 94. I 74.	Invalidendank, Besorgung der Publikation der Bekanntmachung betr. verspätete Zeitungen.	41	20.		
4.	2. 1. 95.	Heintze, Hofl., Aufsprünge am Rud. Abdruckpresse	29	50		
		Vorstehende Beträge mit zusammen			313	20.

buchstäblich: Dreihundert dreizehn Mark 20 Pfennige

wolle die Generalkasse an die berechtigten Empfänger gegen Quittung zahlen und bei dem Fonds Titel IX pos 2 des Akademie-Etats für 1894/95 verausgaben.

Berlin, den 18 ten Januar 1895.

Der Präsident

An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten

I. No. hier.

K. Akad. d. Künste
25 JAN. 95 Berlin

Berlin d. 25/1 95. 126
208

I 214.

Anlage.

H.

1. Die Anzeige, die gefällige Bestellung im Interesse Preußens betreffend, ist uns zugegangen, haben wir gern genommen, aber mit dem Bemerken:

Schmidt.

daß der Absatz des Werkes an 3 Exemplaren am Sonntag d. 27. d. Mts. durch die Post-Mandate geschehen, die Post d. das Honorar dagegen für Exemplare

25/1 95. H.

2. Durch den Reichsanzeiger in g. St. bekanntgemachten K. Befehl d. d. Berlin den 25. Januar 1895 ist der Schleswig-Holsteinische Kanal-Verband zum ganzlichen Verbrauch der jetzt bestehenden Kriegsfahrt und der K. Befehl vom 5. Januar 1887 betreffend die Kanal-Abgaben, Kapitel 38,

127
209

EMIL RICHTER
KUNSTHANDLUNG
DRESDEN, PRAGERSTRASSE

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 JAN 95 Berlin
Antwort

I 242 24/1

Dresden, 24. Januar 1895.

An die
B. 30. 1. 95 Königliche Akademie der Künste Berlin

Am 4. Februar abends sind die Raabschen Werke dem Auftrag gemäss abzusenden. Für Ihre gef. Zuschrift vom 21. c. verbindlichst dankend, möchte ich mir die höfl. Bitte erlauben, doch freundl. dafür Sorge tragen zu wollen, dass die für die Graphische Ausstellung in Leipzig bestimmten Gegenstände noch am 2. Februar hier sein können.

Gelesen Schmoller 31/1 95.

Da die Ausstellung bereits in der ersten Februarwoche voraussichtlich durch Kl. Mey. den Prinz eröffnet werden wird, wäre jede weitere Verzögerung sehr unerwünscht.

Ich somit sehr ausser den bereits erwähnten Arbeiten von Raab-Kleinchen noch eine solche von Koepping, Skarbina u. Jacoby und werden Ihnen diese gewiss bereits entsprechende Meldung haben zugehen lassen.

Bereits im Voraus für die Erledigung meiner Bitte verbindlichst dankend, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung
Emil Richters Kunsthandlung

210

T 272

Deutsche Reichspost

Postkarte 129

Herrn Prof Dr. Hans Müller

Berlin.

Universitätsstr 6.

Bestellung vom Postamte 26 1 95

211

T 267

Deutsche Reichspost

Postkarte 128

An

Herrn Prof. Hans Müller

Berlin.

Universitätsstr 6

Bestellung vom Postamte 26 1 95

Wohnung (Straße und Hausnummer)

GENERAL-VERWALTUNG
DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

KUNSTGEWERBE-MUSEUM

J. No. 117.

K. Akd. d. Künste
Eing. 27 JAN 95 Berlin
Anlage.

BERLIN S.W., Prinz Albrecht-Str. 7.

den 25. Januar 1895.

130
212

I 251.

Das Kunstgewerbe-Museum hat einen Cyclus von Vorträgen über die gewerblichen Künste und Industrien mit besonderer Berücksichtigung der Ornamentik veranstaltet, der im Publikum eine rege Theilnahme gemacht hat.

Der ein Theil dieser Vorträge zusammenfällt mit der Feier des von der Königlichen Akademie der bildenden Künste veranstalteten gewerblichen Ausstellung, bittet die unterzeichnete Direktion, den Schülern der Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums Vorträge für eine ermäßigte Eintrittskarte zu gestatten.

Hochgeehrte Herr Professor. Ich habe die Ehre, Ihnen mit 3 Ex. der Einladungskarten zu den Vorträgen (Eintrittskarten) d. Inhalts 12 - 15 Exemplare der Einladungskarten für Ihre Schüler zu senden.

B. 1. 2. 95
J. V. Ackermann
Hdl

Hochgeehrte Herr Professor, Sie wünschen den Schluß der akad. gewerblichen Ausstellung abzuwarten, ehe ich die Mittheilung des Datums bitten? Einige Wochen darf bis dahin vergehen. Dasselbe wurden für eine andere Ausstellung erwartet.

B. 30. 1. 95.
Mittheilung, daß die Ausstellung am 3. Febr. geschlossen wird.
unter gleichzeitiger Rückgabe von 20 Katalogen, die Ausstellung von Schülerarbeiten betreffend.

Kaempfe

Kaempfe

An
Königliche Akademie
der bildenden Künste
hier.

Vorträge über gewerbliche Künste und Industrien mit besonderer Berücksichtigung der Ornamentik veranstaltet, der im Publikum eine rege Theilnahme gefunden hat.

Da ein Theil dieser Vorträge zusammenfällt mit der Feier des von der Königlichen Akademie der bildenden Künste veranstalteten gewerblichen Ausstellung, bittet die unterzeichnete Direktion, den Schülern der Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums Vorträge für eine ermäßigte Eintrittskarte zu gestatten.

Hochgeehrte Herr Professor. Ich habe die Ehre, Ihnen mit 3 Ex. der Einladungskarten zu den Vorträgen (Eintrittskarten) d. Inhalts 12 - 15 Exemplare der Einladungskarten für Ihre Schüler zu senden.

B. 1. 2. 95
J. V. Ackermann
Hdl

Hochgeehrte Herr Professor, Sie wünschen den Schluß der akad. gewerblichen Ausstellung abzuwarten, ehe ich die Mittheilung des Datums bitten? Einige Wochen darf bis dahin vergehen. Dasselbe wurden für eine andere Ausstellung erwartet.

B. 30. 1. 95.
Mittheilung, daß die Ausstellung am 3. Febr. geschlossen wird.
unter gleichzeitiger Rückgabe von 20 Katalogen, die Ausstellung von Schülerarbeiten betreffend.

Kaempfe

zu kräftigen, erweisen sich die vorgeschlagenen
Maßnahmen vielleicht als wirksam und förderlich.

Leipzig Ernst Ernst

H. Schaarschmidt!

An [illegible]:

Der Direktion (Abg.) beehre
ich mich auf das gefl. Schr. v. 25 v. M.
J. Nr. W. ergebenst zu erwidern,
daß den Schülern der Naturwissenschaftlichen
Abtheilung der Privat-Gewerbeschule
der Besuch der [illegible]
Vorlesungen [illegible] gegen
Vorzeigung der Schülerkarte
gestattet werden soll, daß aber
der Besuch dieser Vorlesungen durch

131.
213.

Hamburg d. 3 Januar 75.
Ihre Hochwohlgeboren
Herrn Dr. Schaarschmidt
Leipzig
Hochgeehrter Herr Professor.

Ihr ergebener
Der Präsident.

unleserlich

Acta: Gr. Ausstellung
pro
1895

I № 274.

Praes. 31/1 95.
I. 214

werden zur weiteren Veranlassung mit gen
Kurzer Hand in Auftrag gegebenen Bank
Abschrift vom 30 ten Januar 1895
— J.-No. — — vorgelegt.

Berlin, den 30 ten Januar 1895

Schuppli.

Versandt an:

1. Kgl. National Galerie
2. Kestner Horgelob
3. Amsler & Ruthardt
4. Schuster
5. Riesler, Frankfurt a/M.
6. Paechter
7. Gurlitt
8. Edelmeyer & Petas
9. Gesellschaft f. vervielf. Kunst in Wien
10. Verein für Originalradierung, Linz
11. Verlagsanstalt für Kunst & Wissenschaft, München
12. H. T. Mielke, Wien
13. Duncker'sche Verlags Handlung, Berl.
14. E. A. Seemann, Leipzig
15. Verein der Kunstfreunde im preußischen Staate
16. Goldes Kunstverlag
17. Kirchner Teppich-Fabrik (Verleihg. v. Teppichen).
18 Baron W. Grotemann.

am 30. Januar 1895.

133
215

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Berlin NW., den 30. Januar 1895.

Euerer Hochwolgeboren

bei dem am 3. Februar 1895 erfolgenden Schluss der

Kunstausstellung von graphischen Werken der lebenden Ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste

den ergebensten Dank auszusprechen, ist mir und dem Senate der Akademie ein aufrichtiges Bedürfnis. Infolge Ihrer freundlichen Mitwirkung ist es gelungen, den seiner Zeit ausgesprochenen Zweck zu erreichen und die ungeteilte Anerkennung der zahlreichen Besucher zu erhalten. Die Rücklieferung Ihrer Werke wird vom 5. Februar d. J. ab unter direkter Zusendung erfolgen. Genehmigen Euere Hochwolgeboren die Versicherung der vorzüglichsten Hochachtung.

Der Präsident.

I. No. 279.

Berlin v. 1/2 95. 134
216

Se. Majestät der
Kaiser Friedrich be-
hufs Vergleich mit seinem
Befinden in Aussicht
genommener Besuch eines
Akademievorlesungssaales der
Universität für das Fach der
Augenheilkunde. Der
Besuch dieser Vorlesung
ist auf Sonntag den
Abend 12 Uhr Nachtheim 3 Februar, Vormittags
3 Uhr stattgefunden hat.

+ W. v. Leuthold

Jastrow 1/II 95

Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich beehrt sich, mit ihrem Besuche die Ausstellung graphischer Werke im Akademiegebäude Unter den Linden zu beehren. Zu diesem Behufe ist auf das Eingangsportal der Eingang der Ausstellung ist auf Donnerstag den 7 Februar, Nachmittags 3 Uhr festgesetzt

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 JAN. 95 Berlin
1279. Anlage.

d. 30/1. 95. 135
217

Ew. Hochwohlgeboren

d. 31/1 95.

Die Frist ist genehmigt.

K M

Gl. 11e

Die gewünschte Reduction ist abgesandt.

Schuppli.

Hochgeehrter Herr Professor,

Ich bitte Sie um die freundliche Uebersendung der neuen Bestellung des Ihnen Selbstbildnisses No 278 schon jetzt zurückerbitten zu dürfen, da - wie ich Ihnen schreiben darf - verschiedene meiner Radirungen, namentlich auch das Selbstbildniß, demnächst auf Wunsch der Berliner und Münchener Ausstellung geschickt werden soll, vor der das Selbstbildniß aber

...ersuche Empfangnahme wordan
...ß. Ich bitte Sie, entweder
...mir ein Belegt zu schicken,
...welches ist meinem Mangel
...an H. W. Röhrich Alt
...Leipzig zeigen. 2. Ich mittheilen
...würde 3. welche dieser ver...
...lich, das Objekt von Ihnen
...der Rückstellung abzusehen,
...oder mir zu gestatten, daß
...sich der Lehrer der Herr Röhrich
...die Restauration selbst
...bei Ihnen, etwa um 1 Uhr.
...zwischen 1 u. 3 Uhr, holt,
...jedenfalls aber pünktlich. Den
...Empfang Bescheinigung d. den
...fest Orte. Genehmigen Sie ...
...meinen. Hochachtungsvoll
...H. v. Kalckreuth

I 347
INVALIDENDANK
K. Akad. d. Künste
Eing. 12. FEB. 95 Berlin

136 218

Kostenfreier **Stellen-Nachweis** für deutsche Invaliden der **Armee und Marine.**

Verein zur Förderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden.
INSERATEN-ANNAHME für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Preisen.
Berlin W., Markgrafen-Strasse 51a.

Eisenbahnbillet-Verkauf und Billet-Verkauf zu sämmtlichen Theatern.
Telephon Amt I, 1010.

NOTA für Die Königliche Akademie der Künste Abt. Berlin W., den 9. 2. 1895

Journal-Nummer 391/1 wird gebeten im Antschreiben und bei Zahlungen vorstehende Journal-Nummer anzugeben.	Insertion betreffend:	wie oft	à Zeilen	Sa. der Zeilen	Zeilen-Preis Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
	Abstellung								
	Berliner Ztg.	1		7	40	2	80		
	Nationale	1		7	"	2	80		
	Post	1		7	"	2	80		
	Hongkong	1		8	50	4	—	12	40

d. 12/2 95.
Zu Lasten der Ausstellung Zahlung zu veranlassen.

1837 219

Berlin, N.W. den 14 Februar 1895.

I 379.

K. Akad. Künste
Eing. 14 FEB 95 Berlin
Anlage

An
die Königliche Akademie
der Künste
Hier
z. d. Linden

Anliegend beehren wir uns
Rechnungen über die Eingänge und Ausg.
gänge der Winterausstellung 1894/95
gefl. zu überreichen, in Höhe von:

v. 11/2 95.	M. 80.95	Eingänge
Zu Lasten des Dispositionsfonds.	„ 52.–	Ausgänge
	M. 132.95	

gefl. Bestätigung und gefälligst. weitere Veranlassung.-

Die betreffenden Eingänge,
sowie Verzeichniss der Käufer und Abnehmer
der Lithographien und Photographien zu
wollen gefl.

mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
G. Ulrich. Schulz

2 Rechnungen
u. Verzeichniss

Akad. d. Künste
Kunst-Bibl. 14 FEB. 95 Berlin
22 Anlage

Berlin v. 14 Febr. 1895

I 401.

138
220

d. 25/2 95.

M M

Gl.

Ich bescheinige hiermit ergebenst und dankend empfangen

Steinmetz.
25/2 95.

Gl.

Ich bescheinige hiermit ergebenst und dankend empfangen

Steinmetz.
25/2 95.

d. 25/II 95

Die Richtigkeit vorstehender Liquidation wird hiermit bescheinigt.

Für den Betrag der Ausstellung gewerblicher Arbeiten seiner Mitglieder haben der Königlichen Akademie

d. 9. Der Betrag von Einhundertzwölf Mark für Ausstellung gewerblicher Arbeiten im Februar 95 laut Rechnung d. d. Berlin d. 3 Febr. 95. ist anzuweisen.

Hoffbauer

1. für 1 Werk 12 Stück
mit je 3 Mark berechnet
12 = 36 Mk.

Transport 8389 St.
+ 12
8401 St.
2593 St.
+ 12964.50

Transport 8389 St.
+ 12
8401 St.
2593 St.
10994 St. 24748.50

2. für 50 St. 1 Stück
zu 5 Mark berechnet
2593 St. = 12964.50

Transport 8389 St.
+ 12
8401 St.
2593 St.
10994 St. 24748.50

Übertrag 1478½ Mk.

Der Künstler erwarben an Eintrittsgeld
beim provinzialkunstverein
a., 152 Personen à 1 Mk. . . . . 152 Mk.
b. 2593 " à 50 Pf. . . . . 1296-50 Pf.
c. 100 " à 25 -(Ermäßigung
an Studierende) . . . . . 25-- "
i.e. 2845 Personen zusammen 1473 Mk 50 Pf
buchstäblich
Eintausendvierhundert drei und
siebenzig Mark 50 Pfennige
und hiermit unter Bestätigung
der Richtigkeit auf Grund der
Akten testiert wird.

Berlin, wie oben.

Der Präsident
der Königlichen Akademie
der Künste.

G. B.

2. Rechnungsrath, einstweilen zur Führung
der Geschäfte.

Hoff

Für Verkauf von Katalogen
à 25 Pf. von Stück, waren
bestimmt . . 597 Pf.
Sind zurückgeschickt,
ab Stück.
Kassabuch war.
Bleiben 100 = 25 Mk.
verkauften 497 Pf.
wie hier beigefügte
Quittungen.

Summa 1478½ Mk.

Zu vertheilen sind also:

Personen	20
Damen	5
Blumenbach	5
Willmann	5
Karsch	5
Schulz	5
Küster	3
Kaiser 3 + 3	6
Bürde	2
5 Herr. d. Comm.	10
Voigt	4
Schubert	10
Registrator	10
Kruschke	10
Führer d. Jury	
Akademie	2

Summa 103 Pf.

Bleiben 338 Pf.
ab 103 "
Rest mit 235 Pf.
anzuweisen.

Der Betrag der Eintrittskarten
sollte regelmäßig wieder
von Einlösung der Katalogen
zu theilen; diese täglich
gezählten Zahl mit
Zugrundelegung einer
von früheren Akademie
bezahlten Tage wovon
zu zählen.

Die täglich, Tabelle be-
stehende Verzeichnisse
Akademie zwischen 15 V
Uhr 1.

Schließlich die Mittheilung
Vorsitzenden, daß wieder
für Mittel- noch Sonn-
Feiertag. Verkauf nicht
als angezeigt, von mir
genommene worden

Akad. d. Künste
Eingg. 14. FEB. 95 Berlin
Anlage

Berlin d. 12. Febr. 95.
140

I 402.

Von Sr. Majestät dem Kaiser
sind gnädigst bewilligt:

1785 Mk.

B.

für Kattenhorst. Mk. Hiervon sind an
d. 25/2 95. Honorar
Vgl. 11 M. 2 Stück von Fabricius
4 " " Kopfleisten
646 " " Schlußstücken
1 Honorar für die Vorlesung
647. über Kattenhorst
2 Kopfleisten und
2 Schlußstücken à 70 Mk.,
258 Mk. 60 Pf.

Die nachweisbar Dringlichkeit gebrauch
und einige Bemerkungen.

Rauppli.
25/II 95

d. 25/II 95.

1. Die Schreiben in Rechtfertigung und Erklärung für
die Generalversammlung des B. Vereins,
stornirt

2. Gratis
die laufenden Angelegenheiten des Vereins
Geschäftsführung des Vorstandes,
Stellung eines gemeinschaftlichen Antrages
Rechte der Mitgliedern über

Gratis erhalten
alle Mitglieder, alle
Leitungs-Vorstände
und alle Korrespondenten

1560.

Königlichen Akademie der Künste
wurden 1447 Postsendungen zum Preise
von 40 Pfennigen und 1 Stück von
Kunst- und [illegible] Drucksachen
258 480 g.
Buchstaben: Zweihundertachtundfünfzig Mark 80 Pfennige
abgewogen und frankirt
bescheinigt wird.

Berlin, den 25. Februar 1895.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste

2. Zur Kenntnahme.

[illegible]

Dr. [illegible] 1
Prof. Meyerheim 1
Dr. Wolff 1
Prof. Brütt. Sander 1
L. Meyerheim Dr. 1
Wolff 1
L. Lic. Dr. Kristeller 1
L. Prof. Dr. Müller 3
Stahlbaar 1
Kroisserbaar 1
Mikeliasbaar 1
Kaselitz 1
Prof. Herrig 12
86
Dr. v. Tschudi 1
Schepke 1
Biegel zum Jahr
Exemplare 2

f. 2834.

Verbraucht, f.
verfügbar 647 f.

vorhanden,
darunter über
meist . . 75 f.
f. wie früher 572 f.

Berlin den 11. Februar 18 95

P 17/2 95
1 Anl. 141

Rechnung

für die Königl. Academie der Künste
von F. Meyer, Mittelstrasse 36

	Nr.	Posen sind für die graphische Ausstellung gestellt:			
17-19/10.	94.	3 Posen Abnehmen vom Carneval			
		nach der Academie gestellt à Mk 3.-	Mk	9	—
Novemb.	3.	1 Wagen zum Abholen der Bilder gestellt			
		von 1/2 9-3 Uhr	Mk	10	—
	4.	1 " " " " 1/2 9-2 Uhr	"	8	50
	5.	1 " " " " 1/2 9-3 "	"	10	—
		1 Arbeiter von 2 Tagen à Mk 2.50	"	5	—
95. Febr.	5.	1 Wagen zum Zurücktransport der Bilder			
		gestellt von 1/2 9-3 Uhr	"	10	—
	6.	1 " " " " 9-3 "	"	8	50
	7.	1 " " " " 1/2 9-5 "	"	12	—
	8.	1 " " " " 12-6 "	"	8	50
			Mk	81	50

d. 19/2 95.

Die Posten der Ausstellung gelöscht
das Nöthige veranlasst.

Zum Kassenbuch gegeben
den

Praes. eodem.

Acta: Graphische Ausstellung
pro
1894/95

I № 438.

werden zur weiteren Veranlassung ~~anfolgeteil~~
der nachfolgenden Anzeige über die Sonntag
Thätigkeit der Unterbeamten:

Bei der Kunstausstellung von graphischen Blättern
haben die Aufsicht gehabt
1. Handwerker Ehrlich an 14 Tagen davon an 3 Sonntagen
2. " Koppe 12 " " 3 "
3. " Schulz 16 " " 3 "
4. " Klauke 11 " " 6 "
5. " Schubert 13 " " 3 "
6. " Krause 11 " " 4 "
7. " Braun 11 " " 3 "
8. " Polack 13 " " 5 "

Berlin, den 9. 2. 95.
Steinmetz
Kastellan

---

ges. vorgelegt.
d. 19. III. 95.

~~I. Den bei der Ausstellung graphischer Blätter~~
~~beschäftigt gewesenen Kastellan- und Hülfs-~~
~~beamten sind und den sonstigen~~
~~der Ausstellung bezw. mit der Kassen-~~
~~führung der Kataloge bei Sonntags-~~
~~stellung entsprechend für 1894/95 laut~~ Steuppli: 29/II 95.
~~gende Beträge als außerordentliche~~
~~Remunerationen bezw. Gratifikationen~~
~~gewährt worden:~~

1. dem Kastellan der Akademie Steinmetz . . . 55 M.
2. dem Kastellan Putzencies . . . . . 32 — 50 M.
3. dem Portier Haase . . . . . 32 — 50 —

Latus: 120 M 00 —

Transport: 120 M. —

4. " dem Gutsbesitzer Ehrlich . . . 25 —
5 " " Gutsbesitzer Koppe . . . 20 —
6. " " Gutsbesitzer Schulz . . . 20 —
7 " " " Klaucke . . . 20 —
8 " " " Krause . . . 15 —
9 " " " Polacke . . . 20 —
10 " " " Braun . . . 15 —
11 " Morgenbesitzer Westphal bei der 20 —
Königl. Artillerie-Werkstatt . . . 25 —
12. " Gutsbesitzer W. Riemer . . . 17 —

mithin genommen . 317 —

buchstäblich: Dreihundert und siebenzehn Mark

II. Der Rechnungsrat Schwerdfeger wolle displ. den einstweilen vorgeschossenen und den Einnahmen aus der Ausstellung gütigst zurückgeben.

III. Wegen Genehmigung nachträglicher Remunerationen bleibt Anordnung bis zum Schluß der Rechnungsl. gütigst vorbehalten; desgl.

IV. schließlich vorgelegen Rechnung April 1895. einstweilen für genau billigt worden den Lehrerämtern Schwerdfeger, Schuppli, Riegel je 180 = 540 M. buchstäblich: fünfhundert vierzig Mark, deren Zahlung bereits stattgefunden hat in Folge mündlicher Genehmigung.

Miethe:

Einnahmen 600

Ausgaben 123

477

Kapitan Rat: Miethe 50

527

Gehälter der Beamten Schreiber 150

677

Ausstellung:

Einnahmen 1473.50

Katalogs 258 80

1732.30

Ausgaben 1327.75

dazu

Westphal	25
Ehrlich	25
Koppe	20
Schulz	20
Klaucke	20
Schubert	20
Krause	15
Braun	15
Polacke	20

1507.75

Bleibt abzuführen zum Kunstausstellungs-Gelderfonds

224.55.

Remunerationen

Schwerdtfeger	180
Schuppli	180
Riegel	180
Kaempf	17
Steinmetz	55
Orgenitz	32.50
Klaucke	32.50
	677

Ueberschuss aus der graphischen Ausstellung

224. 55.

B 27.2.95

I 440.

Pr. 20/2. 95. I. 142

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der ~~graphischen~~ Ausstellung von graphischen Werken der Mitglieder der Akademie 1894/95.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M	₰	Betrag. M	₰
1.	9. 2. 95.	Invalidendank, Lieferung der Veröffentlichung der Bekanntmachung über den Schluß der Ausstellung	12	40.		
2.	11. 2. „	F. Meyer, Fuhrlohn für Transport und Abholung von Bauwerken	87	50.		
4.	14. 2. „	G. Dietrich & Sohn, Transportkosten beim Hängen der Bauwerke	80	95.		
5.	„	G. Dietrich & Sohn, Arbeitslohn bei der Ausstellung	52	00		
3.	12. 2. „	Bolle, Lieferung, Verpackung von Gläsern, Packen, Material und Hülfeleistung bei Einrichtung und Abräumung	195	00		
		Vorstehende Beträge mit zusammen			422	85.

zurück d. Kanzl. 24/I 95.

buchstäblich: Vierhundert ein und zwanzig Mark 85 Pfennig

wolle die Generalkasse an die berechtigten Empfänger gegen Quittung zahlen und bei dem Fonds Titel IX. pos 2 des Akademie-Etats für 1894/95 verausgaben.

Berlin, den 19ten Februar 1895.

An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten

Der Präsident

I. No. hies.

I 444. Cr. 20/II 95. Landg. I 43

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der Ausstellung graphischer Werke von Mitgliedern der Akademie im Etatsjahre 1894/95.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Titel IX. pos 2.				
1.	10. 2. 95.	Schwerdtfeger, Auslagen für Versicherung der Kunstwerke gegen Feuergefahr	32	00.		
2.	14. 2. „	Steinmetz, Auslagen für verspiedene Einrahmungen.	7	40		
		Vorstehende Beträge mit zusammen			39	40.

Dr. Kaempf ab an Schwerdtfeger 20/II

buchstäblich: Neun und dreißig Mark zwölf 40 Pfennig sollen die Generalkasse dem Inspektor R. Schwerdtfeger gegen Quittung erstatten und bei dem Fonds Titel IX. pos 2 des Akademie-Etats für 1894/95 verausgaben.

Berlin, den 19ten Februar 1895.

Der Präsident

An
die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten

I. No. hier.

K. Ak. d. Künste
Eing. 25 FEB 95 Berlin
Anl. 1479

228 230
Duplikat! 29
1444.

OTTO v. HOLTEN

KUNST- UND BUCHDRUCKEREI

LITHOGRAPHIE * STEINDRUCKEREI * BUCHBINDER-WERKSTATT
PRESS- UND VERGOLDE-ANSTALT
OFFIZIN FÜR WERTHPAPIERE * SPECIALITÄT: ALTDEUTSCHE DRUCKE
HERSTELLUNG VON DRUCKARBEITEN IN ALLEN SPRACHEN.

FERNSPRECHER: AMT I. 4146.

BERLIN C., 13. NEUE GRÜN-STR., 24 Januar 1895

RECHNUNG FÜR die Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Preise beruhen auf Baarzahlung ohne Sconto-Abzug.

Vor 17 cm	1000	Kataloge der graphischen Kunstausstellung	
Januar 12 „	300	do do	
		48 Seiten Octav in umbrix Karton Umschlag geheftet einschließlich sämtlicher Correcturen & Verbesserungen	450 —
		Fr. Rk	450 —

Gl.

Von obigen . . . . . 1300 Katalogen
sind eingeliefert laut Rec. I 402 pct. vom
Juden umsonst erhalten 70 Stück resp. . . 238 „
übrig obige 1062 Stück laut Lib. P. No 385. bei Rud. Hell.
zurückgenommen und getragen.

d. 25/II 95.

Hochgeehrter Herr! Ich bitte Sie, die Richtigkeit der Rechnung gefl. bescheinigen zu wollen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Otto v. Holten
25/II 95.

Ich bescheinige auf die Anlage:
die Richtigkeit der Rechnung wird bescheinigt.
Von obigen . . . . . 1300 Katalogen
sind zu verkaufen verwendet . . . 647 Katalog.
b. als Freiexemplare sind Rest
Laut 647 . 1300 —

Titel IX. No. 230
229

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 MRZ 95 Berlin
Anlage

Berlin, N.W. den 9 März 1895.

J. No. 1592.

An
die Königliche Akademie
der Künste
pp.
Berlin

Der Königlichen Akademie
der Künste bestätigen wir ergebenst den
Empfang der gefälligen Zuwendung vom 8/3.,
daß dieselbe übergebenen 6 Kunstwerke
prompt sowie spesenfrei und gut verpackt
eingeliefert haben.

B. 11. 3. 95 Der Controleur.

Zur nächsten Generalversammlung.

K 1/2. 2 Kisten enthaltend:
a) Tabelenaum: Claus Groth 3000 Mark
b) Kallmorgen: Zur Brautzeit 1000 "
von der Direktorium des Schleswig Holsteinschen Kunstvereins in Kiel

K K

B. 29. 3. 95 J. V. A. K K

M 3. 1 Kiste enthaltend:
Dall'Orca, Innerster Kreis 3000 Mark
an den Städtische Museum in Magdeburg.

G 4. 1 Kiste enthaltend:
Eichstaedt, Blücher mit den Waffen Napoleons 3000 Mark
an den Komitee für Errichtung der Oberlausitzer Ruhmeshalle mit Kaiser Friedrich Museum in Görlitz.

C 5. 1 Kiste enthaltend.
Roechling, Ernteausfall im 15 Jahrhundert 1000 Mark.

ocr.

Titel IX. No. 230

Transport. 647 bez. 1300 M.

Mitglieder und Beigeordnete und Gönner der Akademie pro 1895 an Akademieen, Künstlern, Kunstvereinen und Bibliotheken etc. . . . . 415 "
1062 1062
Mehr Abzug dieser sind verblieben 238
welche fehlen No 385. bei Aufstellung in einem Kunstbuch nicht gefunden werden sind.
Obigen Betrag von
4501 M.
buchstäblich: Vierhundert und fünfzig Mark wol. an die Generalkasse, Bücher und Kunstblätter etc. Otto von Holten gegen Quittung zahlen und bei Titel IX pos 2 der Akademiestat in der Rechnung für 1894/95 verrechnen.

Berlin, wie oben
Der Präsident.
K K

wurde storno Beigabe mit 2/3 95 pm

An die Generalkasse etc.
2. Titl. Controle.
3. Mag Monatsbl. (12/10)

1698.

Pr. 27/3 95 H.

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlass der Ausstellung graphischer Werke der Akademie-Mitglieder 1894/95 etc.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
1.	30. 11. 94.	Wilke, Lohn für Aufseherdienste	76	50.		
2.	9. 2. 95.	Wilke & Gen. desgl. für Remunerationen für das Aufsehen etc.	344	00		
3	2. 3. 95.	Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft, Versicherung der Verglasung der Spiegelgläser	86	60		
		Vorstehende Beträge mit zusammen			507	10

buchstäblich: fünfhundert und sieben Mark 10 Pfennig

wolle die Generalkasse ~~an obenbenannten Empfänger gegen Quittung~~ zahlen und bei der Inspektor Rechnungs-Rat Schwerdtfeger gegen Quittung erstatten und bei Fonds Titel IX per 2 des Akademie-Etats für 1894/95 verausgaben.

Zu der Controle Berlin, den 27. März 1895.

Der Präsident

Vorschrift an Schwerdtf. 27/3

An die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten

I. No. hier.

---

an den Vorstand des Crefelder Museums-Vereins in Crefeld.

II 6. 1 Kiste mit Inhalt.

Inhalt: Stellvertretungsgut 500 Mark an den Vorstand der Kunsthalle in Düsseldorf,

die Versicherungen sobald wie möglich durch Ihre Vermittelung besorgt und den gefälligen Auftrag ausführen zu können, ist Kosten nicht genommen.

Mit Hochachtung ergebenst

Ihrlich Cohn

231

Acta: Graphische Ausstellung
pro
1895

I № 834.

Praes. eodem.
Berl. 6/4
145

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 13 ten März d. J. — J.-No. 438 — vorgelegt. Zugleich mit den vorlfg. Quittungen über 370 M.

Berlin, den 11 ten April 1895

Schuppli.

B. 24. 4. 95

1) Den drei Bureaubeamten Schwedtfeger, Schuppli und Riegel werden für ihre Thätigkeit im Interesse der Kunstausstellungen für 1894/95 je 250 M. ohne weiteres Remuneration bewilligt.

2) Anzuweisen.

K M

Gest. Jeschke
5

1935.

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Kunst-Ausstellungen der Königlichen Akademie der Künste während des Etatsjahres 1894/95.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M.	₰	Betrag. M.	₰
		Titel IX. pos 2.				
1.	16. 6.	Riegel & Feuerhan, Ausführung und Anlage der Fortpflanzung und Feuerlösch-Einrichtungen etc.	22	35.		
2.	28. 2.	v. Holten, Anfertigung von Zeichnungen, Reparaturen etc.	75	00.		
3.	16. 3.	A. Stephan, Anfertigung von Winkeln zum Befestigen von Photographien	7	90		
		Vorstehende Beträge mit zusammen			105	25

Auf den Belägen und im Calculaturbuch bescheinigt. Schwerdtfeger. 27/4

buchstäblich: Einhundert und fünf Mark 25 Pfennig

sollte die Generalkasse an die berechtigten Empfänger gegen Quittung zahlen und in Calculaturbuch vorgetragen und in Rechnung gestellt werden. Schwerdtfeger. 2. A.

den Betrag zu 1 dem Inspektor Rechnungsrat Schwerdtfeger zu Quittung vorlegen und bei Titel IX pos 2 des Akademie-Etats für 1894/95 zu verausgaben.

Berlin, den 25ten April 1895.

Der Präsident

An die Generalkasse des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten hier.

I. No. 935.

Von uns die Anlagen.

Die Richtigkeit bescheinigt.
Den Betrag von

750 M. –

buchstäblich: Siebenhundert und fünfzig Mark wollen die Generalkasse dem Inspektor, Rechnungsrat Schwerdtfeger zur Quittung vorlegen und bei Titel IX pos 2 des Akademie-Etats für 1894/95 verausgaben.

Berlin, den 24. April 1895.

Der Präsident.

Rechnungsrat Schwerdtfeger. 27/4

Kontrole.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 376

ENDE